

W. DIE Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH,
UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL | WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ

Der Unmut der Bauern

Haben unsere Landwirte ein
Problem mit ihrem Image?

**SPEZIAL
WOHNEN &
EINRICHTEN
S. 44**

Weingut Pfitscher

Mataner Blauburgunder trifft
Völser Sauvignon Blanc

S. 32

Hockey Unterland

Neumarkt und Auer gehen
gemeinsam neue Wege

S. 36

OfL Auer

Direktorenwechsel: Tutzer geht,
Gallmetzer kommt

S. 38



NEUE IMMOBILIENANGEBOTE

FINDEN SIE MIT UNS IHR EIGENHEIM



IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE



A 639 Roveré della Luna



A 636 Auer

Investmentobjekt:

A 611: **Aldein (Radein)**: Vermietetes aneinandergebautes Häuschen, E.Kl. G

A 621: **Neumarkt**: Vermietete Zweizimmerwohnung in ruhiger Lage, Klimahaus B

A 090: **Bozen**: Vermietete Zweizimmerwohnung mit Garage, Klimahaus A

Neubau:

P 018: **Laag**: Neubauprojekt! Letzten 2 und 3-Zimmerwohnung in Laag! – Klimahaus A Nature!

P 028: **Montan (Kalditsch)**: Neubauwohnungen im Grünen! – Klimahaus A!

E 265: **Daiano**: Neubau! Neue Vierzimmerwohnungen in Daiano – Klimahaus A!

Büros und Geschäftsflächen im Unterland zu verkaufen/vermieten

Investmentimmobilien mit guten Renditen. Informationen im Büro

Immobilienangebote:

A 636: **Auer**: Renovierungsbedürftige Dreizimmerwohnung, E.Kl. in Ausarbeit.

A 642: **Auer**: Zweizimmerwohnung mit Terrasse, E.Kl. in Ausarbeit.

A 105: **Bozen**: Vierzimmerwohnung mit Garage, E.Kl. in Ausarbeit.

E 243: **Bozen**: Zweizimmerwohnung in ruhiger Lage, E.Kl. G

A 622: **Pfatten**: Reihenhauses mit Garten, E.Kl. G

A 502: **Eppan**: Vierzimmerwohnung mit Balkon, Klimahaus B

A 633: **Kaltern**: Wohnung über drei Etagen, E.Kl. in Ausarbeit.

A 641: **Kaltern**: Dreizimmerwohnung mit Garten, Klimahaus C

A 593: **Kurtatsch**: Renovierungsbedürftiges Haus in interessanter Lage, E.Kl. G

A 637: **Leifers**: Dreizimmerwohnung mit Garage, 259.000€E.Kl. G

A 593: **Montan (Kaltenbrunn)**: Renovierungsbedürftiges Haus, E.Kl. G

A 557: **Neumarkt**: Großzügige Vierzimmerwohnung, 280.000€E.Kl. G

A 612-6: **Neumarkt**: Dreizimmerwohnung im Zentrum, E.Kl. in Ausarbeit.

A 640: **Laag**: Herrschaftliche Wohnung über 2 Etagen, E.Kl. in Ausarbeit.

A 547: **Salurn (Buchholz)**: Attikawohnung mit Panoramablick, Klimahaus A

A 617: **Salurn (Buchholz)**: Eckreihenhauses in Panoramalage, E.Kl. G

A 639: **Roveré della Luna**: Exklusive Villa mit privaten Garten, E.Kl. E

E 195: **Cavalese**: Wohnung über zwei Etagen, E.Kl. D

E 121: **Verschiedene Vierzimmerwohnungen im Fleimstal**

V 042: **Eppan**: Haushälfte mit großzügigen Garten und Panoramablick!

HI 045: **Salurn**: Industriehalle mit Büros und Wohnung, E.Kl. in Ausarbeit.

Gerne übernehmen wir für Sie sämtliche Dienstleistungen rund um die Immobilie

39044 Neumarkt, Bahnhofstraße 5 Telefon: 0471/813632 E-Mail: info@ifa-immobilien.it Website: www.ifa-immobilien.it Fb: IFA Immobilien GmbH/Srl

UNTERNEHMENS- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG · DATENVERARBEITUNG · LOHNAUSARBEITUNG



GUTER SERVICE IST IMMER ABRUFBEREIT

DR. GREGOR OBERRAUCH



BOZEN · MERAN

✉ info@dataconsult.bz.it

☎ 0471 300 976

www.dataconsult.bz.it



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Bauern, einst Grundsäule und Stolz Südtirols, scheinen zur Zeit keinen leichten Stand zu haben. Sie kämpfen mit der Bürokratie, hadern mit dem Wetter und haben anscheinend neuerdings auch ein Imageproblem.

Neuerdings? Wenn das Ansehen der Landwirte in den letzten Jahren gelitten hat, dann ist das nicht von heute auf morgen passiert. Die Identifizierung mit dem Bauernstand kann heute nicht mehr so stark sein, da immer weniger in der Landwirtschaft beschäftigt sind. Damit einher geht auch das schwindende Verständnis für diesen Berufsstand. Immer noch gilt es wohlgermerkt den Bergbauern vom Landbauern zu trennen. Ersteren hat das Imageproblem nicht so getroffen wie den Landwirt im Tal. Endlose Apfelmonokulturen, hitzige Diskussionen um Pflanzenschutzmittel und Besitzwohlstand sind nun mal nicht die besten Argumente.

Mehr von einem Imageproblem tut man vielleicht gut daran von einem Imagewandel zu sprechen. Die Frage wird sein, wie die Landwirtschaft darauf reagieren wird. Anstatt in den Verteidigungsmodus zu gehen, wird es besser sein, sich mit den Vorwürfen zu konfrontieren, sie zu hinterfragen und eventuell wirklich dann zu überlegen, ob die gesamte Entwicklung in die richtige Richtung geht. Ob Wirtschaftskrise oder Sinnkrise: Jeder und jede muss mit den Gegebenheiten, die auf uns zukommen, zurechtkommen – auch die Bauern.

*Ihre Astrid Kircher
astrid.kircher@diweinstrasse.bz*



Weltenbummler
Dieter Janek | S. 26



„Mater Dolorosa“
S. 41



Von Neumarkt
zur Kanzel | S. 52



**Ruhig schlafen -
meine Krankenversicherung von Generali macht es möglich!**

- Weltweite Ärztwahl ohne Wartezeiten
- Unlimitierte Deckung der Krankenhaus- und Operationskosten, auch ambulant
- Keine Selbstbeteiligung
- Gratis-Gesundheitscheck, freiwillig alle 2 Jahre und vieles mehr, sprechen Sie mit uns, denn **ohne Gesundheit ist alles nichts!**

EPPAN, Bahnhofstr. 69, T 0471 664298 KALTERN, Bahnhofstr. 38, T 0471 964300



Nachhaltige Mobilität



„Wir sahen uns mit der Notwendigkeit konfrontiert, einen der beiden Dienstwagen der Bezirksgemeinschaft zu wechseln und wählten die Umwelt“, erklärt Präsident Lanziner den Kauf des Renault Zoe, dem Elektroauto, das den in Neumarkt tätigen Mitarbeitern seit einigen Wochen zur Verfügung steht. „Wir haben die Zuständigkeit der Radwege und wir engagieren uns in verschiedenen Initiativen, die die Nutzung des Fahrrads fördern“ - erklärt der Präsident – „aber nicht jeden Ort kann man mit dem Fahrrad erreichen. Andererseits wissen wir, dass es unerlässlich ist, die Pkw-Emissionen zu reduzieren, und als Bezirksgemeinschaft wollten wir mit gutem Beispiel vorangehen.“ ■

Ausstellung - Simon Terzer



Das Kunstforum Unterland zeigt vom 7. bis 21. September die Ausstellung „Forward to the Roots“ des aus Margreid stammenden Fotografen Simon Terzer.

Vernissage am 07.09.2019 um 20.00 Uhr.

Die Ausstellung ist während folgender Öffnungszeiten zu besichtigen: 10.09. bis 21.09.2019, Dienstag bis Samstag von 10–12 Uhr und von 16–18 Uhr (Kunstforum Unterland – Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland – Lauben 26 – Neumarkt). ■

EPPAN: GARTEN DER BEGEGNUNG – JUMP



~ Garten der Begegnung – Jugendtreff Jump

Foto: Jump

EX Nicht weit vom Zentrum St. Michael entfernt, befindet sich ein Ort im Grünen, ein ganz besonderer Garten der Begegnung. Es ist ein Platz des Entspannens, der Entschleunigung, ein Ort für Jung und Alt, für Menschen unterschiedlicher Kulturen, Sprachen und Bedürfnisse.

Am 31. Juli 2019 fand die offizielle Eröffnung des Gartens statt. Die Veranstaltung wurde mit Musik begleitet und es herrschte ein angenehmes positives Klima des Beisammenseins. Wir bedanken uns für das zahlreiche Kommen und freuen uns, wenn ihr uns besuchen kommt.

Falls ihr Lust habt aktiv am Garten mitzuwirken, dann könnt ihr euch gerne bei unseren Koordinator des Gartens melden unter elmuskio@gmail.com. Der Garten hat von bis Freitag von 16:30 Uhr bis 20:30 Uhr geöffnet. Das Jump-Team freut sich auf euch! ■

NALS: „MAMMA MIA“ – GELUNGENE MUSICALAUFFÜHRUNG

SK Das bekannte Musical mit den unvergesslichen Liedern der schwedischen Popgruppe ABBA war dieses Jahr Thema der Musicalwoche im Bildungshaus Lichtenburg in Nals. 41 Mädchen und Buben im Alter von 12–16 Jahren führten das Musical unter der Regie von Erich Meraner im Vereinshaus von Nals auf. „Es ist immer wieder erstaunlich, was die Jugendlichen in nur einer Woche lernen“, sagt Direktor Kurt Jakomet. Das bewährte Team mit Choreografin Sonja Daum, Vocalcoach Tamara Rieder, Pädagogin Verena Dariz und Regisseur Erich Meraner weiß, wie man die Jugendlichen begeistert. „Es geht nicht darum Talente zu fördern. Es geht darum, den Jugendlichen den Zugang zu Theater, Gesang und Tanz zu ermöglichen und ihr Selbstwertgefühl zu stärken“, so Meraner. Die Aufführung war jedenfalls bis auf den letzten Platz gefüllt und die begeisterten Eltern und Zuschauer konnten so manchen Hit mitsingen. Die Melodien von Dancing Queen, Gimme! Gimme! Gimme! und Money, Money, Money werden noch lange im Ohr bleiben. Für 2020 steht das Musical „The Greatest Showman“ auf dem Programm. ■

AUER: MUSIK LIEGT IN DER LUFT

BF Zwölf Tage lang stand Auer ganz im Zeichen der Musik: Vom 12. bis 23. August versammelte sich zum elften Mal das landesweite Holzblasorchester „HoBla-O“ zu seiner diesjährigen Probephase, im Anschluss daran fand zum sechsten Mal die Sommermusikwoche „Colour Winds“ für Holzbläser und Pianisten im Alter von 10 bis 19 Jahren statt. Das Orchester stand unter der künstlerischen Leitung des Berliner Dozenten für Blasorchesterleitung am Konservatorium Bozen Walter Ratzek. Die Ergebnisse der tagelangen Bemühungen wurden in einem hochklassigen Konzert präsentiert, das sich als wahrer Ohrenschauspiel für die Zuhörer entpuppte. Ein ganzes Dozententeam stand hingegen bei der Sommermusikwoche zur Verfügung. Nicht nur Musik, auch Spaß, Tanz und Bewegung standen auf dem Programm von „Colour Winds“. Für diese Initiative wurden neben Räumlichkeiten der Musikschule auch jene beider Grundschulen, des Jugendzentrums, des Tscharrffhauses, des Widums und des Don-Bosco-Saales von Seiten der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Die Kurs-



~ Die Jugendlichen waren mit großer Begeisterung dabei

Foto: Roland Pichler

leitung lag in den Händen der Direktorin der Musikschule Unterland Alexandra Pedrotti, das Abschlusskonzert begeisterte die Musikfreunde aus nah und fern. Bürgermeister Roland Pichler, der sich selbst unter den Zuhörern befand, fand nur lobende Worte: „Musik verbindet Menschen. Wenn sie dann noch von Jugendlichen kommt, wird sie zu einer bleibenden Erinnerung.“

Der Garten hat von bis Freitag von 16:30 Uhr bis 20:30 Uhr geöffnet. Das Jump-Team freut sich auf euch! ■

TRAMIN: DIE RIESENREBE VON RUNGG

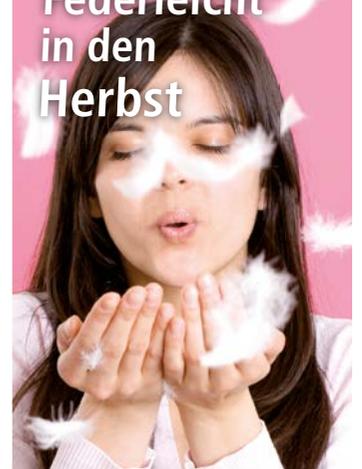
MS Der Weg durch die Weinleiten von Tramin über den Weiler Rungg nach Kurtatsch zählt zu den beliebtesten Spazierwegen des Unterlands. Aber kaum jemand kennt diese Sehenswürdigkeit. Man muss von der Runggner Kirche ein paar Schritte den Fahrweg hinuntergehen und links steht sie: Eine wahre Riesendrebe überspannt den Parkplatz des Weishofs. „Mein im Jahre 1902 geborener Vater erzählte immer, dass er als kleiner Schulbub dem Großvater beim Pflanzen unserer Hausdrebe geholfen hat“, sagt der stolze Rebbesitzer Helmut Weis. Die Drebe ist somit gut hundert Jahre alt.

Die besonders wuchsfreudige Sorte hat dank guter Pflege und fruchtbarem Boden den mächtigsten Rebstamm Südtirols entwickelt – das Wort „Stamm“ ist hier durchaus zutreffend: Über 80 cm Umfang und drei Meter hoch bis zur ersten Verzweigung! „1987 habe ich ein Reis davon in die Erde gesteckt, aus dem sich auch schon eine stattliche Drebe entwickelt hat“, erzählt Weis. Es sind sogenannte „Zapfweimer“ – eine wohlschmeckende Tafeltraube mit großen, länglichen, festfleischigen Beeren, die sehr köstlich sind: „Die Weimer hom foscht koane Kearn drein“, ergänzt Helmut Weis. ■



~ Der mächtigste Rebstamm Südtirols trägt wohlschmeckende „Zapfweimer“

Foto: Martin Schweiggel

**Federleicht
in den
Herbst****Daunenbetten
zu Bestpreisen**

- Kassettenbett 4 x 6 mit Innensteg
- Waschbar bis 60°
- Inlett 100% Baumwolle

mair am tinkhof

textile raumausstattung
arredamenti tessili

Goldgasse 31 | 39052 Kaltern
tel: 0471 963 278
www.mairamtinkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

**MODE ANNY
BOUTIQUE**

Rebschulweg 1 – Kaltern
Tel. 0471 / 96 35 35

MO-FR 8.30 – 12 15 – 19 Uhr
SA 8.30 – 12 Uhr

BRANZOLL: ÖFFENTLICHE BELEUCHTUNG UND TRINKWASSERVERSORGUNG

BF Mit zwei großen Bauvorhaben startet die Gemeindeverwaltung in Branzoll in die Herbstsaison: zum einen wird am Nordausgang des Dorfes, im Flussbett des Aldeiner Bachs, ein neuer Trinkwasserbrunnen errichtet. Die Bauarbeiten zum mit 102.000 Euro dotierten Projekt beginnen im September und werden die Trinkwasserversorgung nachhaltig garantieren. Bisher stand nur ein Trinkwasserbrunnen zur Verfügung, künftig kann die Gemeinde auch bei Trockenperioden mit einer ausreichenden Wasserversorgung rechnen. Zum anderen wird die öffentliche Beleuchtung moderner und umweltfreundlicher gestaltet. Die gesamte Lichtversorgung wird auf die neueste Technologie mit



~ An dieser Stelle entsteht der neue Trinkwasserbrunnen
Foto: Benedetto Zito

LED-Lampen umgestellt, die Gemeindeverwaltung erhofft sich davon eine nicht unerhebliche Kostensenkung bei den Ausgaben. Die Ausschreibung der Arbeiten ist in der Endphase, die Kosten belaufen sich auf 512.000 Euro. Gleichzeitig mit den Grabungsarbeiten werden auch die Leerrohre für die Breitbandversorgung verlegt. Der Gemeindefereferent für öffentliche Arbeiten Benedetto Zito weiß, dass die beiden Projekte zwar kostenintensiv, aber für die Bevölkerung von enormer Wichtigkeit sind: „Diese Infrastrukturen verbessern die Lebensqualität und sind eine nachhaltige Investition für die Zukunft, vor allem können wir bei der Trinkwasserversorgung künftig sorglos in die Zukunft blicken.“ ■

KURTINIG: DREISTE PFLANZENDIEBE

DM Ein kurioser Diebstahl sorgt in Kurtinig für Kopfschütteln. Der oder die Diebe hatten es dabei nicht etwa auf Wertgegenstände wie Schmuck und Geld oder etwa ein Auto abgesehen, nein. Vielmehr ging es um Blumen, in diesem Fall um Schwertlilien. Sie wurden aus einem öffentlichen Blumenbeet entlang der Weinstraße im Dorfzentrum entwendet. „Es scheint, als würden einige Menschen vor gar nichts mehr zurückschrecken“, ärgert sich Bürgermeister Manfred Mayr. Bemerkte wurde der Diebstahl, als die Gärtner die Bewässerung an den Blumenbeeten eingeschaltet haben. Da an einem Punkt das Wasser bis in die Straße strömte, wurde genauer kontrolliert: Die Beregnungsleitung war durchgeschnitten und ein kleiner Aushub zeigte, dass mit einem Spaten Pflanzen entwendet worden waren. Der Pflanzenwert beträgt zwar lediglich ein paar Euro, doch die Reparaturarbeiten an der Gartenleitung und der darunterliegenden durchgeschnittenen Folie nahmen dennoch einige Zeit in Anspruch. „Dieser Diebstahl war sicher geplant, da der dreiste Dieb den Spaten ja mit dabei hatte“, so der Gärtner. Laut Kurtinigs Bürgermeister ist es an der



~ Der Tatort: das Blumenbeet entlang der Weinstraße
Foto: David Mottes

Zeit, dass die neuen Überwachungskameras im gesamten Bezirk installiert werden. Mit diesen könnten Wohnungseinbrüche, aber auch solche Vorfälle, einfacher geklärt werden, hofft er. ■

BAUMSCHULEN • VIVA!



BRAUN

www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU
Fresh Apple Education
www.kiku.it

HAIR LIDY
Styling & Solarium

Öffnungszeiten:
Di-Do-Fr-Sa:
08.15 - 12.00
15.15 - 19.00
Mi: 09.00 - 17.00

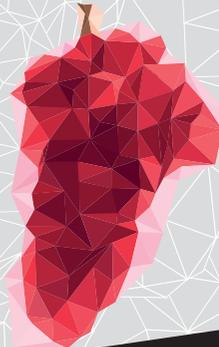
Via degli Olmi 1/1 Hilbweg
39040 Ora / Auer
Tel. 0471 80 21 98
hairlidy@alice.it

bernard



guzzini

Haushalt & Co
Kaltern - Rottenburger Platz



WERBEN SIE IN IHRER BEZIRKSZEITSCHRIFT!

Tel. 0471 095161
werbung@diweinstrasse.bz

TRUDEN: STANDORTMARKETING FÜR EIN NEUES IMAGE



~ Die Bevölkerung arbeitet an der "Marke Truden"
Foto: Gemeinde Truden

BF Eigentlich ist eine Gemeinde kein Konsumgut, dennoch scheint künftig die Schaffung einer Marke und damit eines bestimmten Image auch in diesem Bereich unerlässlich. Gemeinden stehen heute wie Produkte im Wettbewerb, sie buhlen um Einwohner, Gäste und um Unternehmen. In Truden wurde deshalb unlängst von der Gemeindeverwaltung ein Projekt zum Standortmarketing ins Leben gerufen, mit dem die Identität und das Image der Gemeinde gestärkt werden sollen. Gefragt sind dabei vor allem die Meinungen und Visionen der Bevölkerung, die in ein klares Profil mit aussagekräftigen Kernbotschaften münden sollen. Bürgermeister Michael Epp, gemeinsam mit dem Gemeindevorstand Initiator dieses Vorhabens, glaubt an eine nachhaltige Entwicklung Trudens: „Wir haben Werte, die uns einzigartig machen. Sind wir uns dieser bewusst, schaffen wir Vertrauen, transportieren ein Lebensgefühl und wecken Emotionen. Wir können stolz sein auf unsere Identität, die wesentlicher Bestandteil einer künftigen Marke sein wird. Es gilt diesen Stolz nach außen zu tragen und ihn auch zu kommunizieren.“ Ziel der Initiative ist ein attraktiver Lebensraum für die Bevölkerung, aber nicht nur. Auch will man sich in Tourismus und Wirtschaft gegen andere Standorte behaupten und mit branchen- und institutionenübergreifenden Projekte Mittel bündeln, mit dem Ziel einer effizienten Kosteneinsparung. ■

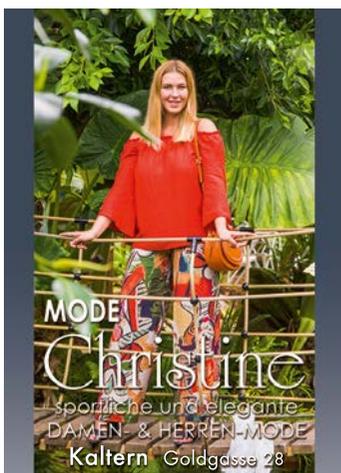


KALTERN POP FESTIVAL

Vom Donnerstag, 24. Oktober bis Samstag, 26. Oktober 2019 ist das malerische Weindorf Kaltern bereits zum fünften Mal Schauplatz des dreitägigen Musikfestivals. In atemberaubenden Locations, darunter das Südtiroler Weinmuseum, das Vereinshaus, die ehrwürdige Franziskanerkirche, das Kino am Bahnhof oder das Jugend- und Kulturzentrum KUBA, werden Künstler aus der ganzen Welt die zahlreichen Besucherinnen und Besucher mit hochklassigen Konzerten begeistern. Von Songs mit emotionaler Tiefe über Jazz und Popmusik bis hin zu R'n'B ist für jeden Geschmack etwas dabei. Zu den bereits bestätigten Künstlern zählen unter anderem der blonde Frauenschwarm Adam French (GB), der Wahlberliner Jackson Dyer (AUS), die sympathische Truppe mit ihrem Soul-Gipsy-Brass Monobo Son (DE) und der aus Tirol stammende und in London lebende Hang-Virtuose Manu Delago (AT). Ein verführerisches Menü aus großartiger Landschaft, erstklassiger Küche und spannender Musik verschmelzen beim Kaltern Pop Festival 2019 zu einem unvergesslichen musikalischen Herbsterebnis. Weitere Informationen und Kartenvorverkauf im Tourismusbüro Kaltern unter 0471 963 169 oder info@kalttern.com | www.kaltternpop.de.

Ticketpreise:

- 2-Tages-Ticket (Freitag, 25. Oktober und Samstag, 26. Oktober 2019) – 89 Euro
- 3-Tages-Ticket (Donnerstag 24. Oktober bis Samstag, 26. Oktober 2019) – 99 Euro
- Kinderticket von 6 bis 13 Jahren (pauschal für 2- und 3-Tages-Ticket) – 30 Euro
- Kinder bis 5 Jahren kostenlos



KALTERN
Tel. 0471 963313
www.schmidl.it

KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963116
www.schmidl.it

MONTAN: MEHR SICHERHEIT FÜR RADFAHRER AUF FLEIMSTALER STRASSE

RM Gleich mehrere neuralgische Punkte sollen auf der Staatsstraße ins Fleimstal bei Kalditsch in der Gemeinde Montan laut einer Aussendung der Landespressagentur entschärft werden. Die Landesregierung hat kürzlich die dafür notwendigen technischen Eingriffe durch die Gemeinde Montan und die Bezirksgemeinschaft genehmigt. „Wir wollen so mehr Sicherheit für alle schaffen, die mit Fahrzeugen, zu Fuß, mit dem Rad und mit dem Bus unterwegs sind“, unterstreicht Mobilitätslandesrat Daniel Alfreider. Auch Montans Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber freut sich über die Genehmigung des Projekts durch die Landesregierung: „Insbesondere liegen mir die beiden Überführungen an der SS48 für die Sicherheit der Radfahrer und Fußgänger am Herzen“, so Delvai. Die Fleimstaler Straße ist viel befahren und daher auch gefährlich. Laut Daten der Landesabteilung Tiefbau verkehren auf der Staatsstraße an Spitzentagen bis zu 11.900 Fahrzeuge. „Gerade im Bereich der Bushaltestelle, am Fußweg und bei den beiden Übergängen für die Radfahrer brauche es deshalb die Eingriffe, so Alfreider. Für die Sicherheitsmaßnahmen hatte es bereits ein Projekt mit den technischen Daten gegeben. „Nun haben wir dieses nochmal überarbeitet und die Kosten um 35 Prozent verringert“, betont der Landesrat. Somit werden die Investitionen jetzt mit rund 2,5 Millionen Euro angegeben. Damit sollen die Fahrbahn und die Spuren zum Einbiegen verbreitert



~ Überführungen an der Fleimstaler Straße sollen mehr Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger schaffen

Foto: Renate Mayr

und die Anbindung an die Gemeindestraße verbessert werden. Zudem sollen für die Radfahrer zwei Überführungen gebaut und an die Straße angeschlossen werden. Verbesserungen solle es auch an den Bushaltestellen geben, wo auch neue Fußgängerübergänge angelegt werden. ■

PR

Kampfsport, Tanz und Fitness in Salurn

Der Verein Sports College in Salurn startet im September wieder mit seinen Aktivitäten und bietet auch in diesem Jahr Kurse für klassischen und modernen Tanz, der Kampfkunst MMA, Kraft- und Fitnesstraining an. Bis heute hat der Verein Sports College bereits viel erreicht. Sowohl im Bereich Kampfkunst, als auch im Tanz wurden nationale Titel gewonnen und gute Platzierungen in den internationalen Ranglisten eingenommen. Hinzu kommen viele schwarze Gürtel mit Diplom im Kampfsport und die verschiedenen Tanzshows.

Für das Krafttraining bietet die Struktur drei gut ausgestattete Geräteräume auf höchstem Niveau, für ein individuelles Krafttraining und guter Körperstraffung.

Die Sportschule ist Mitglied der CONI und wird von derselben, als regionales Zentrum der Kampfkunst MMA Shoot Boxe der FIKBMS und als Host Center für die Trainerkurse dieser Sportart anerkannt.

Der Verein übt seine Tätigkeit in einer großen und schönen Gemeindestruktur in Salurn aus und feiert im Jahr 2020 sein 35-jähriges Bestehen. ■

 Weitere Informationen erhalten Sie ab Anfang September unter der E-Mail Adresse info@sportscollege.it oder unter Tel. 339 5436812 während der Öffnungszeiten der Struktur.





NEUMARKT: PFARRKIRCHE IN NEUEM GLANZ



~ *Zwischendurch mussten sich die Kirchenbänke einen neuen Platz suchen*

Foto: Erich Rainer

PF Die Gläubigen Neumarkter hatten es in den letzten Monaten mit einer besonderen Situation zu tun: Seit Anfang Juli wurden an der Pfarrkirche im Dorfzentrum wichtige Renovierungsarbeiten durchgeführt.

Die Arbeiten fanden in Absprache mit dem Landesdenkmalamt statt. Unter anderem wurden bei der Renovierung die Fresken, der Altar und die barocke Kanzel fachmännisch gereinigt. Der aufwendigste Teil der Arbeiten war die Entfernung der Leimfarbe, die bei der letzten Renovierung vor über 30 Jahren aufgetragen wurde. Diese ist bei Steinmauern mit Kalkmörtel nicht atmungsaktiv und verschmutzt daher schneller. Dadurch wurden die Arbeiten sehr kostenintensiv. Insgesamt kostete die Renovierung 120.000 Euro und wurde von vielen Freiwilligen unterstützt. Bei der Renovierung seien keine unvorhergesehenen Probleme aufgetreten sind und die Arbeiten wie geplant fortgeschritten, so der Pfarrgemeinderat. Geplant war ein Abschluss der Arbeiten mit Ende August 2019.

Die Neumarkter Pfarrkirche ist das wichtigste sakrale Denkmal des Dorfs und Zentrum des geistigen Lebens von Neumarkt. Die Kirche ist dem heiligen Nikolaus geweiht, steht auf romanischen Grundmauern und wurde im 15. Jahrhundert bedeutend ausgebaut. ■

WEITERBILDUNG MIT QUALITÄT

Bewährte und neue Seminare im Bildungshaus Lichtenburg in Nals. Kreative Angebote im September, Oktober und November. Für jeden etwas mit dabei.

Inspiration in Aquarell
Die Farben im Herbst
Sa 28.09. – So 29.09.2019
mit Sabine Brugger

Wildfrüchte, Wurzeln und Samen am Wegesrand
Kräuterkunde
Sa 28.09.2019 (nachmittags)
mit Dora Somvi

Fotografieren in Achtsamkeit und Stille
Entdecke den Künstler in Dir
Sa 12.10./So 13.10., Sa 26.10./So 27.10./ So 10.11.19
mit Alexander Schechinger

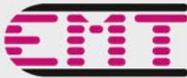
Erholsames Zittern
Stressabbau mit TRE®
Sa 12.10. – So 13.10.2019
mit Renate Schwenk

Berufsbegleitendes Fasten
nach Buchinger
Fr 08.11. – Do 14.11.2019
mit Dr. Gunde Kompatscher, Helene Roschatt, Elisabeth Unterhofer

Fotorealistische Portrait Malerei
Zeichnen mit Bleistift
Sa 09.11./So 10.11. und So 17.11.19
mit Florian Prünster



Bildungshaus Lichtenburg
Nals - Tel. 0471 057100
bildungshaus@lichtenburg.it
www.lichtenburg.it



seit **1990**
über 25 Jahre Erfahrung

70 Länder

excellence in modern transport

- **Teil- & Komplettladungen**
nach Maß / flexibel im Im- & Export
- **Sondertransporte**
(z. B. Baumaschinenlogistik)
- **Distribution**
(national & international, Lieferung innerhalb 24 / 72 Stunden)
- **Lagerlogistik und Spedition**
- **Kühltransporte**
- **Verschiffungen aller Art**



45 Lkw's
in ganz Europa

EMT TRANSPORT GmbH / SRL
Kaltereremoos 2/C Palude di Caldaro – P.F./C.P. 50
I-39052 Kaltern / Caldaro (BZ)
T +39 0471 098200 - F +39 0471 099717

HOBELWERK

VERKLEIDUNGEN PERLINE BÖDEN PAVIMENTI

GUADAGNINI KG-SAS
d. Guadagnini Paul & Co.

Für Hand- und Heimwerker

Obere Inselstraße 31 · Neumarkt
T. 0471 812 183 · F. 0471 099 765
www.hobelwerk.it | info@hobelwerk.it





Verkleidungen · Fassaden

Massive Böden

Balkone · Terrasse

Kehrleisten · Abdeckleisten

Tisch- und Bankgarnituren

Schindeln

Zäune · Tore

Thermofichte/-föhre

ST. PAULS/ EPPAN: SPANNENDER SÜDTIROL-CUP DER JUGENDFEUERWEHR

SI 16 Jugendfeuerwehrgruppen traten am 3. August in St. Pauls beim Südtirol-Cup der Freiwilligen Feuerwehren gegeneinander an. Zahlreiche Zuschauer verfolgten den spannenden Wettkampf und feuerten die Jugendgruppen zu Höchstleistungen an.

Der Wettbewerb in St. Pauls war der erste von drei Wettkämpfen, der zweite und dritte Durchgang fanden ebenfalls im August in Uttenheim und Laas statt. Der Südtirol-Cup ist ein Wettbewerb der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols, an dem die besten Jugendfeuerwehrgruppen teilnehmen dürfen. Die Gruppen müssen sich vorher beim Landesjugendbewerb gegen die anderen durchsetzen.

Beim Südtirol-Cup müssen sie einen 75 Meter langen Hindernislauf mit verschiedenen Aufgaben bewältigen. Nach einem spannenden Wettkampf sicherte sich die Jugendfeuerwehr Afing den ersten Platz. Zweite wurde die Jugendfeuerwehrgruppe von Pfalzen und den dritten Platz belegte die Gruppe aus Weitental.

Diese Wettbewerbe gehen bei den Jugendlichen mit viel Ehrgeiz einher: Monatelang wird in den Gruppen trainiert, um das



~ Bereits zum fünften Mal fand in diesem Jahr der Südtirol-Cup der Feuerwehrjugend statt

Foto: Landesfeuerwehrverband

bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Gleichzeitig haben die Jugendlichen die Möglichkeit, andere Jugendfeuerwehrgruppen aus ganz Südtirol kennenzulernen. ■

ALDEIN: BÜCHERHÄUSCHEN FÜR LESERATTEN



~ Die Bücherhäuschen in Aldein und Radein laden zum Lesen und Schmökern ein

Quelle: Öffentliche Bibliothek Aldein

MP Bücher nehmen, lesen und tauschen: das ist das Motto der offenen Bücherhäuschen in Aldein und Radein. „Mit dieser Initiative wollen wir das Stöbern in Büchern, das Lesen und Vorlesen, den Gedankenaustausch und das Miteinander-ins-Gespräch-kommen unterstützen und fördern“, erklärt die Leiterin der Öffentlichen Bibliothek Aldein Andrea Unterholzner. Zeitunabhängig können Leserinnen und Leser ein Buch aus den Bücherhäuschen am großen Spielplatz in der Aldeiner Wohnbauzone und vor dem Eingang der Bibliothek von Radein entnehmen, vor Ort lesen oder mit nach Hause nehmen. „Wer mag kann das ausgewählte Buch behalten oder ausgelesene Bücher von zuhause mitnehmen, in das Bücherhäuschen stellen und so neuen interessierten Lesern zur Verfügung stellen.“ Damit wäre ein buntes und abwechslungsreiches Leseangebot für Groß und Klein gewährleistet. „Wir laden alle dazu ein, dieses Angebot zu nutzen“, so Unterholzner, „wenn alle etwas mithelfen, dann kann in unseren Bücherhäuschen eine kleine Bibliothek wachsen, die für viel Lesefreude sorgt“. ■

KALTERN: NEUES RETTUNGSBOOT AM KALTERER SEE



~ Das neue Rettungsboot der Freiwilligen Feuerwehr St. Josef am See ist einsatzbereit

Quelle: Anton Anderlan

AA Nun war es endlich so weit. Gespannt erwarteten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr St. Josef am See die Ankunft des neuen Rettungsboots am Kalterer See. Das über 30 Jahre alte Rettungsboot beendet somit seinen Dienst und wird durch ein zeitgemäßes Modell ersetzt. Ein längerer Prozess und eine detaillierte Vorbereitung waren nötig, um das ideale Boot für die Gegebenheiten des Kalterer Sees zu finden. Das Boot wurde in einem kleinen bayrischen Fachunternehmen nach deutscher Norm angefertigt. Wendigkeit, präzises Fahren sowie eine praktische Bauart waren zentrale Punkte bei der Auswahl. Im Mittelpunkt stand dabei immer das Anliegen, eine professionelle und effiziente Rettung zu gewährleisten.

Neben den Rettungseinsätzen, wird das Feuerwehrboot für Dienste – z. B. Kalterersee-Triathlon – am Kalterer See eingesetzt. Außerdem kann das Motorboot auch bei Hochwasserkatastrophen angefordert werden. Das neue Rettungsboot stellt einen Mehrwert für die Dorfgemeinschaft von St. Josef am See dar und kommt auch der Gemeinde Kaltern mit den zahlreichen Gästen zugute. ■

Wimmen hautnah

TATKRÄFTIG BEI DER WEINLESE MITWIRKEN

Es ist soweit! Der Herbst steht vor der Tür und somit auch die heißeste Phase für die Kellereien und Weingüter. Mit der Weinlese haben Winzer und Co. von September bis Mitte Oktober alle Hände voll zu tun. Um das „Wimmen“, das übrigens das Südtiroler Wort für Weinlese ist, selbst miterleben zu dürfen, bieten wir das nur einmal im Jahr stattfindende Erlebnispaket „Wimmen hautnah“ an.

Mit „Kiebl“ und „Schaar“ wird eifrig mitgeholfen und jeder trägt zu der Schaffung des nächsten Jahrganges bei. In einem ausgewählten Weingut dürfen die Teilnehmer nach einer kurzen Weingutsführung dem entsprechenden Winzer beim Wimmen ordentlich unter die Arme greifen. Gibt es denn eine bessere Möglichkeit, jeglichen Zweifel über die Traubenlese mit allem Drum und Dran zu beseitigen? Anschließend gibt es noch eine traditionelle Mittagsmarende bei einem Glas Wein in geselliger Runde. Mitten in den Weinbergen nahe dem Kalterer See verköstigt Toni die fleißigen Weinlesehelfer mit Polenta, Käse und Südtiroler Speck. Spaß ist somit beim gemütlichen Ausklang vorprogrammiert! ■



TERMIN / 13. SEPTEMBER, 10-14 UHR

PREIS / 80,00 € / PERSON

INFO & ANMELDUNG /
VEREIN SÜDTIROLER WEINSTRASSE
TEL. +39 0471 860 659
INFO@SUEDTIROLER-WEINSTRASSE.IT

NEUE MASSSTÄBE
IN SICHERHEIT, SCHALLSCHUTZ
WÄRMESCHUTZ UND DESIGN
Die Nummer 1 für Neubauten
und Renovierungsarbeiten

Die best getestete Haustür Südtirols laut
CE - Zertifizierung

SICHERHEIT
für Ihr Zuhause

Zusätzliches Lieferprogramm:
Innen- und Brandschutztüren

FEDERER PELLETS
 WWW.FEDERER-PELLETS.COM

Hersteller Produktore Lieferant Fornitore

EN plus A1

EINZIGER Pelletshersteller
in Südtirol mit Direktverkauf
Energie aus heimischen Wäldern die nachwächst

FEDERER HAUSTÜREN & CO. OHG - Snc
 I-39040 Lajen - Laion (BZ) | St. Peter 12/A S. Pietro
 Tel. +39 0471 655673 | info@federer-tueren.com
 www.federer-tueren.com

HOLZ-ALU DECOR HAUSTÜREN
NIE WIEDER STREICHEN!

Ein Unternehmen aus **südtirol**

FEDERER PELLETS GMBH - SRL
 Pontives, Klingelschmied | Grödnertal - Val Gardena
 I-39040 Kastelruth - Castelrotto | St. Michael 53/2 S. Michele
 Tel. - Fax +39 0471 786226 | info@federer-pellets.com
 www.federer-pellets.com

KURTATSCH: AUS FÜR DEN PLASTIK-MEGAOFEN?

MS „Aufatmen“ im wahrsten Sinne des Wortes im Unterland: Der Rekurs der Müllfirma EcoEnergy gegen die Ablehnung ihrer Vergasungsanlage für 95.000 Tonnen Plastikmüll wurde vom Bozner Verwaltungsgericht zurückgewiesen. Abgesehen vom Flughafen hat kein Projekt die Bevölkerung im Unterland-Überetsch derart mobilisiert: Hunderte kamen zur Projektpräsentation, 4000 rekurrierten im UVP-Verfahren gegen den Megaofen in der Größe des für ganz Südtirol ausgelegten Verbrennungsofens in Bozen. Offensichtlich mit Erfolg.

Auf 32 (!) Seiten Urteilsbegründung entkräften die Richter die Einwände der EcoEnergy: Gesetzes- und Verfassungswidrigkeit, gravierende Unlogik, mangelhafte Begründung, Kompetenz-Überschreitung, Missachtung des freien Warenverkehrs für Sondermüll usw. „Die Beamten der Umweltagentur sowie die Anwälte der Gemeinde und des Landes haben hervorragende Arbeit geleistet“, lobt Bürgermeister Martin Fischer erleichtert. Er ist zuversichtlich, dass das Urteil auch vor dem Staatsrat halten wird. Obwohl angesichts des Müllnotstands in Italien die Lega die Müllverbrennung favorisiert. Da Patrick Santini wohl schon Millionen für sein 120-Millionen-Projekt und die Fachgutachten ausgelegt hat, wird er kaum aufgeben. ■

Skepsis in den Gesichtern der Unterländer schon bei der Projektpräsentation 2018 in der EcoEnergy-Halle

Foto: Martin Schweiggl



PR

Ballettstudio Renate Kokot - Neumarkt

DAS VON RENATE KOKOT GELEITETE BALLETTSTUDIO GEHÖRT NUN SEIT MEHR ALS 30 JAHREN ZUM KULTURELLEN ANGEBOT DES SÜDTIROLER UNTERLANDS. SCHWERPUNKT DER BALLETTSCHULE IST DIE KLASSISCHE BALLETTAUSBILDUNG, DIE WICHTIGE GRUNDLAGE FÜR VIELE TANZSTILE UND SPORTARTEN DARSTELLT.

Renate Kokot, die ihre Schüler immer noch selbst und mit großer Begeisterung unterrichtet, hat mittlerweile Unterstützung vom Choreographen und Modern Dance Experten F. Bernardini. Er hat dem Ballettstudio mit außergewöhnlichen Choreografien zu beachtenswerten Erfolgen bei nationalen und internationalen Ballettwettbewerben verholfen. Zudem begleitet Ines Falser, ehemalige Elevelin von Renate Kokot, die Schüler bei verschiedenen Einstudierungen. Sie wird im neuen Schuljahr, bei genügend Neueinschreibungen, erstmalig auch die Kleinsten im Rahmen der Tanz-Spiele betreuen.

Erlerntes zum Besten geben, dürfen die Schülerinnen und Schüler neben zahlreichen Wettbewerben auch bei der traditionellen Abschlussaufführung im Juni, sowie bei Schulaufführungen im Raum Überetsch, die in den letzten Jahren großen Anklang gefunden haben. Der „Verein für Ballettfreunde Unterland & Überetsch“ unterstützt die Ballettschule bei Wettbewerben und Aufführungen.

"Nichts ist dem Menschen so unentbehrlich wie der Tanz"
- Jean-Baptiste Poqueline



Folgende Kurse werden ab 15.09.2019 angeboten:

Tanz-Spiele: 5-6 Jahre
Kreativer Kindertanz: 7-10 Jahre
klassisches Ballett: Kinder, Jugendliche, Erwachsene
Modern: Fortgeschrittene
NEU: Modern Anfänger
Pilates: Erwachsene
Anmeldung: ballettstudio@virgilio.it
Stundenplan: www.ballettstudio-renatekokot.com

SALURN: 50 JAHRE FUSSBALL

CW Oberliga-Dino wird Salurn gerne betitelt. Mehr als alle anderen, nämlich 39 Saisons lang, haben die Gelb-Roten in der Oberliga gespielt – so lange wie sonst keine andere Mannschaft in der Region. Und auch wenn den Salurnern im Moment ein Abstieg in die 1. Amateurliga bevorsteht, einen Grund zum Feiern gibt es allemal. Schließlich wird der Verein heuer 50 Jahre alt. 1969, so steht es auch auf dem Logo, wurde der ASV Salurn aus der Taufe gehoben und mischte seitdem ziemlich erfolgreich in den Südtiroler Ligen mit. Die 50 Jahre begleiten das Team rund um den ewigen Präsidenten Silvano Gottardi und dem sportlichen Direktor Willy Calliari

~ 50 Jahre feiern der alte und neue Ausschuss des ASV Salurn heuer

Foto: CW

das ganze Vereinsjahr. Bereits im Frühjahr wurde ein Turnier für die 2009er-Jahrgänge gespielt, Ende August hingegen wurde ein großes Dorfturnier mit verschiedenen Vereinen veranstaltet, zu dem ganz Salurn eingeladen wurde. Gelegenheit nach vorne zu blicken, die Jugendarbeit ist erfolgreich und auch in der ersten Mannschaft hat sich seit dem Sommer einiges getan. „Wieder zurückkommen“ lautet das Credo des Vereins. Die 50 Jahre sollen dazu den Anstoß geben. ■

Ihr Rücken sagt Danke!**MediSan Matratze**

7 Zonen Ortho-Kaltschaumkern
Körperform angepasste Liegezone
durch hohe Punkteelastizität
Kostenlose Entsorgung der alten
Matratze
Auch für Allergiker

mair am tinkhof

textile raumausstattung
arredamenti tessili

39052 Kaltern - Goldgasse 31
tel: 0471 963 278

www.mairamtinkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

MARGREID: „MA QUANTO È BELLO ANDARE IN GIRO...“

DM Die Zahlen sprechen für sich: 950 Kilometer – 5 Staaten – 35 Liter Benzin pro Vespa. Dies ergab sich beim diesjährigen Ausflug des „Vespa Club Margreid“ zum Bodensee. Um 5 Uhr des 25. Juli ging es los. Die erste Etappe des viertägigen Ausflugs führte die dreizehn Teilnehmer über das Timmelsjoch und den Arlbergpass nach Feldkirch in Österreich. Erfrischen konnten sich die Fahrer an einem Badesee nahe Feldkirch. Den Motoren genügte die frische Luft zur Abkühlung. Tag zwei führte nach Bregenz, Leutkirch und Ravensburg bis nach Radolfzell/Güttigen in Deutschland. Am dritten Tag wurden die Motorräder über Konstanz nach Amden am Walensee in der Schweiz manövriert.

~ Lediglich ein Kupplungskabel musste während der Tour ersetzt werden

Foto: Vespa Club Margreid

Die für den Nachmittag geplante Rundfahrt um den See wurde von einem Gewitter getrübt. Nach einer letzten Stärkung und einem geselligen Abend nahmen die Motorradfahrer die vierte und letzte Etappe in Angriff. Unter Dauerregen fuhren die Unterlandler über Vaduz in Lichtenstein, Davos, über dem Flüelapass, durch Zernez und dem Ofenpass nach Mals. Nach dem Mittagessen entschlossen sie sich, die Fahrt zum Heimatdorf Margreid unter Regen fortzusetzen. Erschöpft, aber mit einem guten Gefühl kamen die Fahrer und Vespas abends in Margreid an. ■

AUER: SORTENSIEGER UND WEIN DES JAHRES PRÄMIERT



~ Im Bild v.l.n.r.: Simon Kerschbaumer- 2. Kellermeister Landesweingut Laimburg, Ivan Giovanett-Weingut Castelfeder, Othmar Donà-Kellermeister Kellerei Kurtatsch, Willi Stürz-Kellermeister Kellerei Tramin, Harald Schraffl – Kellermeister Kellerei Nals Margreid

Foto: Marco Feola

EX Bei den 52. Unterlandler Weinkosttagen wurden in Auer die einzelnen Sortensieger sowie der Wein des Jahres im Schloss Baumgarten - Fachoberschule für Landwirtschaft prämiert. Die Fachverkostung wurde vom Verband der Kellermeister sowie vom Verband der Önologen und Weintechniker und den Sommeliers vorgenommen.

Stephan Filippi, Präsident des Verbandes der Weintechniker und Önologen erläuterte den Ablauf der Fachverkostung. Diese wurde von 24 Fachverkostern nach dem internationalen 100-Punkte-System durchgeführt.

Als Sortensieger wurden ausgezeichnet: Chardonnay Riserva Baron Salvadori 2016 der Kellerei Nals Margreid; Weissburgunder Moriz 2018, Pinot Grigio Unterebner 2017, Gewürztraminer Nussbaumer 2016, Cabernet Merlot Riserva Loam 2016 Gewürztraminer Vendemia Tardiva Terminum 2016 der Kellerei Tramin; Sauvignon Riserva Burgum Novum 2016 und Pinot Nero Riserva Burgum Novum 2016 des Weingutes Castelfeder Kurtinig; Graubernatsch Sonntaler Alte Reben 2018, Merlot Riserva Brenntal 2016 und Cabernet Sauvignon Riserva Freienfeld 2015 der Kellerei Kurtatsch; Lagrein Riserva Barbagol 2016 des Landesweingutes Laimburg. Zum Wein des Jahres der Weinkosttage wurde der Südtiroler Merlot Riserva Brenntal 2016 der Kellerei Kurtatsch gekürt. ■

TRAMIN: GEWÜRZTRAMINERPARADE AM PLATTENHOF



~ Die Ehrung der Siegerweine mit Alt-Landeshauptmann Luis Durnwalder und dem Juniorwirt vom Restaurant Plattenhof in Söll Werner Dissertori

Foto: Alfred Donà

AD Ende August fand beim Restaurant Plattenhof in Söll/Tramin die 27. Vergleichsverkostung Südtiroler Gewürztraminer statt. Nicht weniger als 90 Personen waren der Einladung des Juniorwirts Werner Dissertori gefolgt, darunter Obmänner und Kellermeister der teilnehmenden Kellereien sowie Vertreter aus Sport, Wirtschaft und Politik, allen voran Altlandeshauptmann Luis Durnwalder, der auch die drei Hauptpreise oder besser die Oskars spendete und an die Sieger überreichte. 26 Weine aus den verschiedenen Anbaugebieten des Landes wurden verkostet.

In seiner Begrüßungsrede zeigte sich Werner Dissertori hoch erfreut darüber, dass so viele Menschen seiner Einladung gefolgt sind. Söll bei Tramin bezeichnete er als das Ursprungsgebiet des Gewürztraminers, der im August die volle Reife erreicht. Insofern sei der Austragungsort ideal gewählt; auch sei es wichtig, dass Fachleute und Weinkenner sich zu Vergleichen und Bewertungen treffen.

Bei der Verkostung erhielt der Gewürztraminer „Lunare“ der Kellerei Terlan die meisten Punkte, gefolgt von der Kellerei Bozen mit dem Gewürztraminer Kleinstein und der Kellerei St. Michael/Eppan mit dem Gewürztraminer St. Valentin. Die Verkoster waren sich darin einig, dass fast alle Weine sich durch ihre hohe Qualität auszeichneten. ■

Tattoocrazya
studio&shop

T 328 791 9981 - Laubendurchgang 24 - 39057 Eppan | Tattoocrazya @ alessandropadal3 | manuel_monte05

ÜBERETSCH: KAMERADSCAFTSWATTEN

EX Die Freiwillige Feuerwehr Mitterdorf und das Weiße Kreuz Überetsch verbindet eine besondere und langjährige Freundschaft. Einmal im Jahr wird gegeneinander gewettet, und das schon seit 30 Jahren!

Zum heurigen runden Jubiläum fand auf der Mendel ein Treffen statt, zu dem alle eingeladen wurden, die sich in den letzten 30 Jahren dem Watt-Wettkampf gestellt haben. In einer Ansprache von den Organisatoren Roland Frank und Reinhard Morandell wurde auch an Leo Andergassen gedenkt, der vor 30 Jahren dieses Turnier für das Weiße Kreuz organisiert hat. „Es ist schön, dass diese Tradition weitergeführt wird. Wir treffen uns bei Übungen und auch bei Notfällen, es ist deshalb umso schöner, sich auch mal in geselliger Runde zu treffen“, so die heutigen Organisatoren unisono. Gedankt wurde auch den Unterstützern, den Kellereien Schreckbichl, Brigl und der Kellerei Kaltern.

Den Höhepunkt bildete die Überreichung eines gegenseitigen Geschenkes: eine künstlerische und handgemalene Jubiläumsurkunde, unterzeichnet vom Landesfeuerwehrpräsidenten Wolfram Gapp und der Präsidentin des Weißen Kreuzes Frau Barbara Siri. Beide Urkunden werden in den jeweiligen Stützpunkten einen besonderen Platz bekommen, um dieser langjährige Freundschaft und Tradition Ausdruck zu verleihen.

Neben Speis und Trank, geselligem Beisammensein und Erzählen von alten Anekdoten wurde selbstverständlich auch



dieses Mal wieder gewettet. Fest steht in der 30-jährigen Bilanz ein eindeutiger Sieger: es steht 29:1 für die Freiwillige Feuerwehr Mitterdorf! Doch das ist für das Weiße Kreuz kein Grund nicht weiterhin anzutreten und das Glück gegen die Feuerwehr auch bei anderen Sportarten wie Kegeln oder Minigolf zu suchen! ■

SALURN: COWBOYS UND INDIANER AM TITSCHENBACH

CW Ganz dem Wilden Westen hat sich die zweite Ausgabe der VKE-Abenteuerwoche für Kinder verschrieben. Unter dem Motto „Cowboy und Indianer“ hämmerten und sägten über 50 Kinder eine Woche lang auf einem mit Bäumen bestandenen Gelände am Titschenbach unterhalb des Salurner Wasserfalls. Die Ambitionen waren groß, hieß es doch die Holzhäuser, die 2018 gebaut wurden, zu toppen. Saloon oder Sheriffstation – jede Gruppe wählte ihr Thema aus und baute nach den eigenen Skizzen oder frei in fünf Vormittagen ein Holzhaus aus einfachen Brettern und Pfosten. Der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt, auch statisch beeindruckten die Häuser am Ende.

Die Kleineren beschäftigten sich inzwischen im Indianerdorf mit dem Aufbau von Tipis, einem Holzkahn und dem Totempfahl. Indianerleibchen malen und Federkronen basteln: Auch für die Sechsjährigen gingen die Vormittage am Titschenbach viel zu schnell vorbei. Und wenn es doch einmal zu lang wurde, blieb immer noch das trockene Bachbett, um das eine oder andere Abenteuer zu erleben. „Der Bauplatz gibt den Kindern die Möglichkeit mit Hämmer und Sägen kreativ zu sein, eine Möglichkeit, die sie heute kaum mehr haben und die doch den so wichtigen Spagat zwischen freies Gestalten, Achtsamkeit im Umgang mit Werkzeug und soziales Miteinander schafft“, unterstreicht der VKE Salurn. Und Eltern und Kinder zeigten sich gleichermaßen begeistert. ■



OSKARS RESTAURANT



**Jeden Sonntag
Frühstücksbuffet für nur
14,90 Euro
ab 8.00 Uhr**

Oskars Restaurant, Rathausplatz 2, 39057 Eppan
Tel 0471 095 541 - info@oskarsrestaurant.com
www.oskarsrestaurant.com
Öffnungszeiten von 10 bis 14 Uhr und 17 bis 23 Uhr
Ruhetag Sonntag Abend und Montag



Foto: Skizze Kaufmann

Bauern unter Beobachtung

EGAL OB LAND- ODER BERGBAUER, SIE STEHEN JÜNGST VERMEHRT IM KREUZFEUER DER KRITIK. DER DRUCK AUF DIE BAUERN NIMMT ZU, DER UNMUT WÄCHST UND DIE FREUDE AM BERUF SCHWINDET.

Hannes wollte schon als Kind Bauer werden. Eines seiner ersten Wörter war Traktor, seinen ersten Tretraktor hatte er mit zwei Jahren. Heute ist er Vollerwerbsbauer und verliert immer mehr die Freude an seinem Beruf. Hannes will nicht mit vollem Namen genannt werden, nicht weil er Angst hat, sondern weil er seine Ruhe haben will. „Wenn man beim morgendlichen Kaffee im Dorfgasthaus als Bientötter und Giftspritzer bezeichnet wird, dann ist die Begeisterung an der täglichen Arbeit dahin“, sagt der Obstbauer aus dem Überetsch nachdenklich. Er ist kein Einzelfall, genau wie Hannes führen viele seiner Kollegen die Ausbringung der Pflanzenschutzmittel in den Apfelanlagen immer öfter nachts durch, um tagsüber den Anfeindungen zu entgehen. „Stinkefinger und wüste Beschimpfungen sind leider keine Seltenheit mehr“, sagt er. Während Hannes Blick über eine Schüssel makelloser Äpfel wandert, macht er sich Gedanken über die Gründe für die Anfeindungen: „Einerseits sollen wir einwandfreie Ware liefern, andererseits sollen wir keine Pflanzenschutzmittel verwenden.“

Wie aber soll das mit einer vermehr-

ten Verbreitung von Schädlingen und den letzthin auftretenden Wetterkapriolen gehen? Der Markt stellt klare Forderungen und die Konkurrenz schläft nicht. „Zum Beispiel wird Polen, als strukturschwaches Gebiet von der EU bis zu 80 % im Obstbau gefördert“, weiß Bauernbund Direktor Siegfried Rinner. Dabei bereitet den Bauern nicht nur die Polemik rund um den Pflanzenschutz Sorgen. Problematisch sieht Landwirt Michl Oberrauch die zunehmenden EU-Auflagen und die hohen Produktionskosten bei niedrigsten Auszahlungspreisen. „Zudem kommt das Embargo keine Äpfel mehr an Russland zu exportieren, das sind extreme Absatzprobleme für unsere Äpfel“, sagt Oberrauch.

FRÜHER - HEUTE

Einer der diese Entwicklung seit Langem verfolgt, ist der Agronom Wolfgang Drahorad, viele Jahre lang Berater beim Südtiroler Beratungsring. Er erinnert sich an die ersten Jahre seiner Tätigkeit, eine Zeit in der der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln wesentlich höher war. 1952 waren es 2600 Tonnen, mit einem Anstieg von 3900 Tonnen im Jahr 1979, während 2016 „nur“

mehr 1630 Tonnen zum Einsatz kamen. Tendenz weiterhin sinkend. Vergessen sind auch die Zeiten der Resistenzen durch den Einsatz von immer gleichen Insektiziden. „Die Mittel von damals kommen heute gar nicht mehr zum Einsatz und das ist gut“, bestätigt Drahorad den sanfteren Einsatz von

”

OBSTBAU, EGAL OB INTEGRIERT ODER BIO, IST OHNE PFLANZENSCHUTZMITTEL NICHT MÖGLICH.

Siegfried Rinner

“

Pflanzenschutzmitteln. Viele Obstbauern setzen sich heute für eine naturnahe Produktion ein, ökologische Inseln inmitten der Apfelkulturen sind keine Seltenheit. „In den letzten Jahren hat sich vieles zum Besseren gewandelt – nur muss das auch besser kommuniziert werden. Da besteht noch großer Handlungsbedarf“, ist Drahorad überzeugt.

NEGATIVE KRITIK

Für vieles im Land wird der Bauer an den Pranger gestellt: Artensterben, Trinkwasserverunreinigung, zu viel Plastikeinsatz, Verschandelung der Landschaft durch Hagelnetze oder als Gegner vom Wolf. Aber warum dieser Unmut? Ist es der Neid vom Haus im Grünen oder der große Traktor, die den Volkszorn ausgelöst haben, oder sind es Aktionen, wie jene der Umweltschutzgruppe Vinschgau, die Südtirols Bauern zunehmend in Verruf bringen? Negative Kritik übt auch Legambiente. Sie kritisieren den Pestizideinsatz im Land und haben an Südtirol eine symbolische „schwarze Flagge“ gegen Natur- und Umweltsünden verteilt. Aktionen wie diese dienen weder der Landwirtschaft noch sind sie für das Tourismusland Südtirol förderlich. Die Stimmung ist jedenfalls spürbar aufgeheizt, das belegen auch die zahlreichen Leserbriefe in der Tagespresse zu diesen Themen.

GIFTSPRITZER UND KEIN ENDE

„In jedem Südtiroler Haushalt gibt es Insektenspray, giftige Putzmittel und Unkrautvernichtungsmittel für den privaten Garten. Wie gesund diese Mittel sind, oder wie diese im privaten Haushalt entsorgt werden, hinterfragt niemand; aber wir Bauern sollen uns für unsere

”

FRÜHER HATTE ICH EINEN
STOLZ BAUER ZU SEIN,
HEUTE MACHT ES KEINE
FREUDE MEHR

Thomas Untersulzner

“

Arbeit ständig rechtfertigen“, sagt Landwirt Thomas Untersulzner aus Siebeneich. „Es ist ein Phänomen unserer Zeit, immer einen Schuldigen zu suchen. Jeder sollte bei sich selber anfangen, bevor er mit dem Finger auf uns Bauern zeigt“, erzürnt sich Untersulzner. „Wenn wir Bauern wirklich so giftige Substanzen spritzen würden, wie behauptet wird, dann frage ich mich, warum bei mir am Hof im Etschtal seit Jahren der Wiedehopf nistet, der seltene Eisvogel sich wohl fühlt, Rehe meine Bäume anfressen, Hasen Purzelbäume schlagen und die Schwalben jedes Jahr wieder kommen“, so Untersulzner.

FÖRDERUNGEN UND STEUERN

Landwirte müssen sich ständig für ihr Tun rechtfertigen. Die großzügigen Beiträge, fast keine Steuerabgaben, die zu hohen Preise ihrer Produkte – das sind nur einige der gängigsten Volksmeinungen. Der große Traktor ist für viele gleichzusetzen mit reichem Bauer. „Aber ein Traktor ist ein Arbeitsgerät und kein Statussymbol“, sagt Michl Oberrauch. Andersherum würden viele Bauern lieber mit ihren alten Maschinen arbeiten, statt ständig aufzurüsten, um allen EU-Bestimmungen Genüge zu tun.

Das Land vergibt Beiträge an die Landwirtschaft, wie auch an Handelsbetriebe und Handwerker. 95 % der landwirtschaftlichen Förderungen gehen an die Berglandwirtschaft. Förderungen sind leistungsgebundene Prämien und nach internationalen Standards ausgerichtet, erklärt Direktor Siegfried Rinner. Investitionsförderungen gibt es vor allem beim Stallbau, die Viehbauern sind dabei zentrales Element. Genossenschaften erhalten direkte Förderungen von der EU.



Der Bauernbund bemüht sich mit Aktionen wie „Dein Südtiroler Bauer“ auf emotionaler Ebene das Image der Landwirtschaft zu festigen. Mit Fakten punkten, um Glaubwürdigkeit zu untermauern.

Foto: Sabine Kaufmann

Die Landwirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor im Land und hat einen Anteil von 8 % der Beschäftigten. „Landwirte sind gut ausgebildete Profis, die ihre Arbeit verstehen. Sie haben unser Vertrauen verdient“, bekräftigt Rinner. Beim Thema Umwelt steht auch die Landwirtschaft im Fokus. Zum Beispiel wirft man der Viehwirtschaft vor, zu viel CO² zu produzieren. Den Vorwurf weist Rinner aufs Schärfste zurück. Es gibt im Grünland keine Alternative zur Viehwirtschaft, diese liefert uns als Ergebnis eines natürlichen Verdauungsprozesses im Pansen täglich wertvolle Produkte aus Gras und Heu. „Dies können wohl nur diejenigen in Frage stellen, die keine Ahnung von Berglandwirtschaft haben“, sagt Siegfried Rinner. Auf das Thema Wolf angesprochen, macht er eine klare Ansage: „Der Wolf ist mit unserer Vieh- und Almwirtschaft nicht vereinbar. Das Land muss den Mut haben endlich Entscheidungen zu treffen - denn ohne Vieh ist keine Berglandwirtschaft möglich.“ ■

Sabine Kaufmann

sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz



WIR VERKAUFEN

Salurn, Nationalstraße: Gewerbeimmobilie in gutem Zustand, mit Lager, Kühlraum, Büroräumen, insg. 1.345 Qm brutto, Hofraum zum Wenden und Beladen. **Euro 700 Tausend.**



Benedikter



Realitätenbüro, Bozen

Tel. 0471 971442
www.benedikter.it



Foto: Barbara Franzelin

Gefesselte Bauern

MARKUS LINTNER VOM SCHORNHOF IN ALDEIN HAT VOR 13 JAHREN SEINEN BAUERNHOF AUF MUTTERKUHHALTUNG UND BIOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT UMGESTELLT – UND HAT DIESE ENTSCHEIDUNG KEINEN MOMENT BEREUT. GEMEINSAM MIT IHM UND SEINER MUTTER MARTINA HAT „DIE WEINSTRASSE“ ÜBER DAS DERZEITIGE IMAGEPROBLEM DER BAUERN REFLEKTIERT.

Sie sind zwei kritische Charakterköpfe, die mit ihrer Meinung auch mal anecken und dafür nicht immer nur Anerkennung eingesteckt haben. Als Martina vor 52 Jahren ihren Ehemann Toni, den Bauer vom Schornhof heiratete und aus dem hohen Vinschgau nach Aldein zog, war noch vieles anders. „Wir Bauern wurden damals nicht beneidet, im Gegenteil. In Mals waren unsere Felder weit verstreut, das Heu mussten wir in langen Fußmärschen mit zwei Kühen einbringen. Mehr als zwei Fuhren am Tag waren nie drin“, erinnert sie sich an ihre Kindheit zurück. Eine Sorge, die sie als Bauern nie hatten, war das Essen, davon sei immer genug dagewesen, auch in der Nachkriegszeit. Ein Lächeln huscht über ihr Gesicht, als sie von der Nachbarschaftshilfe erzählt: „Waren wir mit unserer Arbeit fertig, haben wir stets einen Blick auf die anderen geworfen. Herrschte Not

am Mann, haben wir ausgeholfen, es war ein gegenseitiges Geben und Nehmen, die Verantwortung füreinander spürbar.“ Vieles hat sich seitdem verändert, hört man bei Martinas Erzählungen aber genau hin,

”

ES WAR EIN GEGENSEITIGES
GEBEN UND NEHMEN, DIE
VERANTWORTUNG FÜREIN-
ANDER SPÜRBAR.

Martina Lintner

“

begreift man schnell, dass damals wie heute die Bauern existenzielle Probleme hatten, wenn auch anderer Natur und anderen Ursprungs. Warum dann also dieses ver-

meintliche Imageproblem? „Die Bauern halten zwar immer noch zusammen, aber mir fehlt die Vielfalt und Ehrlichkeit, vor allem im Denken“, sagt Martina. „Nicht nur bei den Bauern, sondern auch in der Politik und bei den Lobbys.“

ABHÄNGIGKEIT TREIBT BAUERN IN DIE ENGE

Markus ist nicht nur Biobauer, sondern auch Lehrer für ökologischen Landbau an der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft in Salern. Ist das Imageproblem der Bauern bereits bei seinen Schülern spürbar? „Nein. Wir haben seit 10 bis 15 Jahren einen sehr regen Zulauf, die angehenden Junglandwirte sind sehr offen, Reibereien entstehen lediglich in der Diskussion um intensive oder naturnahe Bewirtschaftung. Und das ist gut so“, lächelt er. Genau wie seine Mutter vermisst er buntes Denken,

◀ *Martina und Markus Lintner vom Schornhof*
Foto: Barbara Franzelin

gegenteilige Meinungen und den respektvollen Umgang mit denselben. Dinge, die er seinen Schülern quasi in die Wiege legt. Wo sieht er nun aber das größte Problem beim schwindenden Image der Bauern? „Der Bauernstand ist ein gefesselter Berufszweig, steht in Abhängigkeit zu großen Playern wie etwa den Saatgut Anbietern, der Kraftfutterindustrie, den Produzenten von Pflanzenschutzmitteln und nicht zuletzt den Konsumenten selbst. Die Marschrichtung in Politik und bei den Interessensvertretern wird von wenigen großen Verfechtern der intensiven Landwirtschaft vorgegeben, da liegen die Kleinen, egal ob am Berg oder im Tal, bald auf dem Boden“, gibt Markus zu bedenken. Besonders die EU-Agrarpolitik ist ihm ein Dorn im Auge, denn in seinen Augen fördert sie seit 50 Jahren große Betriebe mit intensivem Anbau, naturgemäße, vielfältige Landwirtschaft wird vielfach nur als Landschaftspflege gesehen. Trotz Förderungen in der Milchwirtschaft gaben in den letzten 10

”

JAHRELANG WURDE DIE
WIRTSCHAFTLICHKEIT IN
DEN VORDERGRUND
GESTELLT, DAS FÄLLT UNS
HEUTE AUF DEN KOPF.

Markus Lintner

“

Jahren etwa 1000 Milchbetriebe ihre Tätigkeit auf, da kommen schon Fragen auf.

GROSSER TRAKTOR, REICHER BAUER

Fragen, die in Markus' Augen nur mit einer offenen Diskussion beantwortet werden können. „Blicke ich in die Talsohle, sehe ich eine Monokultur in einem Gebiet, das Vielfalt zulassen würde. Jahrelang wurde die Wirtschaftlichkeit in den Vordergrund gestellt, das fällt uns heute auf den Kopf. Ein großer Traktor machte einen reichen Bauer, die vielen Kleinbauern wurden in denselben Topf geschmissen.

Die Realität ist eine ganz andere, deshalb dürfen die Sorgen der Bauern und auch der Konsumenten von den Verantwortlichen nicht mehr abgewimmelt werden“, ist er überzeugt. Die derzeitige Kritik richte sich auch nicht gegen die einzelnen Bauern, sondern letztendlich gegen ein System. Er, der nach seiner Abkehr von der Milchwirtschaft als Ökospinner durch die Welt ging, ist stolz darauf Bauer zu sein und verspürt auch keinen Neid. In seinen Augen hat das einen Grund: er produziert jene Landwirtschaft, die die Gesellschaft heute fordert. Liegt hier des Rätsels Lösung? Oder vielleicht in einer höheren gesellschaftlichen Anerkennung von Leistungen, die Bauern bringen? Wahrscheinlich ist es die goldene Mitte, bis dahin bleibt zu hoffen, dass nicht irgendwann Milchpulver „Made in USA“ in unserem Frühstückskaffee landet. ■

Barbara Franzelin

barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz



IMMO JOHANNA
Immobilien Vermittlung & Beratung



**Die Agentur
am Brunnen!
Neumarkt,
untere Lauben
A.-Hofer-Str. 44**

Johanna Mayr

Tel. 389 0523660

www.immojohanna.com

Auer: Gemütl. teilmöbl. 3-Zimmerwoh. mit Küche, gesamtes Erdgeschoss in Privathaus, 350 m² gem. Garten, E.Kl. G, 290.000 €



Aldein: Geräumige 3-Zimmerwoh. mit gr. Küche, Balkon, Parkplatz, 110 m², E.Kl. G, zentrale Lage, in Privathaus, 190.000 €



Neumarkt: Lager mit Büro mit zusätzl. Eingang, 420 m², ideal als Weinlager/Ausstellungsfläche o anderes. Monatsmiete 1.100 €.



Laag: Geräumige 2-Zimmerwoh., Balkon, teilmöbliert, Keller, 75 m², E.Kl. G, 205.000 €



Laag: Südseitige 2-Zimmerwoh., Terrasse 58 m², frei ab März 2021, E.Kl. F, 125.000 €



Kurtatsch/Entiklar: Für Ruhesuchende in sonnige Panoramalage! Abseits von Lärm, in schöner Grünlage mit herrlicher Aussicht entsteht ein moderner Neubau mit nur 5 Wohneinheiten, großen Gartenterrassen, hochwertige Ausführung, Geothermie, Klimah. A Natur. Ideal auch als Ferienimmobilie, noch personalisierbar.



Wenn die Tage kürzer werden ...

- Eppan/St. Michael:** Südliche 4-Zimmerduplexwoh., gr. Balkon, 90 m², antiker Keller, E.Kl. B. 515.000 €
- Gepflegtes **Reihenhaus**, Garten, Balkone, sonnig, ruhig, zentral, Doppelgarage, E.Kl. in Abkl., 640.000 €
- Kurtatsch/Zentrum:** Historisches **Wohnhaus mit Garten**, zu sanieren, auch für 2-3 Wohneinheiten, Garage.
- Auer:** **Wohnhaus** mit 2 Wohneinheiten und 350 m² Garten, ausbauf. Dachgeschoss, E.Kl. G, 560.000.- €
- Geräumige 3-Zimmerwoh., Wohnküche, 2 Bäder, Privatgarten, 360.000.- €, ev. gr. Garage/Parkpl. E.Kl. B.
- Sehenswertes **Reihenhaus**, 198 m², zentral, intern, gr. Südterrasse, Garten, Garage, E.Kl. G, 440.000 €.
- Neumarkt:** **Neubauvilla**, Garten, Terrasse, gr. Garage, ruhig, zentral, Klimah. A, intern personalisierbar;
- Zentrumsnahe Panoramalage: Versch. **Neubauwohnungen**, sowie neue **Reihenhausvilla**, Kl.H. A Nature;
- Sonnige **Dreizimmerwoh.** mit Terrasse/Balkon, schöne Wohnlage, Garagenstellplatz, E.Kl. C, 320.000 €.
- Salurn:** Preiswerte 3+4 **Zimmerwoh.**, Balkone, ab 180.000.-, E.Kl. B; 3-Zimmerwoh. E.Kl. G, 130.000 €.
- Buchholz:** Gemütliche 3-Zimmermansarde, 109 m², Südbalkon, Garten, gr. Garage, E.Kl. abzukl. 150.000 €,
- Truden:** Helle 3-Zimmerwohnungen mit Sonnenterrassen, hochwertige Ausführung, Kl.H. C, ab 205.000 €.
- San Lugano:** Freistehendes, gut erhaltenes Haus mit Garten, sonnige Lage, E.Kl. in Abkl., 250.000 € ;
- Neuwertige sehenswerte **Villa** mit gr. Garten, schöne Sonnenlage, 2 Wohnungen, E.Kl. C; 700.000 € vhb.
- Eichholz:** **Baugrundstück** von 950 m², sonnige gut erschlossene Lage, 2350 m³, ideal für Villa/2-3- Fam.

„Oft sieht man alles nur schwarz oder weiß“

DIE SCHWARZE FLAGGE VON LEGAMBIENTE UND DIE NEUE REGELUNG ZUR ABDRIFT SIND DIE JÜNGSTEN SORGENKINDER VON LANDES RAT ARNOLD SCHULER. „DIE WEINSTRASSE“ HAT MIT IHM ÜBER DAS IMAGEPROBLEM DER BAUERN GESPROCHEN UND VERSUCHT HERAUSZUFINDEN, WARUM EINE ÖFFENTLICHE DISKUSSION NÖTIG IST, UM LÖSUNGSWEGE ZU FINDEN.

Die Bauern haben ein Imageproblem in der Bevölkerung. Wie empfinden Sie diese Negativentwicklung?

Arnold Schuler: Umfragen haben bestätigt, dass die Bauern immer noch durchaus ein positives Image haben. Vermehrt kommt es aber auch zu Kritiken, denen wir Rechnung tragen und entgegenwirken müssen.

Die Bauern gelten immer noch als privilegierte Bevölkerungsschicht. Stimmt das?

Arnold Schuler: Man muss hier das Gesamtbild sehen. Das Ziel der europäischen Agrarpolitik war es, eine flächendeckende Landwirtschaft sowie niedrige Preise für die Grundnahrungsmittel zu ermöglichen. Dieses Ziel wurde erreicht: Noch nie waren Lebensmittel so günstig wie heute. Dies ist auch den Förderungen der öffentlichen Hand zu verdanken, die die Bauern unterstützt haben. Auch die unterschiedliche Regelung der Besteuerung der Landwirtschaft – nicht nur in Italien, sondern auch in den meisten EU-Ländern – hat dazu beigetragen, dass die Lebensmittelpreise wesentlich gesunken sind.

Durch Ihre Arbeit tragen unsere Bauern wesentlich zur Ernährung der Bevölkerung bei, indem sie eine Vielfalt an Lebensmitteln in hoher Qualität vor Ort produzieren und das Landschaftsbild pflegen, von dem unser Tourismus lebt. Warum dann diese öffentliche Hetzerei?

Arnold Schuler: Die Distanz zwischen Landwirtschaft und Konsumenten ist zunehmend größer geworden. Nur sehr wenige sind noch in der Landwirtschaft tätig, europaweit nur noch zwischen 2 und 3 % der Bevölkerung. In Südtirol ist der Prozentsatz noch deutlich höher, ist aber doch auch stark zurückgegangen.

In den 50er Jahren waren noch 70 % der deutschsprachigen Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig, heute ist es nur noch ein Bruchteil davon. Dies hat auch zur Distanz beigetragen. Heute müssen die Regale immer voll sein, ganz abgesehen von der Jahreszeit und davon, ob die Witterungsverhältnisse oder die Produktionsbedingungen für die Landwirtschaft gut oder schlecht sind. Man vergisst, dass jemand diese Lebensmittel auch produzieren muss. Das moderne Konsumverhalten hat eine intensive Landwirtschaft zur Folge, die viele wiederum nicht haben wollen. Jeder müsste überlegen, was er an einem Tag konsumiert und ob das damit zusammenpasst, wie er sich die Landwirtschaft vorstellt.

Hat die Politik hier Fehler gemacht?

Arnold Schuler: Sicherlich hat die Politik nicht mit dieser Kritik gerechnet. Bei den Produktionsweisen, sowohl der integrierten als auch der Bioproduktion, haben wir europaweit und auch weltweit eine Vorreiterrolle. Man hat die landwirtschaftliche Entwicklung aber zweifelsohne unterschätzt, vor allem hier in Südtirol, wo Landwirtschaft und Lebensraum auf so engem Raum miteinander verknüpft sind.

Sie peilen eine Neuausrichtung der Landwirtschaft an. Was erhoffen Sie sich davon? Mehr Akzeptanz?

Arnold Schuler: Ja, natürlich auch. Es war und ist wichtig, die Landwirtschaft weiterzuentwickeln. Die Landwirtschaft ist nie stehengeblieben, sie hat sich immer weiterentwickelt. Die Südtiroler Familienbetriebe produzieren nachhaltig, die Höfe werden über Generationen weitervererbt und jeder ist daran interessiert, die Höfe im besten Zustand zu erhalten. Die Neuausrichtung bedeutet, dass man



~ Arnold Schuler, Landesrat für Landwirtschaft
Foto: Ressort für Landwirtschaft

den neuen Erkenntnissen Rechnung trägt. Die Gesellschaft setzt immer größeren Wert auf Ökologisierung, darin sollten wir eine Chance sehen, um uns besser positionieren zu können, nicht nur der Gesellschaft gegenüber, sondern auch auf dem Markt.

Warum dann immer mehr Auflagen?

Arnold Schuler: Auflagen sind notwendig. Die fast 18.000 Betriebe in Südtirol müssen bestimmte Grundregeln einhalten, denn einige wenige können das Image vieler anderer schädigen.

Die schwarze Flagge von Legambiente hat die Kritiker bestätigt. Was sagen Sie dazu?

Arnold Schuler: Die schwarze Flagge haben wir zu Unrecht erhalten. Man sieht,

wie man es sich heute einfach macht, Dinge zu bewerten ohne sich inhaltlich damit befassen zu haben. Gerade die schwarze Flagge von Legambiente hat in der Öffentlichkeit entsprechende Wirkungen. Ich habe dazu einen offenen Brief an den Präsidenten von Legambiente geschrieben, um klarzustellen, dass sie bei dieser Beurteilung falsch liegen: Den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln kann man nicht nur nach Mengen berechnen und die von Legambiente dargestellte Mengenermittlung stimmt zudem auch nicht.

Die gesellschaftliche Akzeptanz der Landwirtschaft gilt laut Agrarbericht als eine Herausforderung der Zukunft. Warum?

Arnold Schuler: Weil wir in Südtirol auf engem Raum mit der Gesellschaft arbeiten, ist die gesellschaftliche Akzeptanz sehr wichtig. Die Bauern sind ein wichtiger Teil der Gesellschaft, ihnen ist zu verdanken, dass der ländliche Raum lebendig geblieben ist, dass die Höfe noch bewohnt sind. Die Akzeptanz beider Seiten ist wichtig, einerseits die Akzeptanz der Bauern und der bäuerlichen Produktion, andererseits müssen auch die Erwartungen der Gesellschaft berücksichtigt werden. Hier ist eine öffentliche Diskussion wichtig, um gemeinsame Lösungen zu finden.

Sind konventionell anbauende Landwirte Bösewichte?

Arnold Schuler: Sicher nicht. Hier wird ein entscheidender Fehler auch in der Bewertung gemacht. Oft sieht man alles nur schwarz oder weiß. Aber in der Landwirtschaft befindet man sich, wie so oft im Leben, in einer Grauzone. So wie konventionell nicht grundsätzlich schlecht ist, ist Bio nicht grundsätzlich gut.

Die Regelung zur Abdrift hat wenig Begeisterung hervorgerufen. War sie unbedingt notwendig?

Arnold Schuler: Unbedingt. Das Image der Bauern wird leider auch von einzelnen Negativbeispielen geprägt, deshalb ist es wichtig, dass es hier Spielregeln gibt, an die sich alle zu halten haben. Es ist nicht zulässig, dass Einzelgänger das Image des gesamten Bauernstandes gefährden. Wenn man eine Richtung einschlägt, dann ist es wichtig, dass es auch Grundprinzipien gibt, an die sich alle zu halten haben. Denn genau das hat die Südtiroler Landwirtschaft stark und erfolgreich gemacht: Das Genossenschaftssystem, der Zusammenhalt und auch die gemeinsamen Spielregeln. ■

Barbara Franzelin

barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz





OSKARS RESTAURANT



Wir suchen ab sofort
eine freundliche
Servicefachkraft
m/w
Jahres- oder Saisonstelle

Oskars Restaurant, Rathausplatz 2, 39057 Eppan
Tel 0471 095 541 - info@oskarsrestaurant.com
www.oskarsrestaurant.com
Öffnungszeiten von 10 bis 14 Uhr und 17 bis 23 Uhr
Ruhetag Sonntag Abend und Montag

Immer vor Ort ...



RAIFFEISENKASSE ÜBERETSCH
Eppan/St. Michael - Frangart - Gيران
Kaltern - St. Pauls - Tramin

MAAßEN & PARTNER - Frangart

AGRIASS
Auer

MM BROKER
Leifers

www.tiroler.it

NACHGEFRAGT

Sind Bauern bei uns privilegiert?

”



Martin Hell – Eppan

Sie haben Steuererleichterungen. Vor allem der „Urlaub auf dem Bauernhof“ wird von einigen ausgenutzt, um zu Förderungen zu kommen, die ihnen nicht zustehen – da werden richtige Luxusdomizile gebaut. Es muss mehr kontrolliert werden. Bauern sind fleißig; „Spritzen“ muss sein: da stehe ich voll hinter ihnen.

”



Helga Frei – St. Pauls/Eppan

Das größte Problem ist die Wetterabhängigkeit: da schuffet man das ganze Jahr und ein kurzer, heftiger Hagel macht deine ganze Arbeit zunichte. Sonst sollte es insofern Steuergerechtigkeit geben, dass Bauern, ab einem bestimmten Einkommen, die gleichen Steuern zahlen sollten wie jeder andere Südtiroler auch.

”

Roman Marschall – Andrian

Zur Zeit von Durnwalder stand viel Geld zur Verfügung, da gab es viele Förderungen für alles Mögliche, da könnte man von Privilegierung sprechen. Aber heute ist es anders – da gibt es nicht mehr so viel Geld; dafür eine Unmenge von Vorgaben und Bürokratie, was fast nicht mehr auszuhalten ist.



”

Christian Ambach - Kaltern

Wir brauchen die Bauern, da sie dafür sorgen, dass das Landschaftsbild erhalten bleibt. Zur Zeit haben sie es nicht leicht; die Bürokratie hat stark zugenommen, alles muss dokumentiert werden – da sind die Klein- wie Großbauern gleichermaßen betroffen. Für viele stellt das immer mehr eine Überforderung dar.



”



Hartmann Wirth – St. Nikolaus/Kaltern

Die Frage kann man nicht pauschal beantworten. Die Bauern sind in unserem Land gut organisiert und haben ein großes Gewicht in der Politik. Hätte es bei der Erschließung der Berghöfe keine finanzielle Förderung gegeben, wäre deren Verfall die Folge gewesen, was nicht im Interesse der Allgemeinheit sein kann.

”



Werner Dissertori – Söll/ Tramin

Die Bauern sind ein wichtiger Berufsstand: sie stehen für Tradition, Brauchtum, Landschaftspflege. Sie halten zusammen, haben deshalb eine starke Lobby. Unter sozialer Gerechtigkeit verstehe ich aber, dass auch die Bauern, wie jeder andere Südtiroler, gemäß ihrem Einkommen besteuert werden sollten.

**In der Gemeinde Terlan daheim?
Schreibwütig?
Noch etwas Freizeit übrig?**



Unser Team ist noch nicht vollständig! Wir suchen eine/n Redakteur/in für das Gemeindegebiet Terlan. Melde dich bei astrid.kircher@dieweinstrasse.bz oder unter Tel. 0471 051260



HEISSES EISEN

Saure-Gurken-Zeit

Im Sommer sind die Medien häufig voll von belanglosem Zeug, weil einfach wenig passiert. Daher hat sich der Begriff Sommerloch etabliert. Das Sommerloch 2019 ist aber nicht nur nicht leer, sondern auch heiß

In Redaktionen benutzt man statt der jahreszeitlichen, eine wesentlich ältere Metapher. Die Saure-Gurken-Zeit. Mit dem eingelegten Gemüse hat das allerdings nichts zu tun, sondern geht auf die hebräischen Begriffe „zarót“ ‚Sorge‘ und „jagrút“ (Teuerung) zurück und bezeichnet einen schlechten Moment. Angesichts der Vorkommnisse in Italien und Südtirol eine absolut zutreffende Beschreibung.

HOMO LUPO HOMINEM

Der Wolf und kein Ende. Im Juli wurde mit der Mutter aller lokalen Tageszeitungen eine Beilage des Südtiroler Bauernbunds verteilt, die sowohl vom Inhalt, als auch von der Absicht her, weniger das Raubtier in ein schlechtes Licht rückt, als die größte Südtiroler Lobby selbst. Die Aussagen sind einseitig und einige Bilder – als heimischer Wolfsriss verkauft – sind importiert. Beispielsweise von der iberischen Halbinsel. Kein Wunder, wenn einem das Pamphlet spanisch vorkommt. Statt dem oftmals bemühten „Homo homini lupus“, der Mensch ist des Menschen Wolf, sind wir drauf und dran, dass der Mensch dem Wolf zum Menschen wird. Der Faktor also, der die

Natur am ehesten bedroht. Alles in allem ist der Broschüre genauso zu vertrauen, wie Bio-Obst aus Tschernobyl. Der SBB ringt nach Glaubwürdigkeit und siehe da, einige eindeutig zu lokalisierende Medien bringen die Meldung, im Vinschgau seien mindestens 14 Schafe einem Wolf zum Opfer gefallen. Perfekt getimt, wie in einem Hollywood-Streifen.

DEUTSCH NICHT AMTLICH

Filmreif war auch die letzte Aktion der Schützen. Mit dem auf 600 Ortschildern angebrachten Aufkleber „DNA-Seit 97J Deutsch nicht amtlich“, machen sie zwar auf eine Tatsache aufmerksam, aber statt Information, sucht man die Konfrontation. In einer Form, die wie ein Schuss nach hinten anmutet, wie der Blogger Simon Constantini auf der Webseite www.brennerbasisdemokratie.eu treffend beschreibt. Dass Provokation nicht ohne Reaktion bleibt, ist logisch. Damit es ja nicht friedlich bleibt. Diese Absicht liest man jedenfalls aus der Aussage des Schützenhauptmanns, es könne nicht sein, „dass aus übertriebener Toleranz gegenüber einer anderen Volksgruppe und des friedlichen Zusammenlebens zuliebe die deutsche Volksgruppe alles akzeptieren muss“. Das ist natürlich genauso populistischer Blödsinn, wie die in sozialen Medien vorgebrachte Pauschalkritik, die deutschsprachigen Südtiroler seien undankbare Zeitgenossen und Profiteure

des Staates. Und wieder zeigt sich, dass der Frömmste nicht in Frieden leben kann, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt, wie bereits Schiller wusste. Oder wie es ein Leser eines Südtiroler Online-Mediums ausdrückt: Was soll man mit Leuten machen, für die friedliches Zusammenleben gleichbedeutend mit Volksverrat ist?

SELBSTVERORDNETE AUSGRENZUNG

Provokation bleibt nicht ohne Reaktion, das werden wohl einige Kinder erfahren müssen, denen der Zutritt zu Südtirols Kindergärten versagt bleibt. Die Ausgrenzung ist allerdings selbstverschuldet. An die 600 müssen zu Hause bleiben, weil deren Eltern der Impfpflicht nicht nachgekommen sind. An den Schulen beträgt die Anzahl der Schüler, deren Impfsituation, auch nach der letzten Frist nicht in Ordnung ist, über 8.000! Dort sind, wegen der Schulpflicht, allerdings nur Geldstrafen vorgesehen. Die regierende Fünf-Sterne-Bewegung hat die Impfpflicht nicht wieder aufgehoben und für die No-Vax-Bewegung bricht eine Welt zusammen. Dabei hat Gesundheitsministerin Grillo eine 180-Grad-Wende hingelegt und befindet jetzt, dass Impfungen sicher, wichtig und daher Pflicht seien. Was eigentlich jeder halbwegs vernünftige Mensch schon wusste. Fazit: aus der sauren Gurke wird schon mal ein saurer Apfel. ■



Dein Getränkepartner

IM ANGER NR.3
Tel. 0471/860533

NEU IN TRAMIN
GETRÄNKEABHOLMARKT - BAR

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO 15.30 - 19.00 UHR
DI-SA 08.00 - 12.30 UHR
15.30 - 19.00 UHR

WAS IST LOS im September?

DI
01

MUSIK

- › Musikabend mit der Band „Open Atrio“
20.30 Uhr | Centro Don Bosco Leifers

MI
04

MUSIK

- › Orgelkonzert „Trompete & Orgel“
20.30 Uhr | Pfarrkirche Kaltern
- › Orgelkonzert „Bach & Bachus“ mit Paolo Oreni
20.30 Uhr | Pfarrkirche Kurtatsch

KINO

- › Kaviar
20.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

DO
05

MUSIK

- › Abendkonzert Musikkapelle Girlan
20.30 Uhr | Pavillon St. Michael Eppan

FR
06

FEST

- › Almabtrieb Fete
20.30 Uhr | Truden

KINO

- › Fast and Furious – Hobbs & Shaw
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
07

FEST

- › Schützenfest
17.00 | Festplatz Tramin
- › Almabtrieb in Truden
10.00 Uhr | Truden
- › Waldfest – Vasco Day
18.00 Uhr | Thomsen-Waldele „Pinnara“ Branzoll



TIRGGTSCHILLER

SO
08

FEST

- › Schützenfest
17.00 | Festplatz Tramin

KINO

- › Fast and Furious – Hobbs & Shaw
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

KAVIAR

- › Kaviar
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI
10

MUSIK

- › Eppaner Musiknächte
20.30 Uhr | Ansitz Thalegg Eppan

KINO

- › Il Traditore
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

MI
11

MUSIK

- › Orgelkonzert „Streichquintett & Orgel“
20.30 Uhr | Pfarrkirche Kaltern

DO
12

MUSIK

- › Konzert zur Apfelernte
20.30 Uhr | Bürgerhaus Tramin

FR
13

MUSIK

- › Konzert der Bürgerkapelle Kaltern
21.00 Uhr | Marktplatz Kaltern
- › Westbound Konzert | 3 Generations for Africa
21.00 Uhr | Rathausplatz St. Michael Eppan

KINO

- › Der unverhoffte Charme des Geldes
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
14

FEST

- › Fest des Skiclub Roen
17.00 Uhr | Festplatz Tramin
- › Coccofestival – kuba
19.00 Uhr | Kuba Kaltern

SO
15

KINO

- › Der unverhoffte Charme des Geldes
18.00 und 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

MO
16

MUSIK

- › Eppaner Liedsommer | Eröffnungskonzert
20.30 Uhr | Kultursaal St. Michael Eppan

DI
17

KINO

- › Free Solo
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

MI
18

MUSIK

- › Pauls Sakral – Hans-André Stamm: Saxophon Quartett
20.00 Uhr | Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Kaltern
- › Galakonzert des Duos Vincent & Fernando
20.00 Uhr | Vereinshaus Kaltern
- › Orgelkonzert „Saxophonquartett & Orgel“
20.30 Uhr | Pfarrkirche Kaltern

DO
19

MUSIK

- › Eppaner Liedsommer | Liederabend
20.30 Uhr | Lanserhaus Eppan

FR
20

KINO

- › Gloria – Das Leben wartet nicht
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
21

FEST

- › Weinfest des FC Tramin
17.00 Uhr | Festplatz Tramin
- › 90-Jahr-Feier der Alpini Leifers
9.30 Uhr | Pfarrheim Leifers

MUSIK

- › Konzert der Stadtkapelle Bozen
14.30 Uhr | Marktplatz Kaltern

SO
22

MUSIK

- › Eppaner Liedsommer | Abschlusskonzert
20.30 Uhr | Lanserhaus Eppan

DI
24

KINO

- › **Pets2**
16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Und wer nimmt den Hund mit?**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Gloria – Das Leben wartet nicht**
20.30 Uhr | Pfarrkirche Kaltern

MI
25

MUSIK

- › **Orgelkonzert „Sopran, Blockflöte & Orgel“**
20.30 Uhr | Pfarrkirche Kaltern

DO
26

MUSIK

- › **Pauls Sakral – Peter Waldner, Orgel**
20.00 Uhr | Kirche St. Peter Auer

KINO

- › **Tutti pazzi a Tel Aviv**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR
27

FEST

- › **Traminer Törggeletage**
17.00 Uhr | Festplatz Tramin

MUSIK

- › **Montanara Chor**
20.30 Uhr | Josefkirche St. Michael Eppan

KINO

- › **Leid und Herrlichkeit**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
28

FEST

- › **Törggelefest der FF Kaltern Markt**
11.00 Uhr | Marktplatz
- › **Almabtrieb in Altrei**
11.30 Uhr | Altrei
- › **Traminer Törggeletage**
17.00 Uhr | Festplatz Tramin

MUSIK

- › **Konzert der Böhmischen Tramin**
14.30 Uhr | Marktplatz Kaltern

KINO

- › **König der Löwen**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Leid und Herrlichkeit**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
29

EVENT

- › **Radeiner Herbstgenuss**
10.30 Uhr | Radein

KINO

- › **König der Löwen**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › **Leid und Herrlichkeit**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI
01

KINO

- › **Langkoffl – Die letzte Herausforderung und die große Zinne**
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt



Phenomena

„Fein sein, gemein sein“

Sabine Ladurner, Magdalena Schwellensattl und Mauro Lazzaretto gehen als „Fidele Alpenpfeilchen“ mit einem schräg-komischen kabarettistischen Heimaabend auf Südtiroltournee.

Was ist Heimat? Ein Heimaabend mit dem Trio „Die fidele Alpenpfeilchen“ soll Licht ins Dunkel dieser so oft gestellten Frage bringen, die nach wie vor nach einer klaren und unmissverständlichen Antwort lechzt. Auch die drei Protagonisten Midi (Magdalena Schwellensattl), Traudi (Sabine Ladurner) und Hias (Mauro Lazzaretto) tun sich schwer mit der Antwort. Zu weit driften ihre Meinungen und Befindlichkeiten auseinander: Das traditionelle und konservative Heimatbild der einen trifft auf die offene und tolerante Multi-Kulti-Einstellung der anderen. Und der „walsche“ Musiker Hias will auch nicht so recht ins idyllische Südtiroler Heimatbild passen.

Bergmensch trifft auf Multi-Kulti. Daraus ergibt sich ein schräg-komischer Schlagabtausch um Wertevorstellungen und Heimatbild, gespickt mit persönlichen Animositäten und volkstümlicher Heile-Welt-Musik. Ob das wohl gutgeht? Vergnüglich wird es allemal!

Kostüme: Christina Khuen | **Regie und Dramaturgie:** Hans Kieseier

Südtirol-Tournee 2019:

- 20. September 2019: Haus Unterland
- 22. September 2019: GARGAZON, Raiffeisensaal
- 25. September 2019: BOZEN, Stadttheater Gries

Beginn: 20.30 Uhr

Kartenreservierungen:
Online: www.rocknet.bz
Telefonisch: 333 7767713, Montag bis Freitag, 15 bis 19 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Sparkasse



Foto: Dieter Janek

Weltenbummler und Abenteurer

SCHON ALS KIND VERSPÜRTE DIETER JANEK DIE SEHNSUCHT DANACH, FREMDE LÄNDER UND MENSCHEN KENNEN ZU LERNEN. DIESEN TRAUM HAT ER SICH IM LAUFE SEINES LEBENS ERFÜLLT, INDEM ER UNZÄHLIGE, SPANNENDE UND ERLEBNISREICHE REISEN RUND UM DEN GLOBUS UNTERNOMMEN HAT.

Es war für Dieter Janek schon ein erster Ausbruch aus der Enge, als er in den 60-er Jahren mit seiner Familie von Eppan ans Meer fuhr. In der Oberschulzeit bereiste der spätere Mittelschullehrer dann per „Autostop“ den oberitalienischen Raum. Aufgrund seiner Kommunikationsfreudigkeit fand er immer wieder Menschen, die ihn bei sich aufnahmen, sonst schlief er auch schon mal am Straßenrand, auf Bänken oder auf dem harten Boden.

EXPEDITION INS KARAKORUMGEBIRGE UND ZU DEN KOPFJÄGERN

Im Jahre 1981 bot sich ihm die Gelegenheit, mit Alpinisten aus Rovigo an einer medizinisch-alpinistischen Expedition nach Pakistan teilzunehmen. Auf den langen Trekkings ins Gilgit- und Hunzatal, wo die Menschen so alt werden wie sonst nirgends auf der Welt, erlebte er die faszinierende Welt des asiatischen Kontinents, die weiten Täler, die hohen Gebirge, die pulsierenden, chaotisch anmutenden Städte wie Lahore und das reiche Angebot an Gewürzen und Säften, die ihm übrigens aufgrund seiner Unvorsichtigkeit eine arge Darminfektion

verursachten. Sein Fernweh war geweckt und sollte ihn zeitlebens nicht mehr loslassen.

Ein Jahr später brach Janek mit einer italienischen Reisegruppe in den fernen Osten auf, nach Irian Jaya. Dort machte er Bekanntschaft mit dem Volk der Dani. Man verständigte sich durch Gesten. Nach 14 Tagen im Kreise dieses Naturvolks brach man mit einem Flugzeug ins größte zusammenhängende Sumpfbgebiet der Welt auf. Die Pfahlbauten dort waren nur über einen mit Motor betriebenen Einbaum erreichbar. Der Eppaner erinnert sich: „Als wir bei Ebbe zur Rampe des Dorfs kamen, waren alle Menschen in die Hütten geflüchtet. Wir standen auf dem Bambuspodest und sahen, dass aus den Ritzen der Häuser Pfeile auf uns gerichtet waren. In unserer Todesangst lächelten wir verkrampft und verhielten uns ruhig. Endlich trat ein junger Mann mit ernster Miene vor uns. Mein Freund reagierte: Ganz langsam zog er sein Schweizermesser aus der Tasche, öffnete es und bot es ihm mit offener Hand an. Der Mann lächelte und nahm das Geschenk an, der Bann war gebrochen. Alle Frauen und Kinder stürmten aus den Hütten, haben

uns gezwickt, in die Haut, Nase, Ohren, Arme – noch nie waren ihnen Menschen mit weißer Hautfarbe begegnet. Wir konnten dann in die Männerhütten hinein, haben die Menschenschädel gesehen, die sie verziert und roh als Trophäen aufbewahren, teilweise auch als Polster verwenden. Diese Begegnung mit den Pfahlbautenmenschen in den Sümpfen Neuguineas hat mich stark beeindruckt.“ „Und mir zusätzlich die Malaria beschert“ fügt er augenzwinkernd hinzu.

BESTEIGUNG DER CHEOPSPYRAMIDE

Geschwächt von der Malariaerkrankung wollte er es im nächsten Jahr gemütlicher angehen. Er reiste mit vier Freunden nach Ägypten. Sie hatten es sich schon bei der Abreise vorgenommen: sie wollten, verbotenerweise versteht sich, die 146 Meter hohe Cheopspyramide bei Kairo besteigen. Ein Wachposten musste bestochen werden und dann – nichts wie rauf, einen hohen Quaderblock nach dem anderen, die Pfliffe der vielen Polizisten ignorierend – bis zur Spitze. Dort wurde ein Foto gemacht, Weißwein genossen, den nicht ungefährlichen Abstieg angetreten. Viele Schaulustige hatten sich

inzwischen versammelt, die vier Wagemutigen wurden von den Polizisten abgeführt, doch – heute unvorstellbar – nach einer lauten Standpauke durch den Polizeichef wieder auf freien Fuß gesetzt.

HOHE BERGE UND HÖHLENMENSCHEN

Nach diesem waghalsigen Intermezzo zog es unseren Abenteurer ins Gebiet des Himalaya, nach Tibet, Ladakh, und zum heiligen Berg Kailash, für ihn blieben unvergessliche Erlebnisse zurück. Mit der Besteigung des 5109 m hohen Ruwenzori in Afrika erfüllte er sich die baumhohen Erika- und Johanniskrautgewächse des Tropenwaldes bestaunend im Jahr darauf einen langgehegten Wunsch.

Von den Bergen zu den Höhlen: Als eine seiner lieblichsten Reisen bezeichnet Janek die Bekanntschaft mit den Höhlenmenschen auf Palawan auf den Philippinen. Mitten im Urwald, in einem von bizarren Felsformationen umgebenen ehemaligen Atoll stieß er dort auf 12 Familien, die sich Taot Bato, „Menschen im Stein“, nennen. Mit einer dieser Familien freundete sich der Übersetzer an, ging mit ihnen auf die Jagd, lebte in ihrer Steinhöhle und erlebte die faszinierende Jagd auf Wildschweine und Fledermäuse, die dann als Ganzes verzehrt wurden – was allerdings nicht so ganz nach seinem Geschmack war.

In den nächsten Jahren wechselte er Klima- und Kulturzonen. Er lernte Russisch und erkundete Sibirien, reiste bis in den äußersten Nordosten nach Kamtschatka, war beeindruckt von der Natur, den aktiven Vulkanen, den Bären, den Geysiren. In der Folge erkundete er Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan und traf dort auf wunderbare Städte und sehr freundliche Menschen.

AUF METEORITENSUCHE IN MAROKKO

In den letzten Jahren hat es ihm vor allem die Wüste von Marokko angetan. Er reiste auch mehrmals im Jahr dorthin. Er war meistens allein unterwegs, nur mit einem einheimischen Führer, um Meteoriten zu suchen. In dem Meer von Wüstensteinen braucht es viel Ausdauer, den geschulten Blick, aber auch das nötige Wissen, wenn man diese wertvollen Himmelskörper finden will. Mehrmals ist er fündig geworden, was seinen Drang weiterzusuchen, noch mehr anspornte.

Erinnerungsstücke im heimischen Garten: Eines von Janeks Steckenpferde ist die Botanik. Deshalb hat er einen Garten angelegt, in dem man viele exotische, aber winterharte Pflanzen bestaunen kann, die ihn an seine vielen Reisen erinnern: man kann 10 verschiedene Palmenarten bewundern, Baumfarne, eine Banane mit faszinierender Blüte und einen Wüstengarten.

Über 40 Jahre war Dieter Janek Lehrer an verschiedenen Mittelschulen, zuletzt im Mariengarten in St. Pauls. Mit dem heurigen Schuljahr geht er in Pension. Was ihn auszeichnet, ist die Gabe, von seinen Reiseerlebnissen so anschaulich und packend zu erzählen, dass man das Gefühl hat, selbst dabei gewesen zu sein. Damit konnte er seine Schülerinnen und Schüler begeistern. ■

Alfred Donà
alfred.dona@dieweinstrasse.bz



~ Auf Meteoritensuche in der Wüste von Marokko
Foto: Dieter Janek



~ Beim Volk der Dani in Neuguinea
Foto: Dieter Janek



~ Auf der Spitze der Cheopspyramide mit Freunden
Foto: Dieter Janek

Kennst du diese Burg?

Metallrad am Reittiefel		Passionspielort in Tirol	Vorschrift	Südtiroler Filmmacher Luis...		Stadt an der Weißen Elster	germanischer Volksstamm	europ. TV-Satellitensystem	winzige Menge	fahler Teint	Höchste Spitze der Dolomiten		
eben-erdig						Größte Hochalm					6		
lateinisch: Kunst		Orchideenknolle	österr. Komponist, † 1809	Siegerin im Wettkampf				dt. Schauspieler (Hilmar)	früherer Name Tokios	Kfz-Z. Aalen			
	1	Naturfarbstoff				Weinstock	Kelterrückstand				11		
die Nase betreffend				fair, ehrlich		Doppelzug beim Schach		10		Zwerg der Edda			
ein Raubvogel	Abk.: Epoche	Stadt auf Fünen	Schalter am Computer				arab. Zupfinstrument	ugand. Stadt am Viktoriasee	Süd-südost (Abk.)				
						Jagdergebnis		15	Endpunkt				
			Frauenname	Neigung in best. Richtung					abweichende Variante	verzehrbares Tiereingeweide			
Standort der Eislöcher	Berühmter Bergsteiger Hans...	dunkler Singvogel	Abk.: Mittel-läufer anständig					eine Ampelphase	klimatisch trocken				
ursächlich			2									14	franz. Departement-hptst.
17				griech. Großreeder (†, Ari)					europäische Halbinsel	Frauenkurzname Sittenlehre			deutsche Pianistin (†, Elly)
Südt. Priester und Publizist		Stadt am Zuckerhut (Kw.)											3
Zeitungen, TV, Radio							Vorname Tolomei's						
		Zorn	Rufname von Capone		italienischer Staatsmann (d)	kurz für: heran	Olympiasieger Skirennlauf Gustav...		Sumpf	Fotos digitalisieren	spanisch: König	7	
flüssiges Fett	größter einheim. Süßwasserfisch				ital.: Kunst			europäische Volksgruppe			Älteste Seilbahn der Welt		
flügelloses Insekt			Vor-spese	Burg am Rhein				4		Fremdwortteil: über, oberhalb	Roman von King (engl.)	Wurfschlinge	
deutsche Vorsilbe	Fremdwortteil: fern, weit	Autor von 'Maigret', † 1989						Haken-schlinge	Getreide-speicher				
		eurasi-scher Staaten-bund		8	Abk. des Fußball-clubs Südtirols	englisch: Huhn	englisch: eingeschaltet		US-Bundes-staat				
	5		Strom durch Sibirien	polizei-lich suchen				13	Abk.: Elektro-technik	Initialen des Autors Lenz			
alt-röm. Kalen-der-tage		Ölliefer-länder-verbund (Abk.)			9	Back-zutat		Teich-pflanze			16		
Küchen-gerät							US-Ver-teidig.-ministe-rium						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

DEIKE-PRESS07-1921-15

MANEGE FREI

ZIRKUSKURIOSITÄTEN MIT CLOWN TINO

Wusstest du, dass ...

es Künstler mit Beeinträchtigungen gibt, die in der Manege auftreten? Eigentlich gab es das schon immer, nur wurden früher diese meistens körperlich behinderten Menschen zur Schau gestellt und heute sind sie teils als erstklassige Artisten ausgebildet. Vorreiter war dabei der Zirkus Fantasticus, der vor über 10 Jahren als erster Zirkus in Europa ausschließlich mit Künstlern mit Beeinträchtigung Premiere feierte.

Das geht vom Rollstuhl-Drahtseilfahrer, zum übermutigen Down-Syndrom-Feuerspeier bis hin zu Zauberern, Fakire, Clowns und Tänzern. Mittlerweile gibt es zahlreiche Projekte, die in dieser Richtung gehen und auch Südtirol ist diesbezüglich sehr gut vertreten. Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung wird somit die Möglichkeit gegeben ihre künstlerische Ausdrucksfähigkeit zu fördern. ■



Traditionszirkus Nikulin

Der Nikulin Zirkus ist einer der ältesten und berühmtesten Zirkusse Russlands und hat seine Vorführungen in einer fixen Struktur in Moskau am Zwetnoi Boulevard. Die historischen Mauern wurden 1880 gebaut und diese haben stets berühmte Artisten gesehen, von denen viele inzwischen schon längst eine Legende geworden sind. Anatoli und Wladimir Durow, international bekannte Dompteure, sowie Weltklasseclowns wie Karandasch und der unvergessliche Oleg Popow.

Der großräumige Zuschauersaal kann über 2000 Besucher aufnehmen. Ursprünglich waren es viel mehr, kein Wunder, es gab interessanterweise nur Stehplätze. Nach der Oktoberrevolution wurde der Zirkus in den ersten staatlichen Zirkus der Sowjetunion umgewandelt. Von 1982 bis 1997 leitete Juri Nikulin den Zirkus, dem er seinen Namen verdankt.

Überraschenderweise hat dieser Zirkus immer wieder neue Attraktionen, Aufführungen, Künstler und besonders ergreifend spannende Kindervorstellungen. ■



*Herrchen geht mit seinem Hündchen zum Uhrmacher:
„Können Sie ihn mir bitte reparieren?“ „Was fehlt dem Vierbeiner“
fragt verwundert der Uhrmacher. „Er bleibt alle 5 Minuten stehen!“*



U20

WAS UNSERE JUGEND BEWEGT

von Greta Klotz



JUGENDSOMMER 2019 - EINFACH BELLA

Zum zweiten Mal in Folge und zum vierten Mal überhaupt fanden Ende Juli die JugendSommer-Tage des Jugenddiensts Mittleres Etschtal statt. Sieben Oberschüler waren drei Tage im Vinschgau unterwegs.

Los ging es durch die Plimaschlucht zur Zufallhütte und von dort weiter auf dem Höhenweg zur Lyfi-Alm. Nach gutem Frühstück, Wattvormittag und einem Abstecher zum Marteller Stausee war der Stammcamping Gloria Vallis in Gurns das Ziel. Hier waren vor einer Nacht unter den Sternen der Badeteich, Abendessen und Kartenspielen angesagt. Nach dem Zeltabbau am nächsten Morgen ging es mit dem Kleinbus zum Aquaforum Latsch, wo der Tag mit Schwimmen, Whirlpool, Kartenspielen, Relaxen und Beachvolleyball verbracht wurde. ■



„TIME 4 GIRLS“ IN SALURN

Im Rahmen des Projekts „Salurn noch einen Schritt weiter - Salorno ancora un passo in avanti“ organisiert die Gemeinde Salurn ein Projekt ausschließlich für Mädchen. Das Projekt nennt sich „Time 4 Girls“ und ist ein spezifisches Angebot für Mädchen jeglicher kulturellen Herkunft zwischen 11 und 14 Jahren. Die Angebote finden wöchentlich im Jugendtreff „Gruppo Giovani Salurn“ statt und starten im September 2019. Die ersten Highlights:

Freitag, 13.09.2019: Henna Tattoo Workshop von 16.00–18.00 Uhr

Samstag, 21.09.2019 Kleidertauschparty Bioherbstfest Neumarkt 10.00–12.00 Uhr

Samstag, 05.10.2019 Shoppingday @ Bozen ab 10.00 Uhr
Infos und Anmeldungen bei Sibille unter 345 2220752, die Teilnahme an den Angeboten und Projekten ist kostenlos.

JUGENDZENTRUM FLY IST FIT FÜR 2019/2020

Unmittelbar nach dem ersten Schultag am 5. September findet im Jugendzentrum der „Tag der Offenen Tür“ statt. Mittelschüler*innen ab elf Jahren können mit oder ohne Eltern die Jugendarbeiter*innen, das reichhaltige Angebot im Jugendzentrum sowie die Einrichtung kennenlernen. Das Jugendzentrum Fly ist ein beliebter Treffpunkt für alle Jugendlichen ab elf Jahren aus Leifers und Umgebung. Bereits im September stehen wichtige, auf Jugendliche ausgerichtete Veranstaltungen auf dem Programm. Zu diesen zählen die Präventionstage, das Grillfest in Zusammenarbeit mit dem Seniorenzentrum und die Beteiligung an der 200-Jahr-Feier der Stadt Leifers mit einem Fotoprojekt. ■



JOY SOMMERFERIENPROGRAMM

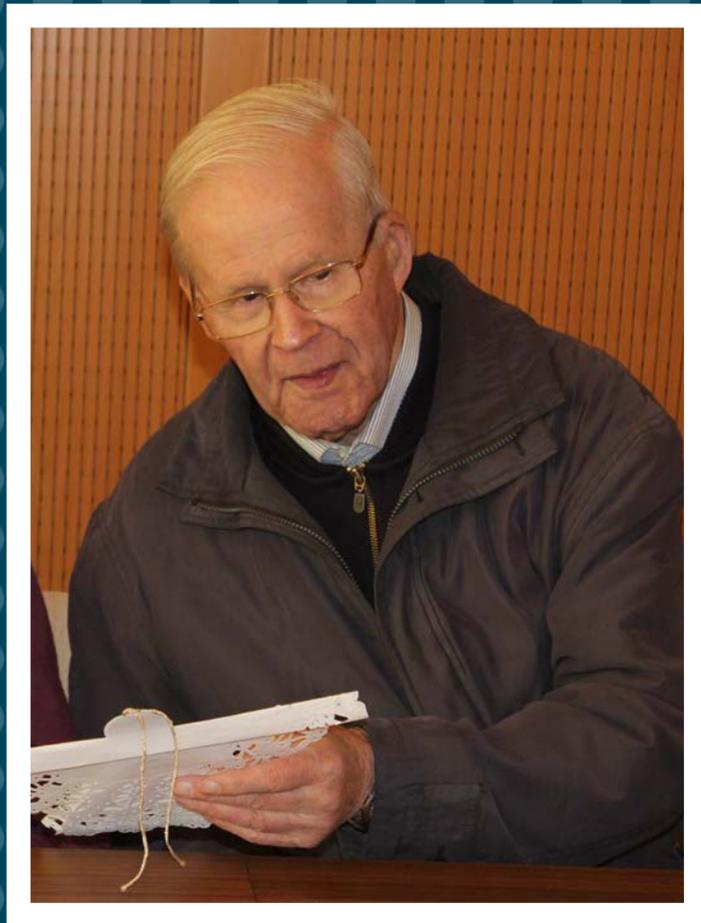
20 Kinder, 2 Betreuer*innen, 5 Wochen und jede Menge Spaß!

Das erste Sommerferienprogramm für Mittelschüler*innen im Jugendtreff Joy ist zu Ende. Die Jugendlichen hatten ein abwechslungsreiches Programm: Zweimal die Woche wurden Ausflüge gemacht, zum Beispiel zum Bauernhof nach Buchholz, in den Archeopark ins Schnalstal oder den Kletterpark nach Kaltern. Es wurde zusammen gekocht, gespielt und neue Dinge erlebt, etwa wie man Popcorn im Wald macht oder lustige Kurzfilme mit der GoPro dreht. Im Vordergrund stand immer, dass die Jugendlichen Spaß haben und eine schöne Zeit in der Gemeinschaft verbringen.



FÜR UNSERE ÄLTERE GENERATION

von Lisa Pfitscher



Mensch, du bist geschaffen nach dem Bild eines Gottes, der Liebe ist. Mit Händen, um zu geben, mit einem Herzen, um zu lieben, und mit zwei Armen, die sind gerade so lang, um einen anderen zu umarmen.

© Phil Bosmans (1922 - 2012), belgischer Ordenspriester, Telefonseelsorger und Schriftsteller

Aktuelles aus den Altenheimen im Bezirk Jesuheim Girlan, Stiftung St. Elisabeth

KAPLANWECHSEL IM JESUHEIM

Mit 86 Jahren verabschiedet sich Hauskaplan Hubert Unterweger in den verdienten Ruhestand. Kaplan Albert Ebner wird mit Oktober die Seelsorge für Patienten und Heimbewohner übernehmen.

Hubert Unterweger kam im September 2002 ins Jesuheim. Im März dieses Jahres feierte er sein 60jähriges Priesterjubiläum. Nach Jahrzehnten priesterlichen Wirkens in verschiedenen Pfarreien und als Dekan von Mals und Sterzing, hat er mit viel Zuversicht seinen Dienst als Jesuheim-Kaplan angetreten. In seinen 17 Jahren hat er vielen kranken und bedürftigen Menschen und deren Angehörigen seelischen Beistand gegeben. Auch in der Priesterseelsorge war und bleibt Unterweger Ansprechpartner. In der Hauskirche im Jesuheim feiert Unterweger täglich den Gottesdienst, wobei seine Stärke immer darin liegt alle Besucher mit

”

MEIN ZIEL WAR ES NICHT
ZU „MISSIONIEREN“,
SONDERN EINFACH FÜR DIE
LEUTE DA ZU SEIN

“

passenden Worten mit zu nehmen und zu begeistern. Das gilt gleichermaßen für die Bewohner, die Schwesterngemeinschaft, als auch für die vielen Kirchgänger aus Girlan und Umgebung. Rückblickend schaut Hubert Unterweger auf eine wunderbare und erfüllende Zeit zurück. Die Dankbarkeit und Wertschätzung mit der einem im Jesuheim begegnet wird, ist beeindruckend, sagt ein sichtlich gerührter Kaplan.

Die Stiftung St. Elisabeth, die Mitarbeiter und in ganz besonderer Weise die Schwesterngemeinschaft danken Kaplan Hubert Unterweger für all sein Wirken und Dasein. Zum Glück wird er dem Jesuheim erhalten bleiben und nur von der Kaplanwohnung im Heinrichshof in die Priesterwohnung in das Jesuheim übersiedeln.

Mit seinen 86 Jahren ist Kaplan Unterweger auch dankbar dieses Amt an einen Jüngeren abgeben zu dürfen. Der Priester Albert Ebner hat zuvor als Pfarrer in Deutschnofen, Eggen, Welschnofen und Gummer gewirkt. Die Jesuheimer sind froh und glücklich, dass sie einen Nachfolger für die Seelsorge bekommen und freuen sich auf Kaplan Albert Ebner, welcher Anfang Oktober sein Amt im Jesuheim aufnehmen wird.

Stiftung St. Elisabeth



Foto: Renate Mayr

Pfitscher: Mataner Blauburgunder trifft Völser Sauvignon Blanc

DER „PINOT NERO RISERVA MATAN“ IST DAS FLAGGSCHIFF DES WEINGUTS PFITSCHER IN MONTAN. MIT DEM NEUEN „SAUVIGNON BLANC RISERVA MATHIAS“ BEWEIST DER FAMILIENBETRIEB INNOVATIONSGEIST.

Elegante, frische und geradlinige Weine zeichnen das Weingut aus, das etwas versteckt am nördlichen Dorfausgang von Montan unterhalb der Fleimstaler Straße liegt. Aushängeschild des traditionsreichen Weinguts ist der „Pinot Nero Riserva Matan“, den Klaus Pfitscher 1995 auf den Weg gebracht hat. Aufhorchen lässt indes ein neuer Wein, der für den Innovationsgeist des Betriebs und der Juniorchefs Hannes und Daniel spricht. Es ist der „Sauvignon Blanc Riserva Mathias“, eine Hommage an Mathias Pfitscher,

bewirtschaftet die Familie Pfitscher seit 2016 einen Hof, knapp 3 Hektar Sauvignon Blanc und Müller Thurgau. Steigungen bis zu 100 Prozent gestalten hier das Arbeiten schwierig. „Da muss man selbst Hand legen, denn auf große maschinelle Unterstützung können wir hier nicht zählen“, betont Hannes Pfitscher. „Durch die steile Lage haben wir aber einen entscheidenden Vorteil: die Qualität“, meint er. Die Trauben seien knackig und frisch, und das bringe Weine mit ausgeprägtem Charakter hervor.

Eichenfass und zu 30 Prozent im Stahlfass bei einer kontrollierten Temperatur von 18 Grad Celsius. Danach wird der Wein 16 Monate im Holz- und Stahlfass ausgebaut und bleibt noch 6 Monate in der Flasche, bevor er in den Verkauf kommt. Den Sauvignon

”

BEI UNS MACHEN DREI GENERATIONEN GEMEINSAM WEIN UND ARBEITEN ZUSAMMEN.

Klaus Pfitscher

“

der das Weingut 1861 gegründet hat. Seit 1. Oktober 2018 gibt es diesen neuen Wein im Sortiment. Die Trauben stammen aus einem drei Hektar umfassenden Weinberg auf 900 Metern in Völs am Schlern. Dort

VÖLSER SONNE UND KÜHLE

Viel Sonne gibt es auf dem komplett nach Süden ausgerichteten Hang in Völs, aber auch große Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht, die dem Sauvignon eine lebendige Säure und viel Aroma verleihen. „So geht es im Oktober am Morgen mit 7 Grad langärmlig zur Weinlese und bei 27 Grad geht es dann nachmittags kurzärmlig weiter“, beschreibt Daniel Pfitscher das besondere Klima. Nur ausgewählte Trauben aus einer Parzelle innerhalb des Weinberges werden als Riserva ausgebaut. Nach ca. sechsstündiger Kaltmazeration vor dem Pressvorgang erfolgt die Gärung zu 70 Prozent im kleinen



Neuer Topwein: Sauvignon Blanc Riserva Mathias

Foto: Weingut Pfitscher

Fläche: 15 ha und 5 ha Traubenlieferanten (Montan, Neumarkt, Kurtatsch, Völs, Auer, Kaltern)

Sorten: Müller Thurgau, Weißburgunder, Chardonnay, Sauvignon Blanc, Gewürztraminer, Blauburgunder, Lagrein.

Weine/Weinlinien: Müller Thurgau DOLA, Pinot Bianco LANGEFELD, Chardonnay ARVUM, Sauvignon Blanc SAXUM, Sauvignon Blanc Riserva MATHIAS, Gewürztraminer STOASS, Gewürztraminer Riserva RUTTER, Pinot Nero FUCHSLEITEN, Pinot Nero Riserva MATAN, Lagrein RIVUS, Lagrein Riserva GRIESFELD, CORTAZO.

Önologe: Hannes Pfitscher

Gesamtproduktion: 140.000 Flaschen, 40 % Rotweine, 60 % Weißweine

Verkauf: 10 Prozent Detailverkauf im eigenen Weingut, Rest: 75 Prozent Italien, 25 Prozent Ausland in über 15 Ländern europä- und weltweit.

Blanc Riserva Mathias gibt es nur in sehr limitierter Ausgabe: 2000 7/10-Flaschen und 250 Magnumflaschen im Jahr. Der Jahrgang 2017, der ab 1. Oktober verkauft wird, ist bereits zugeteilt. Noch erhältlich ist der zweite Wein aus Völs, der „Sauvignon Blanc Saxum“, der durch grasige Noten, ein fruchtiges und intensives Aroma und eine feine Säure besticht.

LANGE LAGERFÄHIGKEIT

Ein Lagerfähigkeit von mehr als zehn Jahren prophezeit Önologe Hannes Pfitscher dem „Sauvignon Blanc Riserva Mathias“ angesichts seiner Kompaktheit und Tiefe. Vorgemacht hat dieses Potential schon der „Pinot Nero Riserva Matan“. Auch die Trauben für diesen Wein stammen aus einer Toplage: dem Glenertal in Montan. In der 80er Jahren hat Klaus Pfitscher angesichts der Vernatsch-Krise in Südtirol hier den Blauburgunder angepflanzt. „Wir wollten auf Qualität setzen und damit Aufmerksamkeit gewinnen“, erinnert sich Klaus Pfitscher an diese für die Weinwirtschaft schwierige Zeit zurück. „Heute verfügen wir über ein einzigartiges Kapital von über 40 Jahre alten Reben“, sagt Junior Daniel Pfitscher nicht ohne Stolz. Eine Besonderheit: Die Blauburgunderreben in Glen werden nicht bewässert. Die Wurzeln greifen infolgedessen tiefer, können besser mit Stress umgehen und zeigen auch in schwierigen Jahren ihr Potential.

70 PROZENT HOHE LAGEN

Das eigentliche Potential des Betriebs liegt in den hohen Lagen. 70 Prozent der rund 20 Hektar umfassenden Eigen- und Pachtflächen des Weingutes liegen auf über 500 Metern Meereshöhe. „Diese Besonderheit erlaubt es uns, unsere Stilrichtung auch in Zeiten der Klimaerwärmung zu halten“, ist Daniel Pfitscher überzeugt. „Ein Wein mit Nerv, Biss und Zug“ – so beschreibt er den „Pinot Nero Riserva Matan“. 6000 Flaschen werden davon jährlich produziert. Den Jahrgang 2016 gibt es schon nicht mehr. Auch hier heißt es warten: Der neue Jahrgang 2017 kommt im April 2020 auf den Markt. Im Verkauf gibt es noch den leichteren, aber dennoch fruchtigen Mitspieler, den „Pinot Nero Fuchsleiten“. Mit einem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis von 16 Euro pro Flasche ist er der Topseller



~ Ein echter Familienbetrieb (v.l.): Hannes, Klaus, Monika, Marion und Daniel Pfitscher

Foto: Weingut Pfitscher

des Weinguts. Ab Herbst gibt es erstmals auch einen Blauburgundersekt, hergestellt nach der traditionellen Methode, leider nur 1000 Flaschen und schon ausverkauft.

FAMILIENZUSAMMENHALT

Rund 140.000 Flaschen produziert die Familie Pfitscher derzeit. „Mehr soll es nicht werden“, sind sich die Familienmitglieder einig. „Diese Größe erlaubt es uns mitzugestalten, wir haben große Schritte getan, sind an einem guten Punkt angelangt und wollen das

”

WIR ZIEHEN DEN ÜPPIGEN WEINEN, FRISCHE UND ELEGANTE WEINE VOR.

Daniel Pfitscher

“

Qualitätsniveau halten.“ Zu den großen Schritten zählt der Umzug vom alten Betrieb im Dorfzentrum ins neue, italienweit erste Klimahaus-Weingut im Jahr 2011, und in der Folge ein völlig neues Erscheinungsbild mit neuer Etikettenlinie. Kein Aufwand ist der Familie zu groß, um qualitativ hochwertige Wein zu erzielen. Aus-

schlaggebend für den Erfolg des Weinguts ist nicht zuletzt der gute Zusammenhalt und die Zusammenarbeit in der Familie: Senior Klaus Pfitscher kümmert sich um den Weinbau und selbst sein 89-jähriger Vater Alfred hilft noch mit. Seine Frau Monika hat die Verwaltung fest im Griff und ist im Detailverkauf und bei den Events stets präsent. Sohn Hannes bringt sein Wissen als Önologe im Keller und im Weinbau ein. Und Daniel Pfitscher ist als Kommunikationsfachmann für das Marketing und den Vertrieb zuständig. Was herauskommt, wenn man die verschiedenen Charaktere zusammenwürfelt, wird auf der Webseite des Weinguts treffend beschrieben: „Wissen und Kreativität, gepaart mit echter Handarbeit und einem großen Schuss Leidenschaft.“

Renate Mayr

renate.mayr@dieweinstrasse.bz



WEGERICH

Pflanze
des Monats



„ISS WEGERICH, SPITZ ODER BREIT,
SO KRIEGST DU KEINEN HUSTEN, WENN ES SCHNEIT“

Die Bezeichnung Wegerich bedeutet „Herrscher am Weg“. Wie der Name schon sagt, sind Wegerich-Arten an viel begangenen Wegen zu finden und somit sehr widerstandsfähig. Von manchen Bauern wird er als „Heufresser“ ungern gesehen, da er mit seinen kräftigen Blattbüscheln den Gräsern den Raum zum Wachsen nimmt. Auch im Garten kann er Rasenliebhaber zur Verzweiflung bringen.

BRAUCHTUM

Funde von Samenresten in jungsteinzeitlichen Pfahlbauten belegen, dass Wegericharten den Menschen bereits in der Jungsteinzeit bekannt waren. Aufgrund ihrer fettreichen Samen zählten sie wahrscheinlich zu den ersten Nahrungs- und Heilpflanzen. Der Wegerich galt immer schon als wichtige Orakelpflanze. Im Südtiroler Brauchtum hieß es, wenn zwei Menschen ein Wegerichblatt auseinanderreißen, dass jener der größere Lügner sei, bei welchem mehr Fäden aus dem Blatt herausragen. Der Wegerich wurde daher oft als Lügenblattl bezeichnet. Im Altertum und im Mittelalter war der Breitwegerich geschätzter als der Spitzwegerich. Bei Ohrenscherzen wurden die Fäden aus dem Breitwegerichblatt herausgezogen, zu einem Knäuel geformt und in die Ohrmuschel gelegt.

HEILKRAFT

Die Heilkraft vom Wegerich liegt einerseits an seinem Gehalt an Schleimstoffen, welche unsere gereizten Schleimhäute schützen, seine Gerbstoffe, welche entzündungswidrig und wundheilend sind, die Kieselsäure, welche das Gewebe stärkt und seine Iridoidglykoside (Aucubin und Catalpol), welche eine starke antimikrobielle Kraft haben. Forschungsergebnisse belegen, dass Wegerich auch einen sehr hohen Zinkgehalt hat. Zink spielt bei der Wundbehandlung eine wichtige Rolle. Juckreiz, Schwellungen, Hautentzündungen und schlecht heilende Wunden sind somit ein weiteres Anwendungsgebiet. Frische zerriebene Blätter sind als Auflage ein hilfreiches Mittel nach Insektenstichen. ■



Sigrid Thaler Rizzoli

Autorin des 2017 erschienenen Buchs „Die Zirbe“ in Zusammenarbeit mit Heinrich Gasteiger. Präsidentin der Südtiroler Kräuterpädagoginnen, Landesleitung der FNL-Kräuterakademie Südtirol, deren volksheilkundlichen Kräuterkurse mit Abschluss zum zertifizierten FNL-Kräuterexperten jährlich im Unterland, Vinschgau und Pustertal starten.

Anmeldung und Info unter:
sigrid.thaler@gmail.com
www.sigrid-thaler.blogspot.it



Volksrezept

SCHICHTSIRUP

Spitzwegerichblätter klein schneiden und in Schichten abwechselnd mit einer Schicht Zucker oder Honig in ein Glas geben bis das Glas gefüllt ist. Jede Schicht sollte ca. 1 bis 2 cm hoch sein, die letzte Schicht ist Zucker oder Honig. Bei Verwendung von Zucker kann man noch ein paar dünne Zitronenscheiben obenauf legen. Das Glas wird gut verschlossen in den Kühlschrank gegeben. Nach 2 Monaten hat sich der Zucker aufgelöst und man kann den Hustensaft abseihen.

In der Volksheilkunde wurde das Glas für drei Monate in der Erde eingegraben (Erdkammersirup).

Spitzwegerichsirup lindert den Hustenreiz, wirkt entzündungshemmend, keimtötend, schleimlösend und stärkt zudem unser Immunsystem.



Küchenrezept

GEDÜNSTETE BREITWEGERICH-KÖLBCHEN

Zutaten:

- 250 g grüne Breitwegerich-Kölbchen mit reifen Früchten**
- 1 Zwiebel**
- 1 Knoblauchzehe**
- Etwas Olivenöl**
- Kräutersalz**

Fruchtstände (Kölbchen) waschen und Stängel entfernen. Zwiebel und Knoblauch hacken und im Öl glasig dünsten. Kölbchen dazugeben mit einem Schuss Wasser aufgießen, weichdünsten und mit Kräutersalz abschmecken. Breitwegerich-Samen werden vielfach roh auf das Butterbrot gestreut oder in einem Kräuteraufstrich gemischt. Sie haben einen hervorragenden nussigen Geschmack.

Good morning, Vietnam!

STILSICHER IM LAND DER DRACHENSÖHNE.

Fantastische Naturlandschaften wie die Halong-Bucht und pulsierende Metropolen wie Hanoi und Saigon erwarten die Besucher Vietnams. Ein respektvoller Umgang mit den Traditionen der Einwohner sollte für jedermann eine Selbstverständlichkeit sein.

Die Begrüßung unter den Einheimischen erfolgt in der Regel ohne Körperkontakt durch eine leichte Verbeugung. Ausländische Gäste werden jedoch ganz europäisch per Handschlag begrüßt, ohne zu festem Druck und nicht zu lang. Eine Begrüßung mit beiden Händen zeugt von tiefem Respekt und Vertrauen.

Bei einer Einladung ins private Heim ist ein kleines Gastgeschenk eine übliche Aufmerksamkeit. Hier ist die Verpackung ebenso wichtig wie der Inhalt selbst. Lieblos und schlampig verpackte Präsente werden in Vietnam nur wenig geschätzt. Am besten wählt man die Farben Gelb, Rot oder Gold, denn sie stehen für Glück und Wohlstand. Weiß und Schwarz stehen für Trauer und sollten vermieden werden. In Vietnam werden Geschenke niemals im Beisein des Schenkenden ausgepackt, sondern aufmerksam betrachtet und zur Seite gelegt.

Trifft man sich mit Einheimischen im Restaurant, ist die Atmosphäre ungezwungen und familiär. Oftmals kommen die einzelnen Speisen in mehreren Tellern auf den Tisch mit zusätzlich diversen Dip-Schalen. Was auf dem Tisch steht, kann von allen gegessen werden. Jeder probiert und nimmt sich etwas in seine Schale. Jedoch diese nicht zu voll machen, denn das wirkt für Vietnamesen gierig und unhöflich. Lieber immer wieder nachschöpfen.

Am Ende eines genussvollen Essens im vietnamesischen Restaurant stellt sich auch hier die Frage nach dem Trinkgeld. In Vietnam wird es nicht erwartet, aber natürlich gern gesehen. Der Kellner bekommt das Trinkgeld direkt in die Hand, denn wenn man es auf dem Tisch liegen lässt, gehört es dem Restaurant.

In puncto Kleidung versucht man sich in Vietnam, wie auch im übrigen Asien üblich, gut und stilvoll zu kleiden. Dies wird auch von Touristen erwartet und schmutzige T-Shirts und zu offenerherzige Outfits werden nicht gerne gesehen. Generell verhält man sich eher zurückhaltend und nicht zu laut. Frisch verliebten Paaren ist zu raten, sich mit Zärtlichkeiten und engem Körperkontakt in der Öffentlichkeit zurückzuhalten. In der vietnamesischen Kultur ist dies absolut verpönt.

Vorsicht auch bei Besuchen in religiösen Stätten und beim Kontakt mit Mönchen. Frauen dürfen Mönche nicht ansprechen oder gar berühren, denn sie gelten als unrein. Die religiöse Kultur erwartet dann eine aufwendige und komplizierte Reinigung von den Mönchen.

Und wer es nun noch schafft, heil durch den chaotischen, vietnamesischen Verkehr zu kommen, hat dann die größte Reifeprüfung in Vietnam bestanden. Am besten erinnert man sich an das asiatische Lebensmotto „alles muss im Fluss bleiben“ und überträgt es auf den Straßenverkehr. Es wird nur selten gebremst, sondern Hindernisse werden umfahren; dann gerät nichts ins Stocken. Vietnamesen

haben für Besucher extra bedruckte T-Shirts mit Straßenregeln mit einfachen Vorschriften in Bildern kreiert: kein Augenkontakt, kein Stoppen, keine Panik, nicht Hände halten, kein Hinterfragen und vor allem kein zurück!

Damit kommt man dann hoffentlich wohlbehalten ans Ziel. ■



Petra Bühler
gourmetschule.de





Foto: Hockey Unterland

Neue Hoffnung für das Unterlandler Eishockey

Das Eishockey im Unterland lebt! In der letzten Saison stellte der Neumarkter Hockeyclub keine 1. Mannschaft im Seniorbereich auf und der HC Auer musste allein die Unterlandler Fahne in der IHL hochhalten. Diesen Winter wird das Tal hingegen von einem neuen Team vertreten: Dem Verein Hockey Unterland Bacio della Luna, den „Cavaliers“.

Der neue Verein ist aus der Zusammenarbeit zwischen den beiden Dörfern Neumarkt und Auer entstanden. Die Hockeyvereine dieser beiden Dörfer arbeiten schon länger im Jugendsektor zusammen. Dort zeigen sie sich äußerst erfolgreich: Die Jugendteams schaffen es über 150 Spieler unter 18 Jahren zu motivieren. Da fand man es richtig, auch im Seniorenbereich zusammenzuarbeiten. So wurden die Cavaliers aus der Taufe gehoben. Der neue Verein kann von der hervorragenden Jugendarbeit der Stammvereine zehren. „Wir setzen zum allergrößten Teil auf die eigene Jugend“, erzählt Vereinspräsident Gerd Grossgasteiger. 25 der 27 Spieler im Kader der „Cavaliers“ stammen aus den beiden Stammvereinen Auer oder Neumarkt.

Die Arbeit mit der Jugend ist der große Fokus des neuen Teams, da wundert es nicht, dass das Durchschnittsalter der Spieler bei ungefähr 21 Jahren liegt. Grossgasteiger wünscht sich, dass die erste Mannschaft ein Ziel und ein Vorbild für die jungen Spieler der Stammvereine sein soll. Vorhaben des jungen Vereins ist es, seiner Jugend die Möglichkeit zu geben zu wachsen. „Unser Ziel ist es, langfristig ein sportlich ambitioniertes Umfeld zu schaffen“, meint Andreas Zelger, der sportliche Leiter der Cavaliers.

GROSSE PLÄNE

Der Sport soll den jungen Burschen Freude machen. „Wir wollen gut und mit Spaß Hockey spielen“, erzählt Präsident Grossgasteiger. Zwar hält die sportliche Leitung der Cavaliers einen Tabellenplatz als Startziel des Vereins für den falschen Ausgangspunkt, hat aber die spielerische Vision klar definiert: „Wir wollen in jedes Spiel mit der Chance hineingehen, es zu gewinnen.“ Dafür müssen die Spieler hart arbeiten. Seit Mai durchlaufen sie das Trockentraining unter der Leitung von Alex Doliana, seit August stehen sie auf dem Eis.



~ Intensives Training auch außerhalb des Platzes

Foto: Hockey Unterland



~ Präsident Gerd Grossgasteiger und Sportlicher Leiter Andreas Zelger

Foto: Hockey Unterland

„Wir haben bisher unsere Hausaufgaben gemacht“, schließt der Präsident daraus zufrieden.

Das intensive Training während der Saison – vier bis fünf Mal die Woche auf dem Eis, an den Wochenenden zusätzlich noch Spiele – macht das Umfeld für die sehr jungen Spieler noch wichtiger. Dazu gehört ein professioneller Trainer, den der Verein in Miha Žbontar gefunden hat. Dieser ist seit drei Saisonen bei den Juniorteams tätig und konnte mit diesen auch schon den Italtitel holen. Auch für ihn wird die Betreuung der ersten Mannschaft eine zusätzliche Chance bieten. Sowohl Trainer als auch Assistententrainer Tuomo Harjula sind ebenfalls Trainer bei den Juniorteams, so

kann man Nachwuchs und Senioren noch enger verbinden.

EIN EIGENSTÄNDIGER VEREIN

Die Cavaliers selbst sind zwar sportlich und organisatorisch eng mit den Hockeyclubs der beiden Dörfer Neumarkt und Auer verbunden, aber ein eigenständiger Verein. Unterland Hockey hat einen eigenen Vorstand, der sich aus jeweils zwei Personen aus den Stammvereinen und vier neuen Mitgliedern zusammensetzt. „Ein bisschen Erfahrung und ein bisschen frisches Blut“, wie es Grossgasteiger bezeichnet. Die Vereine in Auer und Neumarkt bleiben weiterhin unabhängig bestehen.

Am 4. Mai wurde Hockey Unterland Bacio della Luna als Verein gegründet. Den Sitz hat der Verein in Auer, die Trainings

“

WIR SEHEN UNS NICHT
ALS PROFIMANNSCHAFT.
AUCH DIE SOZIALE
KOMPONENTE IST WICHTIG.

Gerd Grossgasteiger

“

und meisten Spiele finden in Neumarkt statt. Aber auch in Auer kann man sich auf Heimspiele freuen: Für das dachlose Stadion wurde eine eigene Genehmigung beim italienischen Eissportverband angefragt. Das fehlende Dach in Auer stellt den Verein allerdings vor eine logistische Herausforderung, da vor Oktober dort weder Training noch Spiele möglich sein werden.

Eine weitere Herausforderung, die die

Cavaliers in der Zukunft sehen, ist die Schaffung einer eigenen Identität: Die Spieler sind bereits in den beiden Dörfern verankert, jetzt muss es auch der Verein werden. Die bereitwillige Unterstützung durch Sponsoren war ein erstes Zeichen für die große Akzeptanz in den Dörfern. Durch den finanziell stabilen Stand „können wir sowohl den Spielern und als auch den beiden Dörfern etwas bieten“, erklärt Grossgasteiger. Auch in den sozialen Medien trafen die Cavaliers auf Unterstützung und Begeisterung. Der Präsident zieht eine positive Bilanz aus dem bisher Erlebten: „Wir wissen, das ist der richtige Weg.“

Wer sich die neue Mannschaft genauer anschauen will, sollte am 4. September in die Kellerei Schenk nach Auer kommen, wo das Team der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Das erste Heimspiel absolvieren die Cavaliers am 26. September in Neumarkt gegen den HC Fiemme. ■



CAVALIERS
HOCKEY UNTERLAND

Hockey Unterland ASV

www.hockeyunterland.com

facebook.com/hockeyunterlandcavaliers
[instagramm: hockeyunterlandcavaliers](https://instagram.com/hockeyunterlandcavaliers)

Philipp Ferrara

philipp.ferrara@dieweinstrasse.bz



ABO AKTION 2019

Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße“

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen und geben uns das Gefühl, dass „die Weinstraße“ Ihnen ans Herz gewachsen ist. Ihre Unterstützung motiviert uns „die Weinstraße“ noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht: Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen.

Unsere Konten: Raiffeisen: IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903
BancoPosta: IBAN IT46 I 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse, die auf dem Adressenetikett Ihrer Ausgabe der „Weinstraße“ aufgedruckt ist, als Einzahlungsgrund an.

Die **Weinstraße**
2019

Freundschafts-ABO*	15,00 €
Gönner-ABO*	30,00 €
Unterstützer-ABO*	100,00 €

*Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „die Weinstraße“ zugestellt.





Eine Ära geht zu Ende

DIE FACHOBERSCHULE FÜR LANDWIRTSCHAFT (OFL) MIT DER ANGESCHLOSSENEN WIRTSCHAFTSFACHOBERSCHULE AUER IST MIT ETWA 650 SCHÜLERN DIE GRÖSSTE BILDUNGSEINRICHTUNG IM UNTERLAND. AM 31. AUGUST IST FRANZ TUTZER, SEIT 34 JAHREN DIREKTOR DER SCHULE, IN DEN RUHESTAND GETRETEN, SEIT 1. SEPTEMBER SITZT CHRISTIAN GALLMETZER AUF SEINEM STUHL. IM GESPRÄCH MIT DER WEINSTRASSE HABEN DIE BEIDEN JEWEILS ÜBER DEN ABSCHIED UND DIE RÜCKKEHR ZUR SCHULKARRIERE GESPROCHEN.

DER GESTALTER

Im Schuljahr 1985/86 übernahm er das Ruder der OfL, Franz Tutzer hat sie mit seinem Wirken entscheidend geprägt und zu einer Vorzeigeeinrichtung gemacht. Nun aber steht er vor dem Sprung in einen neuen Lebensabschnitt und erinnert sich zurück.

Herr Tutzer, wie haben Sie sich auf den Ruhestand vorbereitet? Fällt es Ihnen schwer Ihren Arbeitsplatz nach so langer Zeit zu verlassen?

Franz Tutzer: Recht viel Zeit hatte ich bis jetzt nicht, um mich in besonderer Weise auf die Zeit „danach“ vorzubereiten, der Begriff Ruhestand ist irgendwie noch ein Fremdwort. Aber das wird sich geben. Ob es mir schwerfällt? Natürlich ist mit einem gewissen Entzugsschmerz zu rechnen, wenn ich nach so vielen Jahren ein vertrautes Arbeitsumfeld mit täglichen Herausforderungen verlasse, aber gleichzeitig ist eine große Erleichterung zu spüren.

Offenes und eigenverantwortliches Lernen war Ihnen stets ein Anliegen, ist es Ihnen auch gelungen diese Vision umzusetzen?

Es ist mir vor allem darum gegangen, gemeinsam mit dem Lehrerkollegium nach Lernformen zu suchen, die den heutigen Jugendlichen gerecht werden, die einerseits eine vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung mit den verschiedenen Fachgebieten ermöglichen, andererseits aber auch die Selbständigkeit, die Verantwortung für das eigene Lernen und die Stärkung der Person fördern. Die an reformpädagogischen Erfahrungen orientierte Methode des eigenverantwortlichen Lernens ist eine gute Möglichkeit dazu, die wir seit vielen Jahren vor allem in den Klassen des ersten Bienniums einsetzen. Daneben gibt es viele andere methodische Ansätze, die an der Schule eine große Rolle spielen, wie z.B. das praktische, handlungsorientierte Lernen. Entscheidend dabei ist aber, auch bei all diesen Lernarrangements die Lehrperson, ihr fachliches und persönliches Engagement und ihr grundsätzliches Zutrauen in die Jugendlichen, dass sie die Lernanforderungen bewältigen können.

Sind die Zeiten auch für Führungskräfte in den Schulen rauer geworden? Wo hatten Sie am meisten Probleme?

Dass die Zeiten für Führungskräfte rauer geworden wären,

◀ *Der eine geht, der andere kommt: die beiden Direktoren Franz Tutzer (links) und Christian Gallmetzer*

Foto: Ofl. Auer

würde ich so nicht sagen. Es hat sich in den vergangenen Jahrzehnten vieles verändert. Verschiedene Reformen kamen und gingen, nur über Schulversuche konnten kleinere und größere Veränderungen in der Stundentafel oder in den Lehrprogrammen mühsam auf den Weg gebracht werden. Große Probleme gab es über viele Jahre mit der Raumsituation an der Schule. Durch den starken Schülerzustrom waren wir über viele Jahre auf verschiedene Ausweichquartiere im Dorf angewiesen, eine Situation, die sehr belastend für die Schüler und Lehrpersonen war. Im Personalbereich war es vor allem in den ersten Jahren schwierig, für bestimmte Fächer Lehrpersonen zu finden. In den letzten Jahren ist auch für die Schuldirektoren vor allem der Verwaltungsaufwand komplexer und zeitaufwendiger geworden.

Gab es auch Veränderungen im positiven Sinne?

Ja, natürlich. Da wären zum einen die verschiedenen Schulgebäude und schulischen Einrichtungen zu nennen, die im Verlauf der Jahre der Schule zur Verfügung gestellt wurden: der mustergültig sanierte historische Ansitz Baumgarten als Hauptgebäude der Schule, der Happacherhof als Übungshof, ein zusätzlicher Klassentrakt am Happacherhof, ein Stallgebäude, eine Kellerei, ein Gewächshaus, eine Aula Magna und Turnhallen. Dann die Veränderungen, die mit der „inneren“ Entwicklung der Schule zu tun haben: die mit dem Gesetz zur Schulautonomie einhergehende didaktische Erneuerung, die Einführung von Schwerpunktrichtungen ab der 2. Klasse, eine verstärkte Öffnung der Schule mit Einbeziehung außerschulischer Lernorte und Pflege von Partnerschaften mit anderen Schulen, Professionalisierung der Lehrpersonen und ganz allgemein die Pflege eines guten Lernklimas.

Was muss Schule heute können, seinen Schülern mitgeben, damit sie für Berufswelt und Gesellschaft gerüstet sind?

Die Erwartungen an die Schulen von Seiten der Gesellschaft sind sicher gestiegen. Nicht alle Erwartungen können erfüllt werden. Die Schule muss die grundlegenden Kulturtechniken und im Oberstufenbereich die grundlegenden fachlichen Kompetenzen vermitteln. Die „Brauchbarkeit“ und zukünftige „Anwendbarkeit“ schulischen Lernens kann dabei nicht das einzige Kriterium sein. Wesentlich ist die Frage nach der Bildungswirksamkeit der schulisch vermittelten Inhalte: als Erschließungswerkzeuge für den Zugang zur Welt, als Anschlussmöglichkeiten für zukünftige

ges Lernen, als Werkzeuge zur Förderung des Urteilsvermögens und Wertempfindens. Schulen müssen auch zukünftig Orte sein, wo nicht nur Abläufe optimiert werden, sondern wo in der Auseinandersetzung mit Inhalten und mit Personen Bildung entstehen und sich entfalten kann.

Gibt es Entscheidungen, die Sie heute anders treffen würden?

Eine schwierige Frage, die nicht leicht zu beantworten ist. Ja, die eine oder andere Personalentscheidung vielleicht

Die schönste Erinnerung an Ihre Zeit als Direktor?

Die vielen Begegnungen mit Schülern aus dem ganzen Land, mit motivierten Lehrpersonen und Mitarbeitern, mit Eltern, die Vertrauen in die Schule hatten, mit vielen Personen, die in irgendeiner Weise in Verbindung zur Schule gestanden sind. Und natürlich die Möglichkeit gehabt zu haben, eine lange Zeit an der Gestaltung eines guten Lernorts für unsere Schülerinnen und Schüler mitwirken zu können.

Welchen Ratschlag möchten Sie Ihrem Nachfolger geben?

Ich glaube, Christian Gallmetzer braucht keine Ratschläge. Aber wir haben die vergangenen Wochen genutzt, um gemeinsam den Übergang gut vorzubereiten.

DER EMPATHISCHE

Christian Gallmetzer war seit 2015 Bürgermeister der Gemeinde Deutschnofen, vor seiner politischen Karriere stand er als Direktor an der Spitze des Schulsprengels Bozen- Gries. Mit Beginn des Schuljahrs heißt es für ihn also „back to the roots“.

Herr Gallmetzer, war es ein leichter Abschied von der Politik? Warum diese Entscheidung?

Christian Gallmetzer: Die Entscheidung ist mir absolut nicht leicht gefallen. Ich habe mir in den vergangenen Wochen viele Gedanken über den richtigen Weg für mich selbst gemacht. Dabei ist mir klar geworden, dass ich – auch wenn mir das Bürgermeisteramt und die Gemeindepolitik sehr viel Freude bereitet haben und ich die gemachten Erfahrungen nicht missen möchte – auf eine neuerliche Kandidatur für das Bürgermeisteramt im Mai 2020 verzichten will. Nach 25 Jahren in der Gemeindepolitik habe ich nicht mehr den Glauben und die Freude verspürt, mit vollem Einsatz und Leidenschaft eine erneute Zeitspanne



PLATZER
IMMOBILIEN IMMOBILIARE

Michaelsplatz 10 - EPPAN (BZ)
Tel: 0471 660442 - 335 8128714
www.platzerimmobilien.com

IHR WOHNUNGS & IMMOBILIENSPEZIALIST
IM ÜBERETSCH UND UMGEBUNG

VERKAUFT EXKLUSIV



EPPAN - BAHNHOFSTR.: Neue wertige Dreizeimmerwohnung mit großer Terrasse, Balkon, Keller und Garage in kleinem Wohnhaus, aktuell gut vermietet um Euro 359.000,- (113/10) 11



EPPAN - BERG: Letzte neue vierzimmerige Wohnung in panoramahoher Lage im 1. Stock mit Balkon, Keller und Autostellplatz um Euro 345.000,- (113/10) 11



EPPAN - BERG: Investitionsobjekt: Helle Dreizeimmerwohnung im 1. Stock samt Keller und Autostellplatz, aktuell gut vermietet um Euro 258.000,- (113/10) 11



EPPAN - OBERE GANDE: Geräumiges Eckreihenhaus mit Balkon, Garten, Terrasse, Hobbyraum, Keller und Garage um Euro 490.000,- (113/10) 11



BOZEN - HASLACH: Investitionsobjekt: Helle Zweizeimmerwohnung im 1. Stock, zwei Balkone, Unterdachraum, gut vermietet um Euro 156.000,- (113/10) 11



MENDELPASS: Möblierte Zweizeimmerwohnung mit Balkon, Keller und Garage um Euro 85.000,- (113/10) 11

MENDELPASS: Möblierte Mietwohnung in der Villa Imperiale im letzten Stock um Euro 45.000,- (113/10) 11

ÜBERETSCH: Verschiedene Betriebsimmobilien und Büros, ideal für Handwerker und Dienstleister! (113/10) 11 - mehr über unsere



IMMOBILIENEXPERTE

Christian Platzer



Die Zweitwohnung wird wieder beliebter

Auf gesamtstaatlicher Ebene scheinen die Preise für Zweitwohnungen leicht zu steigen. Vor allem ausländische Käufer investierten im letzten Jahr 12 % mehr in Zweitwohnungen als noch im Jahr zuvor. Insgesamt gab es im letzten Jahr einen Anstieg um 3,8 % auf Zweitwohnungen und auf kurzfristige Mieten einen Anstieg um 2,5 %. Vor allem die kurzfristigen Mieten scheinen bei den Italienern immer mehr in Mode zu kommen. Im Durchschnitt bezahlt man für den Ankauf einer Dreizimmerwohnung zwischen 200.000 € bis 300.000 €. In Südtirol rechnet man im Durchschnitt mit ca. 20 % mehr als im gesamtstaatlichem Raum. Die Maklervereinigung FIAIP (Federazione italiana agenti immobiliari professionali) hat 24 touristische Orte unter die Lupe genommen; davon 64,5 % Ortschaften am Meer, 13,5 % am Land/Berg und 12 % Ortschaften mit künstlerischen-geschichtlichen Merkmalen. Der teuerste Ort für Neubauten ist Cortina, gefolgt von Courmayeur, Madonna di Campiglio, Alasio, Capri, Forte dei Marmi und Santa Margherita Ligure. Auch bei den kurzfristigen Mieten liegt Cortina an der Spitze, wo man für eine Wohnung in der Woche mit zwischen 1.400 € und 2.100 € rechnen muss. Südtirol ist in dieser Liste auch vorn dabei mit Kastelruth und dem Grödnertal, gefolgt von Vigo di Fassa und Madonna di Campiglio. Aber auch an den Küsten Italiens gibt es ähnlich hohe Preise wie in den Bergen. Spitzenreiter ist Alberello, gefolgt von Milano Marittima, Villasimius, Capri und Sorrento.

Immobilienmakler Christian Platzer:
info@platzerimmobilien.com

von fünf Jahren anzugehen. Also galt es die Möglichkeiten für eine Rückkehr ins Berufsleben auszuloten. Die Möglichkeiten für eine Rückkehr ins Berufsleben als Schulführungskraft sind aber heuer ungleich besser als im kommenden Jahr. Daher auch meine Ankündigung vorzeitig aus dem Amt zu scheiden und mit 1. September die Führung der Fachoberschule für Landwirtschaft und Wirtschaftsfachoberschule Auer zu übernehmen.

Im Rathaus werden sie als empathisch, zielstrebig und lösungsorientiert beschrieben. Kommen Ihnen diese Eigenschaften auch als Direktor zugute?

Diese Eigenschaften, die man mir zu schreibt, kommen mir als Schuldirektor auf jeden Fall zugute. Schulführung bedeutet für mich in keinster Weise Herrschaft, sondern vielmehr die Kunst, Menschen dazu zu bringen, dass sie für ein gemeinsames Ziel arbeiten. Meine Aufgabe wird es sein, für Ziele zu sorgen, zu organisieren, natürlich auch zu entscheiden, zu kontrollieren und zu bewerten, aber auch die Selbstentwicklung von Menschen zu fördern und zu unterstützen.

Geht mit diesem Arbeitsplatz für Sie ein beruflicher Traum in Erfüllung? Sie gelten als Vollblutdirektor ...

Sicherlich geht mit diesem Arbeitsplatz auch ein beruflicher Traum in Erfüllung. Nach der Führung von sogenannten „unteren Schulstufen“ (Grund- und Mittelschule) war es für mich immer schon ein Ziel, einmal eine Oberschule zu leiten. Dass es nun die Fachoberschule für Landwirtschaft und Wirtschaftsfachoberschule Auer ist, ist nochmals etwas Besonderes und eine tolle Herausforderung für mich.

Sie übernehmen geordnete Verhältnisse. Wo sehen Sie aber trotzdem Handlungsbedarf?

Es gilt für mich erst einmal die Schule - im Grunde sind es zwei Schulen - und den Betrieb kennen zu lernen. Erst dann wage ich mich Aussagen bezüglich Handlungsbedarf zu machen.

Übt Schule heute zu großen Leistungsdruck aus?

Ich kenne das, dass einige Eltern und

Schüler den heutigen Leistungsdruck auf Schüler als zu hoch empfinden. Ich bin aber der Auffassung, dass dies eher ein subjektives Empfinden ist. Jugendliche müssten in der Schule ja auch lernen, mit Stress und Misserfolg umzugehen. Eine Schule völlig ohne Druck und Stress wäre eine denkbar schlechte Vorbereitung aufs Leben. Allerdings erscheint es mir besonders wichtig, dass an der Schule ein positives Schulklima herrscht, die Schüler in der Schule sich wohlfühlen und der Umgang zwischen Lehrpersonen und Schülern von gegenseitigem Respekt gekennzeichnet ist.

Mal ganz ehrlich: ist das Schulsystem zeitgemäß und für die großen Herausforderungen der nächsten Jahre am Arbeitsmarkt gerüstet?

Wir wissen, dass die Herausforderungen in Gesellschaft und Wirtschaft stark zunehmen. Um die ebenso komplexen wie dynamischen Herausforderungen der Zukunft zu meistern, muss es beim Thema Bildung um die folgende Frage gehen: Worauf müssen wir unser Wissen und unsere Fähigkeiten ausrichten, damit wir „wettbewerbsfähig“ bleiben? Mir ist bewusst, dass wir mit Bildung von gestern, morgen nicht gewinnen können. Ich denke, dass die Schule zukünftig auf jeden Fall ein Ort sein muss, an dem nicht nur Wissen vermittelt wird, sondern wo das Individuum mit seinem einzigartigen Potenzial im Fokus steht. Schule muss helfen, die individuellen Fähigkeiten junger Menschen herauszubilden, damit diese zu verantwortungsvollen Persönlichkeiten heranwachsen und selbstständig Entscheidungen treffen, die dem eigenen Wohl und dem der Gesellschaft dienen.

Ihre Vision der OfL in zehn Jahren?

Die Schule ist ein Ort, an dem das Lernen angenehm ist und die Schüler motiviert sind. Die Abgänger der Fachoberschule für Landwirtschaft und der Wirtschaftsfachoberschule Auer sind top für die weitere nachhaltige berufliche Ausbildung gerüstet.. ■

Barbara Franzelin

barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz



Die weinende Muttergottes von Kurtatsch

VOM 1733 BIS 1738 VERGOSS DAS BILD DER „MATER DOLOROSA“
AUF WUNDERBARE WEISE TRÄNEN. EIN UNGEHEURER WALLFAHRERZULAUF SETZTE EIN.

Martin Schweiggl

Es war der erste Advent, 28. November 1733, als während des täglichen Abendrosenkranzes am „Hof an der Platten“ ein dort einquartierter „kaiserlicher Soldat“ am schlichten Ölbild der Schmerzhaften Muttergottes „Tropfen wie von Thränen und Schweiß“ bemerkte. Um sich nicht als wundergläubig zu blamieren, sagte er den Hausleuten nichts. Er nahm tags darauf das Bild von der Wand, wischte die Tropfen ab – allein sie kamen unablässig zum Vorschein. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Kunde von der wunderbaren Erscheinung. Ein nicht abreißender Strom von Gläubigen, aber auch von Neugierigen stürmte das Bauernhaus. Der Ortspfarrer Dr. Felix Anton von Pichler zu Rungg sah sich genötigt, den Trienter Fürsterzbischof Graf Thun mit den Ereignissen zu befassen. Dieser ernannte eine eigene Untersuchungskommission „aus angesehenen und gelehrten Männern geistlichen und weltlichen Standes“.

DIE UNTERSUCHUNGSKOMMISSION

Nach eingehender Überprüfung, Einnahme von Augenzeugen, Durchführung verschiedener Tests bei Versiegelung und ständiger Beobachtung des Bildes kam die Kommission einhellig zum Schluss, „dass hier keine Täuschung noch irgendwelcher Betrug obwalte: Für die Erscheinung gibt es keine natürliche Erklärung.“ Während die Entstehung vieler Wallfahrten auf vage Legenden gründet, haben wir in Kurtatsch eine zweifelsfrei dokumentierte, übernatürliche Erscheinung.

Daraufhin erteilte der Bischof die Erlaubnis, das Bild in die Pfarrkirche zu übertragen. Das Wunder hielt weiterhin an – bis am 17. Juli 1738 die Tränen nach 1692 Tagen ohne sichtbaren äußeren Anlass plötzlich versiegt.

„LAHME GEHEN, BLINDE SEHEN, KRANKE GESUNDEN“

Dem Wallfahrerzulauf tat dies keinen Abbruch. Inzwischen waren nämlich durch Anrufung der Kurtatscher Muttergottes zahlreiche Gnadenerweise bekannt geworden. Lahme konnten gehen, Blinde sehen, Kranke gesunden, Sünder bekehrten sich, Geistesgestörte wurden geheilt, schwere Unfälle gingen glimpflich ab, wie wir aus der Wallfahrtschronik erfahren.

TOTES KIND WIEDERBELEBT

1738 brachte Leonhard Staudacher aus Fennberg sein totgeborenes Kind vor den Altar der Muttergottes: Ein kurzes Wiederaufleben ermöglichte eine schnelle Taufe und somit – durch die Löschung der Erbsünde – den Einzug ins himmlische Paradies. Auch der Lehrer und Organist Johann Hanny erlangte 1740 auf die Fürbitte der Schmerzmutter die Gnade der Taufe für sein zu früh geborenes Kind. Zahlreiche Motivbilder – von denen der Großteil im Laufe der Zeit leider abhanden gekommen ist – zeugen von Gebetserhörungen. Die wertvollen Weihgaben aus Gold, Silber und Edelsteinen wurden allerdings 1802

bei einem Kirchenraub geplündert. Als unter Kaiser Joseph II. (1780–1790) die Wallfahrten verboten wurden, sollte sogar das Gnadenbild aus der Kirche entfernt werden. Damals wurde auch Maria Weißenstein aufgehoben und die Pietá nach Leifers gebracht.



DIE CHOLERAPROZESSION

Nach der Lockerung der Restriktionen blühten viele Wallfahrten wieder auf. Die Kurtatscher waren im „Wallfahrtsmarketing“ wohl weniger geschickt. Als sich aber 1836 eine verheerende Choleraepidemie aus Norditalien näherte, wurde das Gnadenbild in einer großen „Choleraprozession“ durchs Dorf getragen: Kein einziger Todesfall war in Kurtatsch zu beklagen. Der Ruf des Kurtatscher Mirakelbildes verbreitete sich wieder in den Nachbargemeinden: Einzelpilger aber auch große Bittgänge zogen mit ihren Anliegen

nach Kurtatsch. Bei extremer Trockenheit – etwa am 17. Mai 1893, 29. Juli 1928, 18. September 1932 – trug man das Gnadenbild in „Regenprozessionen“ durch die ausgedörrten Fluren. Maria sollte immer helfen: Auch bei der Prozession um Schönwetter am 26. September 1937, als wegen Dauerregens die Trauben verfaulten.

SCHUTZ IM ABESSINIENKRIEG

Eine große Motivtafel mit explodierenden Granaten und brennenden Dörfern stammt aus dem Abessinienkrieg 1936: Unter dem Schutz der Muttergottes waren alle Kurtatscher Soldaten vom afrikanischen Abenteuer Mussolinis unversehrt heimgekehrt. Auch die Wolkenbruch-Katastrophe in Kurtatsch vom 27. Juni 2001 ist hier verewigt: Zum Dank, dass die übergelaufenen Bäche und Vermurungen keine Verletzte forderten. ■



WIRTSCHAFTSEXPERTE

Dr. Gregor Oberrauch



Neuerungen 2020 bei EU-Warenverkauf

Mit dem Jahre 2020 muss man bei innergemeinschaftlichen Verkäufen folgende weitere Grundsätze beachten. Es genügt nicht, dass ein innergemeinschaftlicher Verkauf zwischen zwei Mehrwertsteuersubjekten stattfindet, sondern man muss auch den Nachweis erbringen können, dass die Ware effektiv über die Grenze, ins EU-Nachbarland transportiert wurde. Künftig braucht man zwei voneinander unabhängige Beweisdokumente, um den Nachweis zur Ausfuhr zu erbringen, und zwar:

- CMR-Frachtbrief mit Unterschrift
- Rechnung des Speditionsbeauftragten
- Transportrechnung bei Flugversendung
- Verladedokumente
- Schriftliche Erklärung des Käufers, aus der hervorgeht, dass die Ware in Empfang genommen wurde

Der CMR-Frachtbrief und die Erklärung des Käufers, der bestätigt, dass die Ware in Empfang genommen wurde, würde somit ausreichen, um den Nachweis zu erbringen.

Neuer Antikrisenkodex, Dlgs 14/2019, mit Wirkung 15. August 2020 für nichtbezahlte INPS/NIFS-Beiträge Bezugszeitraum Januar 2020

Das Fürsorgeinstitut INPS/NIFS muss eine Pflichtmeldung ans Ocri (Organismo di composizione assistita delle crisi) machen, sofern die Schuld mehr als 50.000 Euro ausmacht, und der Schuldner nicht binnen der 90-Tage-Frist die Schuld begleicht.

PS: ISA-Zuverlässigkeitsindikatoren: Die neue Berechnungssoftware 1.06 ist erlassen worden. Mit dieser Version werden mehrere Fehler behoben.

Wirtschaftsberater Dr. Gregor Oberrauch
oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it



Aufgestöbert ... in der Bibliothek Kurtatsch



Anonym

Thriller von Ursula Poznanski und Arno Strobel

Lisa Pfitscher

Das Darknet ist ein digitaler, dunkler Raum, das noch weit größere Gefahren als birgt als das Internet. Es ist ein Netz, in das keine herkömmliche Suchmaschine gelangt und zu dem nur eine begrenzte Anzahl von Personen Zugang hat. Hier werden vor allem illegale Machenschaften abgewickelt.

Auf einer Seite im Darknet erscheint plötzlich ein Forum, das sich Morituri nennt, ein lateinischer Begriff, der so viel bedeutet wie „dem Tode geweiht“. Zeitgleich findet man einen toten Anwalt auf einem verlassenem Hamburger Industriegelände, auf grausame Weise hingerichtet. Die Polizei erkennt schnell: Der Mord und die Morituri-Seite hängen zusammen. Trajan nennt sich deren Administrator, nach einem römischen Kaiser, und Hamburg ist seine Arena. Er lässt seine User entscheiden, wer dem Tod entgegenblicken wird. Wer etwa seinen Chef gemein findet, seinen Nachbarn und dessen Hund nicht mag oder sich an einer untreuen Seele rächen will, kann Trajan eine Empfehlung schreiben. Dieser erstellt eine Liste mit Namen und Vergehen, und öffnet ein Zeitfenster, in dem die Morituri-Gemeinschaft über den „Sieger“ abstimmt. Das Video des darauffolgenden Mordes macht er öffentlich.

Die Anonymität im Darknet macht es der Polizei unmöglich, Trajans wahre Identität zu entlarven. Doch die Ermittler Daniel Buchholz und Nina Salomon lassen nicht locker. Für sie ist jede Abstimmung ist ein Wettlauf gegen die Zeit. Workaholic Buchholz verbringt noch mehr Stunden als sonst im Büro, und Nina, die neu ist in der Stadt, scheint ein besonderes Interesse an der Lösung des Falls zu haben... ■

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK KURTATSCH

Hptm. Schweigg|platz 12, 39040 Kurtatsch a.d.W.

Die Bibliothek in Zahlen:

- 6.746 Medien, darunter 5.835 Bücher, 21 Zeitungen und Zeitschriftenabos, außerdem Spiele, 330 Hörbücher und 560 DVD's
- 8.097 Besucher im Jahr 2018
- 8.193 Entlehnungen
- 7.350 Entlehnungen

Übrigens: Der meistentlehnte Roman 2018 war „Wie alte Frauen“ von Selma Wallis, das meistentlehnte Sachbuch „Wally's Kuchlzauber“.

Besonderheiten:

Jährlich gibt es am Tag der Frau ein

„Frauenfrühstück“ in der Bibliothek Kurtatsch. Ab den frühen Morgenstunden frühstückt man gemeinsam, ratscht und schmökert. Heuer gab es ein Impulsreferat zum Thema „frau. sein“. Das Bibliotheksteam freut sich über die stets buntgemischte Gruppe: Frauen aller Altersstufen, auch aus dem Altenheim und dem Sozialzentrum sind dabei, und sogar einige Männer. Der Erlös der freiwilligen Spenden für das Frühstück kommt einem Frauenprojekt oder Bedürftigen aus dem Ort zu Gute.

**RECHTSEXPERTIN**

Dr. Jutta Pedri



Ich bewirtschafte seit 22 Jahren den Weinberg von Verwandten, die sich nicht darum kümmern. Ich habe die Trauben an Kellereien verkauft und stelle nach wie vor Wein im Eigenbau her, den ich verkaufe. Nun möchte ich die Sache in Ordnung bringen und wissen, ob ich meinen Verwandten den Grund abkaufen muss oder ob ich eine sogenannte Ersitzung geltend machen kann. Bestehen in meinem Fall die Voraussetzungen dafür?

Artikel 1158 des italienischen Zivilgesetzbuchs sieht vor, dass jene Person, die nachweisen kann, dass sie ein Grundstück mindestens 20 Jahre lang dauernd besessen hat und sich all die Jahre wie ein Eigentümer und nicht bloß wie ein Inhaber oder Besitzdiener verhalten hat, indem sie zum Beispiel wie in ihrem Fall die Weintrauben an Genossenschaften geliefert und Wein selbst hergestellt oder verkauft hat, dieses Grundstück ersitzen kann. Die Person muss den materiellen Gewahrsam geäußert haben, indem sie die Bearbeitung des Grundstücks immer so ausgeführt hat, dass es sich für alle äußerlich gezeigt hat und somit offenkundig war und auch aus der Aktenlage nie bestritten wurde und wird. Wichtig ist auch der Zeitraum, der bei ihnen eingehalten wird, denn sie sprechen von 22 Jahren, allerdings braucht es dafür einen Beweis, dies kann entweder ein Zeuge oder ein Dokument sein. Es darf weiters für die Geltendmachung der Ersitzung zum Beispiel kein Pachtvertrag zwischen Eigentümern und „Besitzer“ bestehen. Der Ersitzungsklage geht eine verpflichtende Mediation voraus.

Der Kalterer Kirchturm

DIE GEMEINDE KALTERN SCHMÜCKEN ÜBER EIN DUTZEND KIRCHTÜRME. DER HERAUSRAGENDSTE VON IHNEN IST JENER DER PFARRKIRCHE MARIA HIMMELFAHRT MIT SEINEN 73,5 METERN.

Martin Fink

Die Baugeschichte des Glockenturms reicht ins 14. Jahrhundert zurück. Aus dieser Zeit stammt der untere Bau bis zu den Schallfenstern. Der Rest wurde erst rund 150 Jahre später im gotischen Stil vollendet. Dabei bekam der Turm seinen charakteristischen achteckigen Helm, der bis an die Spitze hinauf gemauert ist. Von den vier Wasserspeiern an den Ecken unterhalb des Helms soll einer das Hinterteil einer nackten Frau darstellen. Der Überlieferung nach ist dies auf einen Steinmetz zurückzuführen. Dieser war im Weißen Rössl untergebracht und hatte mit seinem Quartiergeber häufig Streitereien. Um ihn zu ärgern, soll er diesen besonderen Speier errichtet haben, der vom Gasthaus her gut zu sehen ist.

GLOCKEN

Im Turm hängen acht Glocken, unter ihnen befinden sich noch drei Stück von 1606/7, die den Ersten Weltkrieg überstanden haben und damals nicht abgenommen werden mussten. Da auch das Turmfundament mit etwa acht mal acht Metern beachtliche Ausmaße hat, haben im Glockenstuhl drei Glocken nebeneinander Platz. Die große Glocke (Anna Maria, Ton B) wurde von der Firma Grassmayr gegossen und wiegt 3.600 kg. Neben ihr hängen die sogenannte Schreierin (Barbara, C) und die Mittagsglocke (D). Als es Zeit war den Wein aus dem Keller zu holen, wurde früher um 11 Uhr die Weinglocke (G) geläutet. Bei einer Feuersbrunst hingegen läutete zuerst die Feuerglocke (E) Sturm und hernach wurde anhand der Anzahl der Schläge der großen Glocke die Fraktion verkündet, in der das Feuer wütete.

HERRGOTTSKINDER

Der Sage nach logierte einmal ein fremder Kaufmann im Rössl, als zur Todesstunde Christi am Freitag um 15 Uhr die kleine Glo-

cke läutete. Er wunderte sich darüber und fragte den Wirt, ob es im nahen Turm keine größeren Glocken gäbe. Der Wirt erklärte ihm, diese würden nur geläutet, wenn ein Kalterer Bürger stirbt. Daraufhin zählte der Kaufmann eine größere Summe Geld aus seinem Beutel und reichte sie dem Wirt, umso dem Herrgott das Kalterer Bürgerrecht zu erkaufen. Seitdem läutet freitagnachmittags die große Glocke und die Kalterer wurden alsbald die „Herrgottskinder“ genannt.

BALUSTRADE

Ober dem Glockenstuhl gelangt man ins Freie. Eine Balustrade führt in 52 Metern Höhe rund um den Kirchturm und bietet eine einzigartige Aussicht auf das Weindorf und seine Umgebung. Leider erfüllen die 182 Stufen bis dahin nicht die heutigen Sicherheitsvorschriften, sodass derzeit keine offiziellen Führungen angeboten werden können. ■



Schicken Sie Ihre Frage an:
rechtsexpertin@diweinstrasse.bz

Rechtsanwältin Dr. Jutta Pedri
rechtsexpertin@diweinstrasse.bz

Aus alt mach neu

VINTAGE, SHABBY CHIC ODER MÖBEL-UPCYCLING: SELBER HAND ANLEGEN UND ALTEN MÖBELN NEUEN GLANZ VERLEIHEN IST SEIT EINIGER ZEIT WIEDER GROSS IN MODE. WOBEI: WARUM NICHT GLEICH SO KAUFEN?

Cäcilia Wegscheider

Begonnen hat alles mit dem guten alten „Ablaugen“. Jedes bemalte Möbelstück, das den Anschein hatte, darunter könnte massives Holz zum Vorschein kommen, wurde in den letzten Jahrzehnten in die Lauge getunkt. Sogar altbackene 50er-Jahre-Küchenkredenzen wurden so wieder chic gemacht und machten sich in jeder Ikea-Küche gut aus.

VOM ABLAUGEN ZURÜCK ZUR FARBE

Zurück zur Einfachheit, weniger Konsum und Nachhaltigkeit: Die Schlagwörter, die in unserem Lebensstil Einzug gehalten haben, machen auch vor unseren Möbeln nicht Halt.

Eine Mischung, die den Anschein hat, als sei sie aus Erbstücken, Flohmarktkäufen und Selbstgebautem zusammengesetzt, erobert unsere Wohnungen und Häuser.

Und dabei wird im Unterschied zum alten Bauernmöbel in Natur nun wieder eher zum Farbtopf gegriffen. Ob im klassischeren skandinavischen oder angesagten Boho-Stil: Wichtig ist, dass nach der Farbe nochmals zum Schleifpapier gegriffen wird, damit das erneuerte Möbel irgendwie doch abgenutzt, also shabby, wirkt.

SCHÄBIGE MÖBEL – HIPPER LEBENSSTIL

„Shabby“ bedeutet dann auch nichts anderes als „schäbig“ oder „heruntergekommen“ und bezeichnet einen Einrichtungsstil, bei dem Möbel und Gegenstände mit sichtbaren Gebrauchsspuren zum Konzept gehören.

Aber Achtung, auch hier gilt wie bei jedem Stil: Zuviel wirkt aufgesetzt. Auch Flohmarktmöbel wollen gezielt in Szene gesetzt werden. BodenmäÙig wird, um den Möbeln genügend Raum zu geben auf Schlichtheit gesetzt, Holz- und Naturmaterialien sind zu bevorzugen.

Künstlich herbeigeführte Gebrauchsspuren sehen außerdem nur bei echtem Holz richtig gut aus, Billigmöbel im Shabby-Look



~ *Upcycling: Ein altes Möbelstück geschmackvoll aufpoliert passt in jede modern eingerichtete Wohnung*

Foto: Archiv

rossin
dining
solutions



1.000 m² Showroom in Neumarkt/Laag T +39 0471 / 88 14 88 www.rossin.it

tonic wood design Lorenz+Kaz



~ Couchtisch aus Europaletten im Shabby-Chic selber machen
Foto: rchiv

sehen meistens so aus, wieviel sie gekostet haben. Dann doch eher zu was echtem altem greifen.

Wer ein Stück kauft, das erst noch bearbeitet werden muss, damit es abgenutzt aussieht, hat nicht begriffen, worum es geht, denn der Charme eines Stücks liegt darin, dass es natürlich gealtert ist und nicht in dem durch Manipulation erzeugten Eindruck, es wäre alt.

SHABBY UND VINTAGE IM NETZ

Der Bruder des Shabby chic nennt sich übrigens Vintage, das seinerseits wieder in die Retromöbelsparte hineinspielt. Wieder kommt der Einrichtungsstil im Erscheinungsbild so daher, als seien die Möbel vom Flohmarkt, vererbt oder aus dem Sperrmüll gefischt.

Übrigens: Ideen für Shabby Shic zum Selbermachen findet man haufenweise auf den einschlägigen Videoportalen. In den letzten Jahren einen regelrechten Boom haben sogenannte „5-Minute-Crafts“ generiert, die neben Hacks für den Alltag auch Tipps zur Bearbeitung von Möbeln zeigen.

In den Videos geht es auch darum, Möbel umzufunktionieren, ungenutzte Dinge, die eigentlich für den Recyclinghof bestimmt sind, wieder benutzbar zu machen. Statt recyceln, upcyclen: Auch das ein Resultat der Nachhaltigkeitsbewegung, die darauf bedacht ist, sowenig wie möglich wegzuerwerfen.

SCHÖNES FÜR ZUHAUSE

1000 Ideen für ein schöneres Zuhause und dem perfekt abgestimmten Shabby-Vintage, der einer südfranzösischen Villa oder einem englischen Landsitz entsprungen scheint, liefert schließlich Pinterest. Wem zur Wohnungsverschönerung die Zeit oder zum Umgestalten der Möbel der Möbel noch der Mut fehlt, kann sich ja hier in der Zwischenzeit an den bezaubernden Bildern erfreuen. ■

Das ist kein
Fenster.



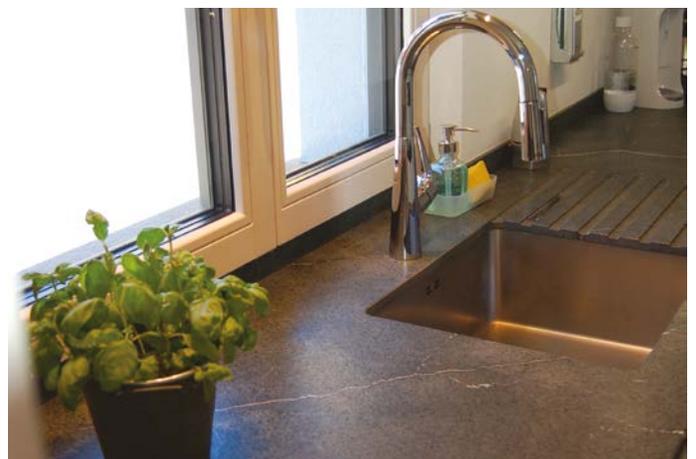
Das ist FIN-Project Ferro-line in Zinkgelb. Ein ästhetisches Statement ohne funktionale Kompromisse. Komponieren auch Sie Ihr perfektes Fenster in einem Finstral Studio ganz in Ihrer Nähe: www.finstral.com

FINSTRAL Fenster
Haustüren
Wintergärten

Mit einer guten Küche zieht Gemütlichkeit ins Haus

Holen Sie sich die Gemütlichkeit mitten ins Herzstück Ihres Zuhauses: in Ihre Küche. Entdecken Sie die vielseitigen Planungsmöglichkeiten, mit denen die professionelle Küchenplanung auf Ihre ganz individuellen Ansprüche und Vorlieben eingeht und im Alltag unterstützt. Bei der Planung gilt es daher auch genau zu überlegen, welche Geräte wirklich gebraucht werden. Für einen Hobbykoch mögen ein Sous-vide- oder ein Multi-Dampfgarer ein grosser Gewinn sein. Der Weinliebhaber investiert vielleicht lieber in einen Weinkühlschrank. Geräte die täglich zum Einsatz kommen, sollten sich durch hohe Qualität und höchste Effizienz auszeichnen, ebenso wie die Küchenmöbel, die zugleich auch einladend und gemütlich wirken. Dazu werden überwiegend natürliche und haptisch angenehme Materialien, die für Wärme und Sinnlichkeit sorgen, verwendet. Neben Weiss und einer Prise Schwarz sowie Akzenten in Braun und Grau ist es vor allem der harmonische Materialmix, der den Chic ausmacht. Dabei lassen sich Stein oder Granit ausgezeichnet mit Holz oder weiss lackierten Oberflächen kombinieren. Auch leuchtende Töne wie Gelb oder Orange setzen gekonnt Akzente, wenn sie mit viel Weiss oder Grau kombiniert werden.

Gemeinsam mit uns verwirklichen auch Sie Ihre ganz persönliche Küchen-Oase. Wir begleiten Sie beim Abenteuer Küchenkauf- vom ersten Gespräch bis zur Montage und darüber hinaus. Wir freuen uns auf Sie! ■



MHK KÜCHENSPEZIALIST
MIT DEM ROTEN DREIECK

*Küche
LEBEN mit
Leidenschaft*



tschimben

www.kuechen-tschimben.com

Goldgasse 25, 39052 Kaltern

Telefon 0471 964405

info@kuechen-tschimben.com

www.kuechen-tschimben.com

MHK
KÜCHENSPEZIALIST

Der Spezialist für Böden und Oberflächen

DAS UNTERNEHMEN HOFER FLIESEN & BÖDEN IST DER ANSPRECHPARTNER FÜR SÄMTLICHE OBERFLÄCHEN: DIE LEISTUNGSPALETTE SPANNT SICH VON HOLZ ÜBER TEPPICH BIS KUNSTHARZ, VON FLIESEN ÜBER NATURSTEIN BIS HIN ZU MOSAIK UND SONDERANFERTIGUNGEN.

Seit über 40 Jahren arbeitet das Familienunternehmen mit großem Sachverständnis bei Neubauten und Sanierungen von Wohnungen, Bädern, Terrassen, Gartenanlagen, Pools usw. Qualifizierte Mitarbeiter kümmern sich um alle Oberflächen und stellen dadurch sicher, dass z.B. der Holzboden mit Bandsägeschnitt nahtlos in Naturstein überläuft, der fugenreduzierte Boden aus 6 mm dünnem Feinsteinzeug eine perfekte Kombination mit dem weichen Teppich eingeht und dass die Wandbeschichtungen glänzen. Mit dem breiten Fachwissen und modernster Technik hilft Hofer den Kunden dabei, ihre Wünsche und Vorstellungen zu realisieren.

ALLES NACH MASS

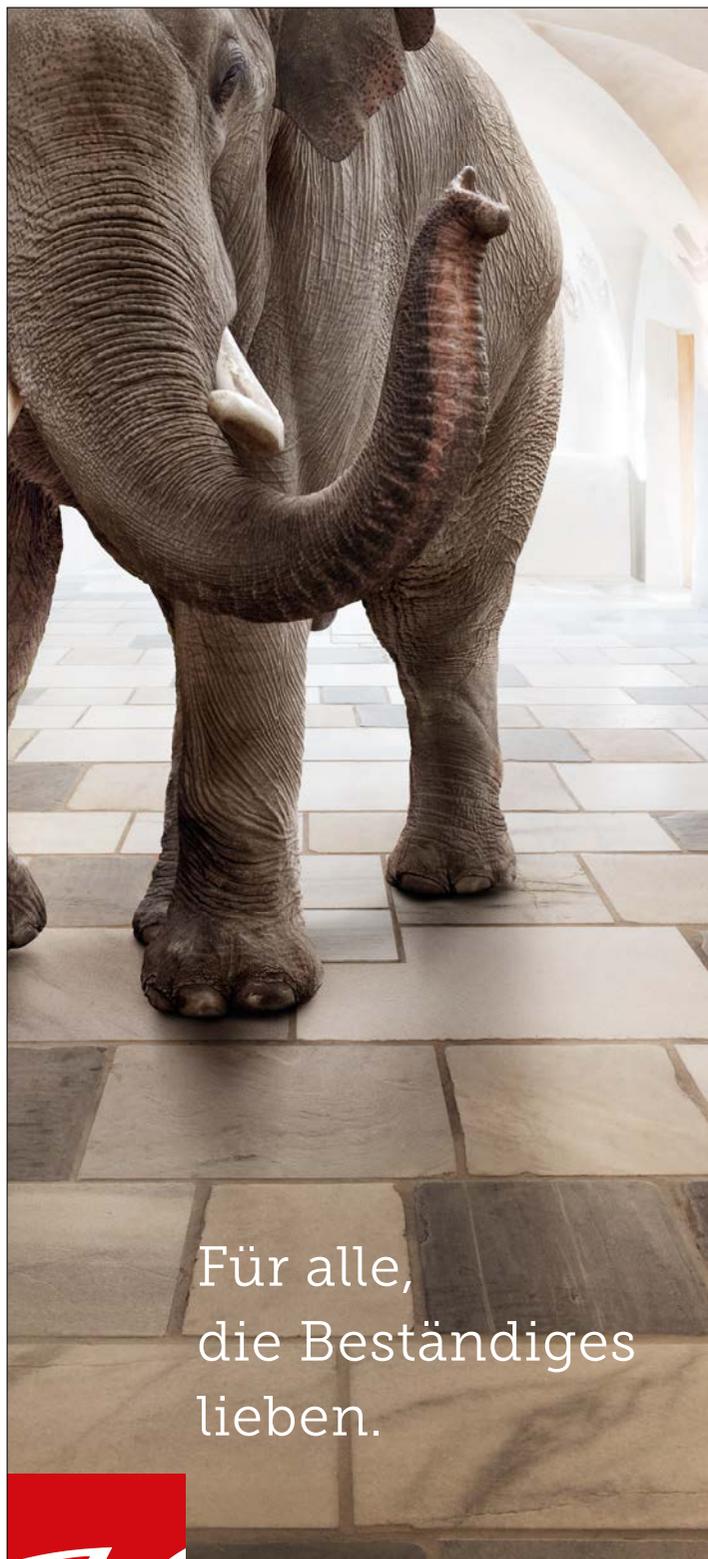
Über etwas Einzigartiges zu verfügen ist heute der Wunsch vieler. Die neue, moderne Keramik-Verarbeitungswerkstätte von Hofer erlaubt es, Unikate zu schaffen und in sorgfältiger Maßarbeit Waschtische, Küchenblöcke, Treppenstufen und Möbel aus Keramik inklusive Innenleben zu produzieren. Die Vorteile dieser Raumelemente liegen auf der Hand: leichte Reinigung, extrem belastbar, einheitliche Optik und natürlich millimetergenau nach Kundenwunsch gefertigt. So fügt sich jeder Waschtisch ins Bad und jede bodengleiche Dusche und Glastrennwand ins Eck.

TOP-AUSWAHL & TOP-BERATUNG

In den Hofer-Showrooms in Waidbruck und Bozen/Sigmundskron stehen Ihnen professionelle Berater und vielzählige Muster zur Verfügung, so finden Sie bestimmt die optimale Lösung für Ihr Projekt. Einfach unter 0471 654 148 Ihr persönliches Beratungsgespräch vereinbaren! ■



~ Beim Zusammenspiel verschiedener Materialien berät Hofer gerne



Für alle,
die Beständiges
lieben.



Hofer Fliesen & Böden
Dein Partner

Barbian + Bozen www.hofer.it
info@hofer.it – T 0471 654 148

Beratungstermin:
Montag – Samstag, nach Absprache



RESCH Möbel GmbH

Exklusive Küchenwelt- Wir gestalten UNIKATE

Im neuen Resch Möbel SHOWROOM in Kardaun stehen die exklusive Küchenwelt und das Gesamtkonzept Hotel im Mittelpunkt.

Resch Möbel Berater gehen auf individuelle Kundenwünsche professionell ein und erstellen unverbindlich Gesamtkonzepte für modernes, komfortables Wohnen. Freunde einladen, etwas Besonderes kochen und Genuss erleben - das alles geht in Ihrer neuen Küche nur, wenn Sie rechtzeitig mit der Planung beginnen.

Genau darin liegt die Stärke von Resch Möbel. Als Komplettanbieter plant, berätet, fertigt und liefert Resch Möbel alles aus einer Hand, einschließlich Stoffe, Polstermöbel, Böden, Vorhänge und Beleuchtung.

Resch Möbel hat viel mehr zu bieten als gewöhnliche Inneneinrichtung. Seine Ideen und Visionen übersetzt das Unternehmen in ein gelungenes Gesamtwerk. Dabei stehen traditionelles Tischlerhandwerk und zeitgemäße, originelle Einrichtung nicht im Widerspruch zueinander.

Das Unternehmen Resch Möbel steht seit mehr als 60 Jahren für gelebte Südtiroler Handwerkstradition. Heute beschäftigt das Unternehmen über 40 Mitarbeiter an zwei Standorten: in der Tischlerei in Gargazon und im neuen Showroom im Gewerbegebiet Kardaun. ■



~ Resch Möbel Berater-Team

i RESCH Möbel GmbH | SHOWROOM
 KARDAUN – Gewerbegebiet 23
 T +39 0471 09 52 00 | info@resch.it | www.resch.it
 Öffnungszeiten: MO – FR 9 - 12.30 Uhr + 14 - 18.30 Uhr
 SA 9 - 12.00 Uhr (SA Juli und August geschlossen)
 Beratung auf Termin

TISCHLEREI | GARGAZON



WIR GESTALTEN UNIKATE

Freunde einladen, etwas Besonderes kochen und Genuss erleben - das alles geht in Ihrer neuen Küche nur, wenn Sie rechtzeitig mit der Planung beginnen. Team Resch weiß wie. Form, Design, Material - lebe deine Küche.

SHOWROOM KARDAUN RESCH MÖBEL GMBH, Gewerbegebiet 23, www.resch.it

Licht neu erleben

Wer noch auf der Suche nach der perfekten Beleuchtung für sein Zuhause ist oder seine bestehende Beleuchtung erneuern möchte, ist bei uns genau richtig. Egal ob Sie eine Stehleuchte für Ihr Wohnzimmer, eine Hängeleuchte für den Esstisch oder eine Deckenleuchte für Ihr Bad benötigen. Wir haben stets das richtige Produkt für Sie.

Gerne stehen wir Ihnen bereits während der Planungsphase vor Baubeginn für ein unverbindliches Beratungsgespräch zur Verfügung, um Ihnen verschiedene Möglichkeiten aufzuzeigen. Nach diesem Gespräch können wir Ihnen ein auf Sie zugeschnittenes Angebot erstellen.

Neben dem Verkauf von bekannten Marken besteht auch die Möglichkeit einzigartige Leuchten und Lampen ganz nach Ihren Wünschen auf Maß herzustellen um ein individuelles Beleuchtungserlebnis zu schaffen.

Sie haben bereits eine alte Lampe zu Hause, die ein wenig ramponiert ist oder nicht mehr funktioniert, wollen sich aber nicht davon trennen? Kein Problem: Mit unserem Reparatur- und Restaurierungsservice verwandeln wir alte Staubfänger in neue Schmuckstücke! Auch Umbauten erledigen wir ohne Weiters.

Im Jahre 2017 wurde unser neuer Showroom mit Detailverkauf und eigenem Parkplatz in Tramin, direkt an der Weinstraße eröffnet. Kommen Sie uns besuchen, wir freuen uns auf Sie! ■



fixlight

Das Beleuchtungsfachgeschäft für Privat und Gewerbe

Planung & Projektierung
Beratung & Detailverkauf
Herstellung & Reparatur

fixlight | Weinstraße 35 | I - 39040 Tramin (BZ)
T: 0471-665 903 | info@fixlight.it



Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 08.30 - 12.00 | 14.00 - 18.00 Uhr
oder auf Terminvereinbarung

FREU DICH AUF ... NEUE FREIHEITEN.



hansgrohe

Das kühle Nass! Alles rund ums Wasser in den topp Bäderausstellungen von INNERHOFER. DAS BAD. Sehen, fühlen, erleben und gut beraten. Jetzt den Planungstermin sichern – schon rauscht das Wasser.

www.innerhofer.it

BAD UND HAUSTECHNIK

www.obkircher.com | T 0471 614103

lvhapa
Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister
Confartigianato Imprese

Ihr Tipp vom
qualifizierten Bodenleger

Achten Sie auf
die Vielfalt und
Eignung der
warmen
Bodenbeläge.

2018-19
**Qualifizierter
BODENLEGER**
Südtirol

www.bodenleger.lvh.it

Qualitätssiegel der Südtiroler Bodenleger

Das Qualitätssiegel der Südtiroler Bodenleger gibt es seit 2015 und wurde mit der Unterstützung des lvh Wirtschaftsverbandes für Handwerk und Dienstleister gegründet. Die Betriebe garantieren Professionalität, Verlässlichkeit, Pünktlichkeit und professionelle Beratung. Das Qualitätssiegel soll als Aushängeschild für Kunden dienen, um einen qualifizierten Bodenleger erkennen zu können.

Die Voraussetzung zur Erlangung des Siegels ist die Beschäftigung eines Gesellen mit Bodenleger-Gesellenbrief oder die Beschäftigung eines Meisters mit Bodenleger-Meisterbrief, im Betrieb. Durch diesen hohen Standard kann qualitativ hochwertige Arbeit auf höchstem Niveau garantiert und die Qualität des Bodenleger-Handwerks in Südtirol besonders hervorgehoben werden.

Um die Qualität der Leistung hochzuhalten, gilt als Priorität die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter im Betrieb. Vor allem ist den Handwerkern die Ausbildung der Jugendlichen sehr wichtig, daher werden zahlreiche Initiativen erstellt. Eine dieser Initiativen ist die Teilnahme an hochkarätigen Wettbewerben wie zum Beispiel den „World Skills“, die auf internationaler Ebene abgehalten werden. Finden Sie auf der Internetseite unter www.bodenleger.lvh.it den qualifizierten Bodenleger in Ihrer Nähe. ■

*Genau mein Stil.
Proprio il mio stile.*

DOMUS
baupexpert

Fliesen, Steine, Holz- und Laminatböden
Brixen · Bruneck · Leifers · Borgo Valsugana
www.domusbaupexpert.it

Esszimmer mit Sofa-Komfort

POLSTERBÄNKE AUF MASS VON ROSSIN

Wie richte ich meinen Essraum ein? Stühle oder Bank am Esstisch? Oder beides? Freistehend oder Ecklösung? Was ist gemütlicher? Was passt besser in den Raum und zu mir? Gibt es pflegeleichte Bezugsmaterialien?

Diese und andere Fragen stellt sich jeder bei der Neuanschaffung oder beim Austausch der Esszimmereinrichtung. Dabei spielt besonders in Südtirol und den alpinen Nachbarregionen die Bank oder Eckbank immer noch eine wichtige Rolle. Rossin, Unterlandler Hersteller von Polstermöbeln und auch Stühlen und Bänken hat in Zusammenarbeit mit namhaften Designern das Thema „Esszimmer-Bank“ wieder aufgegriffen und mit aris eine flexible Lösung gefunden. Formschöne Bänke, verschiedene Rücken- und Sitzhöhen, freistehend oder zurückhaltend in der Raumecke, lieferbar in unzähligen Bezugsmaterialien und Holztönen und auch auf Maß. Und passend dazu gibt es natürlich Stühle oder Barhocker.

PFLEGELEICHTE STOFFE ODER DOCH KUNSTLEDER ODER LEDER?

In einem Essraum ist ein pflegeleichtes Material unverzichtbar, besonders wenn noch Kleinkinder im Haus sind. Niemand möchte bleibende Flecken auf den Möbeln. Gab es früher deshalb nur die Wahl zwischen Kunstleder oder Echtleder, so gibt es seit kurzem die extrem pflegeleichten Stoffe . Auch Olivenöl-, Wein- oder andere hartnäckige Flecken lassen sich einfach mit einem feuchten Tuch abwischen.

Wo kann man aris Probesitzen oder die aqua clean – Stoffe begutachten? Am besten Sie kommen von MO-FR in den Rossin-Schauraum nach Neumarkt/Laag oder informieren sich unter www.rossin.it. Erhältlich sind die Möbel auch beim Tischler, Raumausstatter oder Möbelhaus Ihres Vertrauens.

ÜBER ROSSIN

Rossin GmbH seit 1964 Hersteller von Polstermöbeln, bietet eine umfangreiche Auswahl an handwerklich hochwertigen Sitzmöbeln und Polsterbetten für den privaten Wohnbereich,

für Hotels, Bibliotheken, Büro-Gebäuden und öffentlichen Einrichtungen.

Zusammen mit renommierten Designern entwickelt ROSSIN Sitzmöbel, die den höchsten Ansprüchen an Ästhetik und Design gerecht werden. Im Sitz in Neumarkt werden in einem 1.000 m² großen Showroom die schönsten Stücke gezeigt.

Rossin hat sich im Laufe der Jahre zu einem verlässlichen Partner entwickelt, sei es für den Bereich Hotel und Gastronomie als auch die Zusammenarbeit mit Architekten und Designern.

Das Unternehmen ist in den letzten Jahren bereits mit Design-Awards ausgezeichnet worden: Red Dot Design Award, Good Design Award, Interior Innovation Award, German Design Award ■



BALKONE | ZÄUNE | SICHTSCHUTZ | ÜBERDACHUNGEN

SCHÖNER WOHNEN
MIT AUSSICHT


Rund ums Haus Case e dintorni

Brixen, Mahr 108 | 0472 832951 | www.blasbichler.bz





Das Unterland zu Füßen

VON NEUMARKT ÜBER DAS GASTHAUS GSTOAGERHOF ZUM AUSSICHTSPUNKT
KANZEL UND DURCH BUNTE LAUBWÄLDER ZURÜCK.

Vom Ortszentrum Neumarkt gehen wir die Fleimstaler Straße hinauf und folgen rechts – durchgehend bis zum Gstoager – der Markierung 3, die am Nordrand der Mazoner Terrasse zur stattlichen Burgruine Caldif und zum Forstweg Kammerling führt. In Schattlagen mischen sich dunkle Eiben unter den Buchenmischwald.

Der alte Gstoagerweg steigt weiter oben über die steilen Felsstufen des „Klapf“. Kaum zu glauben, dass dies bis 1967 die einzige Hofzufahrt zur Muttergemeinde Neumarkt war – freilich nur mit dem zwei-



Gasthaus Gstoagerhof

Wir bieten traditionelle Hausmannskost und viele Eigenprodukte. Uns erreichen Sie zu Fuß über den Kanzelweg, den Gschnoner Rundwanderweg, Wanderweg 3 und 4 oder gemütlich mit dem Auto. Wenn Sie im Herbst dann das Törggele Fieber packt, freuen Sie sich auf unser Törggelemenü mit Schlachtplatte, Kastanien, Krapfen und viele anderen Köstlichkeiten. **Wir freuen uns auf Sie!**

Bergstraße 4 • 39044 Neumarkt
Tel. 0471 819803 • Donnerstag geschlossen

rädigen „Prozn“ mit „Schloafn“ zu bewältigen. Hier löst sich die Gstoager Terrasse in abgestufte Felsrippen und Türme auf. Ein erster Aussichtspunkt lädt zur Rast.

Kurz darauf verflacht der Weg und vorbei an den Mauerresten der Materialseilbahn öffnet die sanfte Wiesenterrasse von Gstoag den Blick auf das gegenüberliegende Montaner Gschnon – zwei Rodungsinseln in den endlosen Wäldern hinauf zur Königswiese und zum Trudner Horn. Heute sind es zwei Kulturinseln mitten im Naturpark. Eine uralte Linde wacht über den einsamen Gstoagerhof (889 m): Seit Generationen ein beliebtes, auf der Straße über Gschnon erreichbares

Ausflugsgasthaus. Kurz danach steigen wir rechts den Verbindungssteig Nr. 11 zum Forstweg Kanzel (Mark. 3A) empor. Eben und kurz abwärts erreichen wir die „Kanzel“ (970 m) mit dem hohen Metallkreuz, den bekanntesten Aussichtspunkt an der linken Etschtal-Flanke: Hinunter auf die Dächer der Neumarkter Lauben, hinüber nach Tramin-Kurtatsch, den Kal-

terer See und ins Überetsch, das Unterland hinauf bis nach Bozen. Darüber der Gebirgskranz von den Sarntaler Alpen, der Texelgruppe, die Nonsberger Maddalene bis zu den bleichen Zacken der Brentagruppe, die den Mendelzug überragt.

Heimwärts folgen wir, hinab durch die Flanke der Königswiese, dem bequemen Forstweg Kanzel (3A). Ein Farbenrausch im Herbst – zu den Buchen gesellen sich weiter unten Hopfenbuchen und Mannaeschen.

Unten stoßen wir auf den Forstweg, dann den Steig - beide Mark. 2 - über die Mazoner Weingüter nach Neumarkt. Variante: Ein Start in Mazon – Parkplatz am Beginn des Forstwegs Mark. 2, dann über den Höfeweg zur Mark. 3 – verkürzt die Wanderzeit. ■

Martin Schweigg

martin.schweigg@dieweinstrasse.bz



- ➔ Start: Neumarkt
- ➔ Gehzeit: 4.30 Stunden
- ➔ Tourenlänge: 9,5 km
- ➔ Höhenunterschied: 750m

Fitness: 
Wegnummern: 3, 11, 3A, 2
Öffis: Bus 120 Bozen-Salurn;
Citybus 121, 122, 123



Kleinanzeiger

VERSCHIEDENES

- **Antike Puppensammlung** günstig abzugeben. Tel. 335 8011143
- **Flohmarktsachen** gegen freiwillige Spende abzugeben. Tel. 3294018887
- **10 Mädchenbücher** für 10-14 Jährige um 15 € zu verkaufen. Tel. 3294018887
- **Mädchenfahrrad mit Korb**, 24 Zoll um 75€ zu verkaufen. Tel. 3294018887
- **Vermiete Heimorgel**, als Keyboard verwendbar, mit zwei Tastenmanualen und Basspedal der Marke Yamaha. Tel. 329 4018887

IMMOBILIEN

- **Kaltern:** Reihenhaus mit acht Zimmern im Barleiter Weg zu verkaufen. Tel. 340 219926
- **Suche kleine Mietwohnung** in Eppan für mich und meinem Hund. Tel. 333 8351839

STELLENMARKT

- **Familie in Kurtatsch** sucht ab September 2019 für zweimal wöchentlich eine verlässliche Haushaltshilfe (deutschsprachig). Tel. 338 2331172
- **Hundewelpen** nur an tierliebe Personen abzugeben. Tel. 328 4038206

Kostenfreier Infoabend

Dienstag, 24.09.2019 – 19 Uhr

Die Patientenverfügung

(DAT: Disposizione anticipata di trattamento)
mit Dr. Massimo Bernardolm Jesuheim, Girlan
Der Vortrag findet in italienischer Sprache statt.

Haben Sie etwas zu **verkaufen**
oder zu **verschenken**?
Inserieren Sie **kostenlos** Textanzeigen.

Preise für Bildanzeigen:

- 1 Modul 57 x 20 mm 40,00 € + MwSt.
- 2 Module 57 x 40 mm 80,00 € + MwSt.
- 3 Module 57 x 60 mm 120,00 € + MwSt.
- 4 Module 57 x 80 mm 160,00 € + MwSt.

Textanzeigen für den Immobilienmarkt

- mit maximal 90 Anschlägen inkl. Leerzeichen: 20,00 € + MwSt.
- Schicken Sie uns Ihre Anzeige auf:**
kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 01.10.2019

Spezialthema:
„Heizen & Energie“
Anzeigenschluss: 18.09.2018

Für Informationen und Anzeigenreservierungen kontaktieren Sie uns bitte unter:

Tel. 0471 051260
werbung@dieweinstrasse.bz



Die Weinstraße
kostenfrei erhalten:

Tel. 0471 051260
adressen@dieweinstrasse.bz

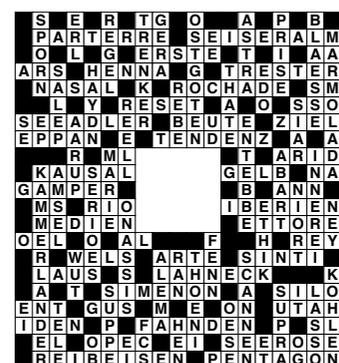
Bezirkszeitschrift "Die Weinstraße"

Ahead GmbH, Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan
Tel. 0471 051 260, info@dieweinstrasse.bz

Impressum:

Auflage: 15.000
Verteilergebiet: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian
Rechtssitz: Galileo Galilei Str. 2/E, 39100 Bozen
Presserechtlich verantwortliche Direktorin:
Maria Pichler
Chefredakteurin: Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz
Coverfoto: Shutterstock
Gestaltung: Ahead Media / Kevin Steinhauser
Druck: Fotolito Varesco - Auer

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Anton Anderlan (AA) » anton.anderlan@dieweinstrasse.bz
Barbara Franzelin (BF) » barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
Christian Bassani (CB) » christian.bassani@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
Judith Unterholzner (JU) » judith.unterholzner@dieweinstrasse.bz
Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz
Martin Schweiggel (MS) » martin.schweiggel@dieweinstrasse.bz
Philipp Ferrara (PF) » philipp.ferrara@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
Sabine Kaufmann (SK) » sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz
Silvia Santandrea (SA) » silvia.santandrea@dieweinstrasse.bz



RUINE LEUCHTENBURG

kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz

Einst an der Weinstraße

Gotthard Andergassen



*Oh, diese letzten Jahrgänge
– wir Mädchen sind
doch nicht zu beneiden!*

Wochenschrift „Die Bombe“ vom 23.01.1916

SICH VOR DEN JUNGFRAUEN VERNEIGEN

Terlan, 25. August 1902 - Der Terlaner Kirchturm neigt sich nicht etwa, wie der alte, schiefe Turm. Nein, er steht pfeilgerade und hat die beste Hoffnung, sich nicht wie der alte vor den Jungfrauen verneigen zu müssen. Nur sein Dach erhält einen neuen Anstrich. So nimmt er sich im frischen, grünen Kleid recht hübsch und stattlich aus.

Tiroler Volksbote vom 04.09.1902

MIT REBMESSER TRAKTIERT

Eppan, 13. September 1901 - Am 23. August wurde am Bahnhof ein Bursche, der einrücken musste, von seinen Kameraden mit einem Rebmesser traktiert. Er wollte ihnen ja den Gewinn vom Kegelspiel auszahlen, aber sie konnten eine Zehn-Guldennote nicht wechseln. Deshalb wollte er die Kameraden mit der Auszahlung des Spielgewinnes bis auf seine Rückkehr vertrösten, mit dem sie aber nicht einverstanden waren.

Tiroler Volksbote vom 19.09.1901

WEG VON TRAMIN ZUM ROÉN

Tramin, 3. September 1903 - Johann Zelger, Besitzer des Gasthofes „Zum Löwen“, hat den bequemsten und sichersten Weg von Tramin auf die Roener Alm markieren lassen.

Der Tiroler vom 03.09.1903

WEIN IN TABLETTEN

Eine norwegische Fabrik erzeugt aus importierten Trauben Wein in Form von Tabletten. Man macht von ihnen Gebrauch, indem man sie einfach in Wasser auflöst. Diese Erfindung dürfte für Reisende von Nutzen sein.

Der Tiroler vom 01.09.1903

UNPRAKTISCHE SOMMERZEIT

17. September 1919 - In der Nacht vom 30. September zum 1. Oktober wird die normale Zeit wieder eingeführt und es verschwindet die unpraktische „Sommerzeit“ – hoffentlich auf Nimmerwiedersehen. Wieder ein Stück Kriegszopf weniger!

Tiroler Volksblatt vom 17.09.1919

EINWEIHUNG NACH ENTWEIHUNG

St. Michael/Eppan, 27. September 1903 - In der alten Pfarrkirche wurde heute mit großer Festlichkeit, nach der Entweihung durch die Bayern im Jahr 1809, der erste Gottesdienst abgehalten. Aus diesem Anlass wurden den ganzen Tag über unzählige Böllerschüsse abgefeuert.

Der Tiroler vom 29.09.1903

DORF TELEGRAPHISCH VERBUNDEN

Margreid, 15. September 1903 - Neu ist die Einführung des langersehnten Telegraphen ins Dorf Margreid. Die Telegramme werden sofort unentgeltlich ausgegeben. Früher wurden sie von Neumarkt gebracht. Dafür musste eine Gebühr von 2 Kronen und 10 Heller entrichtet werden.

Der Tiroler vom 17.09.1903

AMERIKANISCHES

Wie im gelobten Amerika manchmal die Arbeiter behandelt werden, ist vor kurzem wieder ans Licht gekommen. In einer großen Eisengießerei von Chicago waren oft Arbeiter spurlos verschwunden. Es stellte sich heraus, dass man sie, nachdem sie alt und untauglich geworden waren, in den glühenden Schmelzöfen geworfen hatte.

Tiroler Volksbote vom 04.09.1902

Die Mehrwegflasche
von Zipperle.



Most drink must-have.



An alle Törggele-Fans:

Unser frischer Traubenmost ist zurück – natürlich in der Mehrwegflasche aus Glas. Für natürlichen und unverfälschten Geschmack, wieder und wieder.
www.zipperle.it



2-180
PERSONEN

**special
events**

BOOK A
TABLE



**Törggelen
Firmenessen
Silvesterfeier**

restaurant

schloss freudenstein, Eppan

Eppan an der Weinstraße
Matschatscherweg 6

book a table: 0471 660 742

www.restaurant-freudenstein.com